

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, Januar 2023

Dienstag, 24. Januar 2023

Eiersammeln der Vöhrumer Junggesellen

Vöhrum. Am Samstag, 4. Februar, findet das Eiersammeln der Vöhrumer Junggesellen statt. Bunt kostümiert ziehen die Junggesellen durch das Dorf und freuen sich über Geld- und Sachspenden wie Wurst, Eier und Getränke. Musikalische Unterstützung bekommen sie dabei vom Spielmannzug Vöhrum. Autofahrer werden gebeten, Rücksicht zu nehmen.

Montag, 16. Januar 2023

IGS Peine: Infoabend

und Anmeldung

Vöhrum. Die Anmeldungen für die gymnasiale Oberstufe der IGS Peine, Pelikanstraße 16, für das Schuljahr 2023/24 startet. Ein Informationsabend findet am Dienstag, 17. Januar, um 19 Uhr in der Aula statt. Die Anmeldung ist vom 6. bis 20. Februar möglich. Über die Homepage der Schule sind die nötigen Anmeldeanträge abrufbar. Mit den ausgefüllten Unterlagen und dem aktuellen Halbjahreszeugnis können sich Schüler an der IGS Peine anmelden. Damit sich Interessierte bereits vorab über die Schule in Vöhrum informieren können, haben Lernende des bestehenden elften Jahrgangs Info-Videos aufgenommen. Weitere Informationen, Anmeldeunterlagen sowie die Videos gibt es im Internet auf www.igs-peine.de.

Samstag, 14. Januar 2023

IGS Peine: Infoabend

und Anmeldung

Vöhrum. Die Anmeldungen für die gymnasiale Oberstufe der IGS Peine, Pelikanstraße 16, für das Schuljahr 2023/24 startet. Ein Informationsabend findet am Freitag, 17. Januar, um 19 Uhr in der Aula statt. Die Anmeldung ist vom 6. bis 20. Februar möglich. Über die Homepage der Schule sind die nötigen Anmeldeanträge abrufbar. Mit den ausgefüllten Unterlagen und dem aktuellen Halbjahreszeugnis können sich Schüler an der IGS Peine anmelden. Damit sich Interessierte bereits vorab über die Schule in Vöhrum informieren können, haben Lernende des bestehenden elften Jahrgangs Info-Videos aufgenommen. Weitere Informationen, Anmeldeunterlagen sowie die Videos gibt es im Internet auf www.igs-peine.de.

Freitag, 13. Januar 2023

Ernennung der Ortsbrandmeister

Die Feuerwehr Peine vergab Ämter.foto: Stadt Peine

Peine. Mehrere Ernennungen und Entlassungen bei der Freiwilligen Feuerwehr hat Bürgermeister Klaus Saemann vorgenommen: Bei der Ortsfeuerwehr Röhse wurde Marco Pieper als Ortsbrandmeister ernannt, Dennis Fella ist sein Stellvertreter. In Schmedenstedt wurde Martin Bartz als Ortsbrandmeister entlassen. Ralf Seifert übernimmt das Amt. In Vöhrum ist Sebastian Goldmann zum Ortsbrandmeister ernannt worden, sein Stellvertreter ist Lennart Kutzner. Andreas Schneider legte sein Amt als Ortsbrandmeister nieder.

Dienstag, 10. Januar 2023

Telgte: Kleintransporter kracht auf stehendes Fahrzeug

15.000 Euro Schaden – Ortswehr Vöhrum muss Kühlflüssigkeit aufnehmen

Von Jan Tiemann

Galerie öffnen

Der weiße Kleintransporter krachte auf einen stehenden VW. Auch Kühlflüssigkeit lief aus. Fotos: Ralf Bächler

Peine. Auf der Vöhrumerstraße in Telgte hat es Montagmittag bei einem Auffahrunfall heftig gekracht: Ein weißer Citroën Jumper ist in Fahrtrichtung Innenstadt in Höhe der Einmündung zur Straße Im Herrenkamp gegen 12.40 Uhr auf einen am Straßenrand stehenden VW aufgefahren. Weil Kühlflüssigkeit ausgelaufen war, wurde auch die Freiwillige Feuerwehr Vöhrum alarmiert, um diese aufzunehmen.

Den Gesamtschaden schätzte ein Peiner Polizist am Unfallort auf etwa 15.000 Euro. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Der Kleintransporter musste abgeschleppt werden. Zur Unfallursache konnten noch keine Angaben gemacht werden.

Donnerstag, 5. Januar 2023

Geld für Horst-Kapelle und Schmedenstedter Erlebnispfad

Land Niedersachsen geht in die nächste Leader-Förderperiode-Kapelle

Von Kerstin Wosnitza

Bei der Vorstellung der Tafeln für den Geopfad in Vöhrum (v.l.): Ronja Lindemann vom Büro KoRiS, Schwicheldts Ortsbürgermeister Christian Bartscht, Sven Pleger vom Heimat- und Kulturverein und Vöhrums Ortsbürgermeister Dr. Ingo Reinhardt.Foto: Archiv

Kreis Peine. Die Leader-Region Peiner Land hat sich erfolgreich für die neue Förderperiode beworben. Lediglich die offizielle Anerkennung durch das Land Niedersachsen steht noch aus. Dann wird auch die Höhe der Fördermittel endgültig feststehen.

Zum Abschluss der aktuellen Förderperiode gab es auf Einladung der Lokalen Aktionsgruppe zum dritten Mal eine Leader-Konferenz im Peiner Land statt. Ziel war es, eine Bilanz der vergangenen Förderperiode zu ziehen und einen Ausblick auf die neue zu wagen.

Die LAG besteht aus den Kommunen der Leader-Region sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern. Sie hat die Förderbedingungen für das Peiner Land festgelegt und diskutiert und beschließt die Fördermittel für die Projekte.

Carsten Hille von der Gemeinde Ilsede erläuterte, wie die Gemeinde von Leader profitiert hat: „Es ist uns gelungen, einige Projekte zu fördern. Diese sind häufig aus Initiativen aus den Dörfern entstanden.“

Sven Pleger aus Vöhrum berichtete aus der Perspektive einer solchen privaten Initiative: „Wir haben uns mit Menschen aus Vöhrum und Schwicheldt zusammengetan, um einen Geopfad an der alten Heerstraße zu errichten.“

„Von der Idee zur Umsetzung eines Projektes ist es meist ein weiter Weg. Es gilt zum Beispiel Unterstützer zu finden, die Vorfinanzierung zu klären und weitere Fördermöglichkeiten zu überprüfen. Hierbei hilft das Regionalmanagement,“ erklärt Regionalmanager Jochen Rienau.

„Als Anreiz und um mehr Projekte über Leader fördern zu können, hat die LAG die Fördersätze für nichtkommunale Projekte auf 80 Prozent der Nettokosten erhöht. Bisher war es eine Herausforderung zum Beispiel für private Initiativen und Vereine, eine öffentliche Kofinanzierung aufzutreiben. Die muss bei Leader ein Viertel der Fördermittel betragen“, ergänzt LAG-Vorsitzende Manuela Schneider.

„Die Kommunen haben als Anreiz und Unterstützung einen regionalen Kofinanzierungsfonds aufgelegt.“

Für einen Teil der Fördermittel des kommenden Jahres hat die Lokale Aktionsgruppe bereits Projekte beschlossen. Zwei der Projekte standen exemplarisch im Fokus der Veranstaltung. So soll die sogenannte Horst-Kapelle saniert werden und in Schmedenstedt ein Heimatkultur- und Erlebnispfad entstehen.

Insgesamt sieben Projekte hatte die LAG bereits im Rahmen der Konzepterstellung beschlossen, mit der sich die Region als Region beworben hat. „Es sind noch Mittel für weitere Projekte vorhanden. Das Regionalmanagement unterstützt gerne bei der Ausarbeitung der Projektideen“, so Rienau. Peiner Allgemeine Zeitung, Januar 2023

Mittwoch, 4. Januar 2023

So können die alten Weihnachtsbäume entsorgt werden

In vielen Orten sammeln Feuerwehren und Vereine – Entsorgungs-Tipps von A+B

Von Jan Tiemann

Galerie öffnen

Wie hier in Vöhrum wurden die Weihnachtsbäume im vergangenen Jahr unter Corona-Bedingungen gesammelt. Foto: Nicole Laskowski (Archiv)

Kreis Peine. Alle Jahre wieder stellt sich die Frage: Wohin mit dem ausrangierten Weihnachtsbaum? Die Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe des Landkreises Peine (A+B) bieten bislang keine gesonderte Weihnachtsbaumabholung an. Und das hat einen guten Grund: „Traditionell sind seit vielen Jahren Feuerwehren und Vereine in vielen Ortschaften unterwegs und sammeln nach Weihnachten die Weihnachtsbäume ein“, sagt A+B-Sprecherin Brigitta Saal. Die Spenden, die dabei gesammelt werden, würden zum Beispiel in die Jugendarbeit einfließen. A+B kooperiere mit den Wehren und wolle nicht in Konkurrenz zu den Feuerwehrsammlungen treten.

Einwohner der Orte, in denen es keine spezielle Sammelaktion gibt, können ihre Weihnachtsbäume auf den Wertstoffhöfen oder im Abfallentsorgungszentrum in Stedum abgeben. Dies geschehe wie vor Corona wieder nach den Vorgaben der Abfallgebührensatzung bei der Anlieferung von Grünabfall, erläutert Saal. Das heißt, bis maximal einen Kubikmeter wird eine Gebühr von zehn Euro fällig.

Wer seinen Baum nicht selbst anliefern kann oder möchte, hat auch noch andere Möglichkeiten zur Entsorgung. Saal hat folgende Tipps parat: Man kann ihn zerkleinert in die Biotonne geben, die im Winter jahreszeitbedingt weniger voll ist. Ein Bioabfallsack kostet drei Euro pro Stück und kann bei der regulären Leerung der Biotonne zur Abholung danebengestellt werden. Gut durchgetrocknet kann man das Holz auch im Kamin verbrennen oder kleingehäckselt auf dem eigenen Kompost entsorgen. Darüber hinaus eignen sich Tannenzweige gut, um damit frostempfindliche Pflanzen im Garten abzudecken. Grundsätzlich gilt, der Baum muss komplett abgeschmückt sein. „Lametta, Kugeln und anderer Baumschmuck sind schön, stören aber bei der weiteren Verwertung“, erklärt Saal.

Folgende Sammeltermine in Ortschaften im Peiner Land wurden der PAZ gemeldet. Weitere Termine können unter der E-Mail-Adresse redaktion@paz-online.de gemeldet werden.

Anmerkung Redaktion voehrum.de: Auszug aus dem Artikel mit Vöhrumer Bezug

■ Vöhrum: Die Freiwillige Feuerwehr nimmt Weihnachtsbäume am Samstag, 7. Januar, von 10 bis 15 Uhr am Feuerwehrgerätehaus, Zum Eichholz 36, entgegen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ein freiwilliger Obolus kommt dem Förderverein der Ortswehr zugute.

Montag, 2. Januar 2023

Mehrere Silvesterpartys stiegen im Peiner Land, die PAZ war mit dabei

Von Janine Barresi, Niklas Engelking und Kerstin Wosnitza

Anmerkung Redaktion voehrum.de: Auszug aus dem Artikel mit Vöhrumer Bezug

Silvesterparty im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum: Die Gäste feierten noch mal das Jubiläumsjahr 2022. Foto: Olaf Brokate

Peine. Nach fast drei Jahren ließen die Peiner es zu Silvester wieder so richtig krachen: Jung und Alt feierten gemeinsam im Schützenhaus, beim Silvesterball in Schönau wurde ordentlich getanzt. Die PAZ mischte sich unter die Gäste und sprach mit einem Gastronom über Silvesterpartys nach Corona.

....Im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum feierten die Besucher noch einmal nach dem Motto „Vöhrum – tausend Jahre und mehr“ – 2022 war Vöhrum 1.000 Jahre alt geworden. „Bei den etwa 260 Gästen stellte sich schnell eine feierfreudige Stimmung ein“, berichtete Organisator Olaf Brokate vom Heimat- und Kulturverein. Zusammen mit seiner Frau Ulrike Priemer hatte er die Silvesterparty schon für 2022 geplant. „Statt in das Jubiläumsjahr reinzufeiern mussten wir es aufgrund der Pandemie verschieben und konnten so das tolle Jahr beenden“, so Brokate. Höhepunkt war ein Feuerwerk.

„Das war noch mal der krönende Abschluss eines fantastischen Jubiläumsjahres“, freute sich Ortsbürgermeister Dr. Ingo Reinhardt, der allen, die dazu beitrugen von Herzen dankt.

Vöhrum: Rund 80 Läufer nahmen am Silvesterlauf teil – Junggesellen planen weitere Veranstaltungen für 2023

Von Nina Schacht

Rund 80 Teilnehmer starteten beim Silvester-Lauf in Vöhrum. Foto: Nina Schacht

Vöhrum. Auf die Plätze, fertig, los... Den Startschuss zum Silvesterlauf der Vöhrumer Junggesellschaft fiel mit einer Raketenzündung. Rund 80 Läufer machten sich auf den Weg in die Feldmark. Es galt fünf Kilometer zu meistern – jeder in seinem eigenen Tempo. Zum dritten Mal veranstalteten die Junggesellen den Lauf. Unter den Läufern sind auch Teilnehmer aus anderen Ortsteilen.

„Wir möchten unser Dorf zusammenbringen“, sagt Junggesellschaft-Schriftführer, Marvin Janke (24), „vor allem nochmal in diesem Jahr, indem Vöhrum 1000 Jahre alt geworden ist.“ Die Junggesellschaft will dabei den Gemeinschaftsgedanken weiter tragen: „Vöhrum ist ein großes Dorf, wer Gesellschaft sucht, findet die auch“, berichtet Janke – besonders in einem der vielen Vereine.

Zum dritten Mal luden die Junggesellen zum Lauf ein, Sieger werden bei der Veranstaltung nicht gekürt. „Vor Corona hatten wir den Silvesterlauf bereits zwei Mal organisiert, dann mussten wir leider pausieren“, sagt der 24-Jährige. Umso schöner sei es, in diesem Jahr wieder zu starten. Es gehe darum, 2022 sportlich abzuschließen und „am besten im kommenden Jahr wieder sportlich zu starten“, sagt Janke und lächelt.

Die Junggesellschaft hat sich für das neue Jahr jedenfalls einiges vorgenommen: Schützenfest und Königsball – aber auch das Boßeln wollen die Mitglieder aktivieren. „Aber es wird garantiert noch mehr veranstaltet“, sagt der Junggeselle.

GEOFAD

Im Peiner Land kann jetzt ein Geopfad erkundet werden

20.01.2023, 15:51 | Lesedauer: 2 Minuten



Sven Pleger freut sich über die Aufstellung der Tafeln im Geopark.

Foto: Henning Zellmer / Geopark HBLO

Sven Pleger freut sich über die Aufstellung der Tafeln im Geopark.

Foto: Henning Zellmer / Geopark HBLO

PEINE. Der Geopark und der Kulturverein Vöhrum-Eixe-Landwehr haben an dem Weg nahe der Hannoverschen Heerstraße auch Informationstafeln errichtet.

Der „**Geopark** Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen“ und der Heimat- und Kulturverein Vöhrum-Eixe-Landwehr haben den ersten **Geopfad** im Peiner Land errichtet. Darüber informiert der Geopark in einer Pressemitteilung.

Der Weg entlang der Gemarkung **Vöhrum/Schwicheldt** sei von großer historischer, archäologischer und geologischer Bedeutung,

heißt es. Er liege direkt an der Hannoverschen **Heerstraße**, eine damals wichtige Handels- und Reiseroute.

Umgesetzt im Dorferneuerungsprogramm

Die Beteiligten freuen sich über die Einrichtung des Geopfads Vöhrum-Schwicheldt, die im Rahmen eines **Dorferneuerungsprogramms** umgesetzt wurde. Mit wissenschaftlicher Unterstützung vom Geopark-Geschäftsstellenleiter Dr. Henning Zellmer, Prof. Dr. Jörg Mutterlose aus Bochum, Kreisarchäologe Dr. Thomas Budde, Geologe Dr. Gerhard Best, örtlichen **Landwirten** und weiteren Beteiligten wurden nun alle **Informationstafeln** aufgestellt. Dank gehe an Jochen Rienau von **KoRiS** – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung für die Beratung. Finanziert wurde das Projekt von der LEADER-Region Peine, der Stadt Peine, dem Geopark, der Kreissparkasse und dem Heimat- und Kulturverein.

Lesen Sie auch:

- Peiner Katzen „Püppi“ und „Ziege“ suchen gemeinsames Zuhause
- Mehrere Kollisionen auf der Autobahn 2 bei Peine sorgten für Stau
- Außenstände- Peiner Kommunen beklagen sinkende Zahlungsmoral
- Peiner aus Krankenhaus verschwunden- Glückliches Ende der Suche

- Lkw-Fahrer stirbt auf A2 nahe Hämelerwald – Unfallzeugen gesucht
Voraus ging eine jahrelange Konzepterstellung. Der Initiator Sven Pleger vom Heimat- und Kulturverein freut sich nun über die Fertigstellung und betont die Bedeutsamkeit dieses Weges: „Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist nicht bewusst, dass zum Beispiel die **Ammoniten** aus den **Tongruben** in der wissenschaftlichen Welt der Fossilienforscher und Sammler

weltberühmt sind. Heute sind diese **Fossilien** nicht mehr zugänglich und deshalb besonders wertvoll.“

Geopark betreut zahlreiche Geopfade und Geopunkte

Der Geopark betreut in seinem gesamten Gebiet zahlreiche Geopfade und Geopunkte. Der Geopfad Vöhrum-Schwicheldt ist der 13. Geopfad im **Braunschweiger Land**. Interessierte können ihn sowohl südlich von Vöhrum als auch nördlich von Schwicheldt begehen. Auf knapp einem Kilometer finden sie auf fünf Informationstafeln **Erläuterungen** zu frühmittelalterlichen Ringwällen, jungsteinzeitlichen archäologischen Funden auf den Dickelsbergen und Millionen Jahre alten Fossilien aus der **Kreidezeit**. Mit der Informationstafel „**Landwirtschaft** gestern und heute“ wird ein aktuelles Thema aufgegriffen. Extra Texte für Kinder machen den Geopfad für die ganze Familie erlebbar.

Aktuell werde die Sammlung im **Heimatmuseum** in Vöhrum mit Bezug auf den Geopfad durch Fossilien erweitert. Ein dazugehöriger **Flyer** werde ebenfalls erhältlich sein.

Freitag, 24. Februar 2023

Eixer See: Terrassen-Bau gestoppt, Eisstockschießen-Meisterschaft gesetzt

Gastronom Christian Horneffer setzt auf Events – WC-Container am See wird wieder aufgestellt

Von Nina Schacht

Eisstockschießen im Haus am Eixer See.

Peine. Die Biergartensaison steht bevor – doch der Bau der Terrasse am Haus am Eixer See ist gestoppt. „Die Maßnahme konnte im Förderzeitraum nicht realisiert werden“, sagt Kreissprecher Fabian Laaß. Ein Gutachter hatte im April vor zwei Jahren festgestellt, dass das Risiko einer Nutzung der Terrasse zu hoch sei. Tragende Holzteile waren morsch: Die Terrasse wurde abgerissen. Wie geht es weiter?

Derzeit werde eine Provisorium aus Holz als Terrasse genutzt, so Christian Horneffer, der das Haus am See gepachtet hat. Ein schöner Zustand sei das aber nicht. Ursprünglich geplant war eine Stein-Terrasse. Das hatte Matthias Adamski angekündigt, Geschäftsführer der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito), die den See im Auftrag des Landkreises Peine bewirtschaftet. Schon im vergangenen Jahr sollte die Terrasse gebaut werden, „um die Attraktivität der Gastronomie zu steigern“ hieß es von der Wito. Doch: Alle notwendigen Gewerke hätten final beauftragt werden müssen, was allerdings nicht möglich gewesen sei, berichtet Laaß. Der Grund: Für einzelne ausgeschriebene Leistungen seien keine Angebote abgegeben worden. Somit war der Bau im Förderzeitraum nicht realisierbar.

Statiker stellt erhebliche Mängel fest

Christian Horneffer entgegnet: „Es haben alle Gewerke ein Angebot abgegeben.“ Allerdings seien die Preise um ein vielfaches zu hoch gewesen. Nun werde die Politik über das weitere Vorgehen entscheiden. Der Neubau der Terrasse sei allerdings schon lange ein Thema. Drei Jahre ist der Abriss der Terrasse nun fast her. Die Wito hatte gehofft, dass Ausbesserungsarbeiten an der morschen Konstruktion reichten. Doch es kam anders: Ein Statiker war überraschend zu dem Ergebnis gekommen, dass das Risiko zu hoch ist, um die Holzkonstruktion noch weiter nutzen zu können.

Ein Jahr später sollte eine neue Terrasse aus Stein gebaut werden als „große Lösung“. Den Pächter wollte man eine langfristige Perspektive am Haus am Eixer See bieten. Ein vergleichbarer Ersatz aus Holz hätte 15 bis 20 000 Euro gekostet. Doch die Haltbarkeit wäre nach Informationen der Wito dann eben auch wieder begrenzt gewesen.

Toiletten-Container stehen nur während Saison am Eixer See

Für Frust sorgte indes der Abbau des Toilettencontainers am Eixer See. Ein PAZ-Leser beschwerte sich darüber, dass gerade auch für ältere Menschen keine öffentliche Toilette mehr zugänglich sei. Der Kreissprecher erklärt: „Der WC-Container ist für den Badebetrieb im Sommer vorgesehen und wird saisonal abgebaut beziehungsweise im Frühsommer wieder aufgestellt.“ Pächter Christian Horneffer kann den Unmut nachvollziehen, schließlich sei der Eixer See ein Naherholungsgebiet mit ganzjähriger Saison. Er habe gehört, dass ein fester Container aufgestellt werden soll. Dazu der Kreis:

„Zu den Themen – Terrasse und Toilettenanlagen – befinden wir uns in Abstimmung mit dem Pächter“

Haus am Eixer See: Diese Veranstaltungen sind geplant

Mit einer sportlichen Veranstaltung geht es aber nun erstmal am Haus am Eixer See weiter. Am 19. März soll die Vorrunde der Eisstock-Meisterschaft ausgetragen werden. Am 2. April findet dann die Hauptrunde statt. Interessierte können sich in Fünfer-Teams im Haus am Eixer See anmelden.

„Mitmachen kann jeder“, sagt Horneffer. Los geht es jeweils um 11 Uhr. Pro Team werden 10 Euro Startgeld fällig. „Zu gewinnen gibt es tolle Preise. Das ist ein super Event für Gruppen, Vereine oder auch Sportmannschaften“, betont Horneffer.

Auf der Terrasse des Gastronomiebetriebes hatte der Pächter im vergangenen Winter erstmals eine Eisstock-Schießbahn aufgebaut. Die 20 Meter lange Kunststoffbahn kommt aus der Schweiz. Auf einer ähnlichen Bahn würden Profi-Eishockeyspieler im Sommer trainieren, so Horneffer. Beim Eisstock-Schießen versuchen Teams, die Stöcke mit viel Schwung von der Abspielstelle aus möglichst nahe an die sogenannte Daube – einen schwarz-gelben Kunststoffring – zu schießen. Sie wird dabei auf das Mittelkreuz der Kunststoffbahn gelegt. Wer am Ende der Daube am nächsten kommt, gewinnt.

Biergarten-Saison beginnt am 1. Mai

Bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein wird am 1. Mai die Biergartensaison im Haus am Eixer See eröffnet. Auf der Speisekarte steht Spanferkel. Die Owl Town Pipe & Drum Band wird mit ihren Dudelsäcken und Trommeln spielen.

Montag, 20. Februar 2023

Jugendfeuerwehr feiert

50. Geburtstag

Anlässlich des Jubiläums der Vöhrumer Jugendfeuerwehr besuchten Bundesminister Hubertus Heil und der Landtagsabgeordnete Julius Schneider (beide SPD) die Helfer. Bei einer Übung zeigte der Nachwuchs sein Können. Heil betonte die Bedeutung des Ehrenamtes. Weiter auf Seite 11

Vöhrum: Jugendfeuerwehr feiert

50. Geburtstag mit vielen Gästen

Bundesminister Hubertus Heil (SPD) und Landtagsabgeordneter Julius Schneider gratulieren zum Jubiläum

Von Eckhardt Bruns

Galerie öffnen

Minister Hubertus Heil absolvierte mit den Jugendlichen in Vöhrum eine Übung.

Vöhrum. Auf 50 Jahre blickt die Vöhrumer Jugendfeuerwehr zurück. Wie wichtig ihr ehrenamtliches Engagement ist, betonte der Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil (SPD). Er besuchte gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Julius Schneider (SPD) die jungen

Feuerwehrleute. Bei einer Übung unterstützen der Bundestags- und der Landtagsabgeordnete die Jugendlichen und ließen sich den Ablauf erklären.

Mit dabei waren an diesem Tag Bürgermeister Klaus Saemann, sowie Ortsbrandmeister Sebastian Goldmann, Stadtjugendwartin Sabine Weber und Jugendfeuerwehrwart Steve Melchert. In einer lockeren Gesprächsrunde auf Augenhöhe ermutigte Heil, die 20 anwesenden Mitgliedern der Jugend- und Kinderfeuerwehr Vöhrum, zur weiteren aktiven Zusammenarbeit. Die sozialen Kontakte bildeten eine wichtige Basis für alle Teilnehmer. Aktuell werden 28 junge Feuerwehr Nachwuchskräfte in Vöhrum von 10 Betreuern betreut. „Damit ist das die stärkste Gruppe unserer Feuerwehren in Peine“, hob Weber anerkennend hervor. „Ohne die intensive Arbeit der zahlreichen aktiven Ehrenamtlichen wäre so ein dauerhafter Erfolg nicht möglich. Ein großes Danke dafür an alle Beteiligten“, machte Heil deutlich.

Bürgermeister Klaus Saemann, unterstrich seine enge Verbundenheit zu den Feuerwehren. Die Freiwillige Feuerwehr Vöhrum besteht derzeit aus 73 aktiven Mitgliedern. „Wir wollen unseren Nachwuchs fördern, um möglichst viele Kräfte für unser Erwachsenenteam zu gewinnen“, erklärte Ortsbrandmeister Sebastian Goldmann. Am 10. Februar 1973 wurde die Feuerwehr Jugendabteilung in Vöhrum gegründet. Die Gruppe der Vöhrumer Kinderfeuerwehr folgte am 21. Mai 2011. „Aktuell haben wir weitere Anfragen zur Mitgliedschaft, über die wir uns sehr freuen“, hob Goldmann hervor.

Natürlich hatten die fleißigen jungen Feuerwehrfreunde mit ihren Betreuern eine kleine Feuerwehrübung für ihre Gäste vorbereitet. Heil und Schneider nahmen aktiv daran teil und ließen sich von den jungen Profis die notwendigen einzelnen Handgriffe intensiv erklären, damit bei der Umsetzung nichts schief gehen konnte. Gekonnt wurden Schläuche miteinander verbunden, gesichert und an eine Wasserpumpe angeschlossen. Einige Schläuche ausgerollt, miteinander verbunden und an eine Wasserspritze angeschlossen. Die jungen Feuerwehrleute und ihre Helfer waren emsig in ihre Arbeit vertieft. Eine Woche zuvor wurde anlässlich des Jubiläums ein Festkommers veranstaltet. Mit Grußworten des Landtagsabgeordneten Christoph Plett (CDU), des stellvertretenden Landrates Matthias Möhle und Stadtrat Christian Axmann sowie zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern des Feuerwehrwesens bekam die Feier der Jugendfeuerwehr einen offiziellen Rahmen. Geehrt wurden unter anderem die drei Gründungsmitglieder Hans-Werner Breuer, Jörg Bühnert und Holger Schütte für ihre 50-jährige Mitgliedschaft. Sie bekamen dann auch einen Einblick in die Arbeit der heutigen Jugendfeuerwehr. Mit einem Sketch und einem Vortrag über die schönsten Erlebnisse der vergangenen Jahre berichteten die Jugendlichen den Gästen von ihrer Zeit. Die Verleihung der Jugendflammen aller drei Stufen an die unterschiedlichen Altersgruppen war dann der Höhepunkt für den Nachwuchs, der darauf zurecht mächtig stolz war.

Mit einer Anekdote begann der feierliche Nachmittag. Weshalb ein Eichhörnchen mit Strahlrohr als Logo für die Jugendfeuerwehr verwendet wird, das bleibt weiter ein Geheimnis. Denn wenn man den Jugendfeuerwehrwart Steve Melchert nach dem Grund fragt, lächelt er nur verschmitzt und sagt: „Die Gründe liegen in unserem letzten Zeltlager“. Mehr verrät er nicht. Jedenfalls gibt es jetzt das Eichhörnchen-Logo der Jugendfeuerwehr auch als Kuscheltier mit einem gestrickten Helm. Einen Namen hat es allerdings noch nicht.

Montag, 6. Februar 2023

Anmerkung der Redaktion vöhrum.de: Auszug aus einem Landkreis Artikel:

Kreis Peine: Junggesellen, Männer und Kinder feiern fröhlich Fasching

Eier- und Spendensammeln – Einwiegen der Neubürger –

Tanz, Spiele und Spaß beim Kinderfasching

Von Janine Barresi und Eckhard Bruns

Galerie öffnen

Rund 35 Junggesellen und 15 Altgesellen, die Vöhrumer Mädchen Gemeinschaft , der Spielmannszug sowie weitere Gäste machten beim Eiersammeln in Vöhrum mit. Foto: Eckhard Bruns

Kreis Peine. Das Wetter spielte mit. Nach den stürmischen, regnerischen Tagen war es windstill begleitet mit herrlichen Sonnenschein. Das waren am Samstag die passenden Begleiter für das traditionelle „Eiersammeln“ der Vöhrumer Jung- und Alt-Gesellen. „Die Sonne strahlt heute nur für Vöhrum“, war aus der fröhlichen Gruppe zu hören. Rund 35 Junggesellen und 15 Altgesellen, die Vöhrumer Mädchen Gemeinschaft (VMG), der Spielmannszug sowie weitere Gäste und einige Kinder beteiligten sich an der beliebten feucht-fröhlichen Veranstaltung. „Die Pandemie geht glücklicherweise zurück. Wie freuen uns über 15 neue Mitglieder in unserer Junggesellschaft“, hob Florian Klaar, Vorsitzender der Junggesellschaft Vöhrum hervor und fügte weiter an: „Mein besonderer Dank geht an die VMG für die schmackhafte Verpflegung und den Vöhrumer Spielmannszug für die gekonnte musikalische Begleitung.“

Samstag, 4. Februar 2023

Anmerkung der Redaktion vöhrum.de: Auszug aus einem Landkreis Artikel:

Glasfaser-Ausbau im Kreis Peine:

Die wichtigsten Infos auf einen Blick

Verbraucherberatung empfiehlt den Glasfaser-Anschluss für schnelles Internet, warnt aber vor zu schnellen Vertragsabschlüssen

Von Thomas Kröger

Galerie öffnen

Kreis Peine. Schnelles Internet ist gefragter denn je: Viele Peiner setzen daher auf Glasfaser. Es gibt deutlich weniger Störungen, und in der Regel kommt die versprochene Geschwindigkeit auch auf dem eigenen Computer oder Smart-TV an. Wer zu Hause auf eine stabile Internetverbindung angewiesen ist, für den ist nach Angaben von Kathrin Körber von der Verbraucherberatung Niedersachsen „ein Glasfaseranschluss genau das Richtige“.

Körber sagt: „Die Erfahrung zeigt, dass der Bandbreitenbedarf im Laufe der Jahre ständig wächst. Während vor 20 Jahren noch ein bis zwei Megabyte pro Sekunde vollkommen ausreichten, ist dies inzwischen nicht mehr so. Die Art der Internetnutzung entwickelt sich stetig fort. Mit Home-Office und Distanzunterricht, Streaming-Diensten, Cloud-Nutzung und anderen Internet-Diensten ist der Bandbreitenbedarf stark gewachsen. Auch der Aufruf normaler Internetseiten benötigt viel mehr Daten, als es noch vor ein paar Jahren der Fall war.“ Daher sei es sehr fraglich, ob die bisherige Bandbreite heute noch ausreiche. Und: Ob sie es auch in vier bis sechs Jahren noch tun werde.

Glasfaser-Ausbau läuft in fünf Schritten

In vielen Fällen läuft der Ausbau der Glasfaser in fünf Schritten ab: „1. Nachfragebündelung: Zunächst werden Interessenten für Glasfaser-Anschlüsse gesucht, und der Glasfaser-Ausbau wird entsprechend vermarktet. Das heißt, zu diesem Zeitpunkt kann man schon entsprechende Glasfaser-Vorverträge abschließen. 2. Entscheidung: Haben genug Haushalte (meist 30 bis 40 Prozent) die Vorverträge unterschrieben, fällt die Entscheidung für einen Glasfaser-Ausbau. Liegt die Quote darunter, wird der Ausbau meist erst einmal verschoben. 3. Tiefbau: Bei Tiefbauarbeiten werden die Glasfaser-Leitungen in die Straßen verlegt und auch in die einzelnen Keller der Gebäude. 4. Installation: Nach der Verlegung der Glasfaser-Leitungen in den Keller wird der eigentliche Glasfaser-Anschluss installiert. Die Kabel werden mit der Glasfaser-Anschlussdose verbunden. 5. Schaltung: Mit der Schaltung des Glasfaser-Anschlusses wird der Bau abgeschlossen. Sie kann der Kunde nun mit dem neuen Glasfaser-Anschluss im Internet surfen.“

...

Auch wichtig für die Kunden: Die Qualität eines Internetanschlusses hänge nicht nur von einer hohen Bandbreite im Download ab sondern auch im Upload. „Sie arbeiten oder studieren viel zu Hause? Sie nutzen Cloud-Dienste? Dann benötigen Sie unbedingt größere Bandbreiten im Upload ins Internet. Häufig wird unterschätzt wie viel Bandbreite im Upload für moderne Videotelefonie oder den schnellen Dateiversand benötigt wird“, so Körber. Weitere Infos von der Verbraucherberatung Niedersachsen gibt es unter Telefon (05 11) 91 19 60.

Die großen Anbieter im Landkreis Peine

Im Landkreis Peine gibt es vor allem die großen Anbieter Deutsche Glasfaser, Telekom und 1&1. Wo genau wird Glasfaser angeboten, welche Kontaktmöglichkeiten gibt es, und was kostet das jeweilige Angebot?

■ Dennis Slobodian vom Unternehmen Deutsche Glasfaser sagt, dass das Netz seines Unternehmens bisher in folgenden Orten aktiv ist: In Abbensen (Edemissen), Barbecke, Bierbergen, Broistedt, Denstorf, Edemissen, Harvesse, Hohenhameln, Ilsede, Ilsede-West, Klein Lafferde Lengede, Meerdorf, Neubrück, Oelerse, Rüper, Sophiental, Vechelde, Wendeburg, Wense und Woltwiesche. Gebaut werde aktuell in Peine-Ost, und eine Nachfragebündelung gebe es in Eixe, Groß Lafferde, Telgte und Vöhrum. In der Planung seien Peine-Nord, Peine-Südost, Peine-Ost und Peine-Südwest. Deutsche Glasfaser baue ein offenes Glasfasernetz, das für sämtliche Diensteanbieter zugänglich sei. Ab Herbst werde zum Beispiel Vodafone Zugriff auf das Netz von Deutsche Glasfaser haben.

Während der Nachfragebündelung sei der Ausbau des Glasfaser-Hausanschlusses bis zu einem Stichtag kostenlos. Der Erstvertrag mit Deutsche Glasfaser betrage 24 Monate. Der Preis liege im ersten Jahr bei monatlich 24,99 Euro, dann würden die Kosten je nach Bandbreite zwischen 44,99 und 89,99 Euro pro Monat betragen. Weitere Informationen sind unter www.deutsche-glasfaser.de im Internet erhältlich.

■ Das erste Glasfaser-Ausbaugebiet der Telekom in der Peiner Kernstadt umfasst etwa 4.100 Haushalte (bestehendes FTTH Ausbaugebiet). Das neue FTTH-Ausbaugebiet in der Peiner Mitte und Südstadt umfasst 9.000 Haushalte. Telekom-Sprecherin Stefanie Halle erklärt: „Die Vermarktung ist gestartet und geht bis Mai. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen und laufen bis Ende 2023.“ Außerdem plane man auch die Ortsteile Vöhrum, Telgte und Eixe in 2024 mit Glasfaser auszubauen. „Der Hausanschluss ist kostenlos. Unsere Tarife starten bei 19,95 Euro für Neuanschlüsse in den ersten drei Monaten – danach je nach Bandbreite von 39,95 bis 79,95 Euro pro Monat“, so Halle. Weitere Infos gibt es unter www.telekom.de/glasfaser-peine im Netz.

■ Das Unternehmen 1&1 hat im November 2022 die Vermarktung für Glasfaser-Anschlüsse in Peine gestartet. Man nutze dabei das Glasfasernetz des Partners Telekom. „Zirka 8.900 Haushalte sollen in wenigen Monaten in den Postleitzahlgebieten 31224 und 31226 neu an das Glasfasernetz angeschlossen werden“, sagt Sprecherin Jessica Gietz. Interessierten könnten über den Verfügbarkeitscheck unter <https://dsl.1und1.de/dsl-verfuegbarkeit> selbst testen, „ob ihre Adresse im Ausbaugebiet liegt, indem sie Wohnort, Postleitzahl, Straße sowie Hausnummer eingeben“.

1&1 übernehme die Baukosten für den Anschluss an das Glasfaser-Netz in Höhe von rund 800 Euro für Anwohnerinnen und Anwohner, die sich vor oder während der Ausbauphase für einen Glasfasertarif entscheiden. Für den Tarif Glasfaser 50 würden in den ersten zwölf Monaten je 14,99 Euro berechnet, für 1&1 Glasfaser 1.000 39,99 Euro. „Danach fallen ab dem 13. Vertragsmonat – je nach Tarif – monatliche Kosten von 44,99 Euro bis zu 69,99 Euro an“, so Gietz. Dazu komme eine einmalige Bereitstellungsgebühr in Höhe von 67,40 Euro.

Donnerstag, 2. Februar 2023

Eiersammeln der Vöhrumer Jungesellen

Vöhrum. Am Samstag 4. Februar, findet das Eiersammeln der Vöhrumer Jungesellen statt. Bunt kostümiert ziehen die Jungesellen durch das Dorf und freuen sich über Geld- und Sachspenden wie Wurst, Eier und Getränke. Musikalische Unterstützung bekommen sie dabei vom Spielmannzug Vöhrum. Verkehrsteilnehmer werden gebeten, Rücksicht zu nehmen.

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, März 2023

Mittwoch, 29. März 2023

Siehe auch am Ende dieses Dokumentes: Zone 30 in Vöhrum - Diskussion geht weiter

Neues Freizeitangebot in Peine: Zwergentour am Eixer See

Neues Wito-Freizeitprojekt: Kinder können Fragen beantworten und Rätsel lösen

Von Birthe Kußroll-Ihle

Haben die Zwergentour eingeweiht (von links): Hannah Niebuhr, Inga Heine (Wito), Silvia Niebuhr, Björn Wulfes, Andreas Salzmann (alle BBg) und Christian Horneffer (Gastronom).Foto: Birthe Kußroll-Ihle

Eixe. Was in den Niederlanden Kinder begeistert, das wird den Nachwuchs auch in Peine erfreuen, sagte sich Inga Heine, Mitarbeiterin der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito) des Landkreises. Sie setzte nun ihr Urlaubserlebnis am heimischen Eixer See in die Tat um. Ab sofort können sich Mädchen und Jungen zwischen vier und acht Jahren rund um den Eixer See bei der Zwergentour auf Spurensuche begeben.

Schon von weitem sind die bunt angestrichenen Zwerge – insgesamt 18 – aus Holzstämmen sichtbar und zeigen mit dem Finger den Weg zum Gnomenpfad. Was macht den Pfad so besonders? „Die Zwergentour macht das Spaziergehen für Kinder interessanter, sensibilisiert sie gleich für Umweltbelange und ist zudem eine spannende Idee für Kindergeburtstage oder Kindergartengruppen“, erklärt Heine. So werden Gruppen – bis 30 Kinder können gemeinsam starten – mit kleinen Stoffbeuteln ausgestattet, die gefüllt sind mit einer roten Zipfelmütze aus Filz, Lupe, Edelsteinen, Keksen, Getränk und einem Büchlein über die „Geschichte der Zwerge am Eixer See“ sowie kleinen Aufgaben für den Fußmarsch.

Team der BBg hat die Zwerge gefertigt

„Bis auf das Büchlein können die Kinder den Beutel und Inhalt nach der Tour behalten, was zugleich eine tolle Erinnerung für weitere Touren ist“, so Heine. Silvia Niebuhr vom Duttenstedter Nähstudio „Zick Zack Zugenäht“ hat die Beutel und Mützen hergestellt. „Frau Heine kam auf mich zu, ich habe mich gleich an die Maschine gesetzt und zu nähen begonnen. Ein schönes Kinderprojekt“, freut sich die Schneiderin und ergänzt: „Meine sechsjährige Tochter Hannah ist ganz begeistert und voller Vorfreude, selbst mit ihren Freundinnen auf Zwergentour zu gehen.“

Ein Team der Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft (BBg) des Landkreises Peine hat die Zwerge gefertigt, bunt angemalt und aufgestellt. „Die Teilnehmenden aus unseren Projekten waren voller Eifer dabei, denn so können sie ihre Arbeit der Öffentlichkeit präsentieren und zeigen, was sie alles leisten können“, betont Andreas Salzmann, BBg-Betriebsleiter. Christian Horneffer, Gastronom des „Eixer Haus am See“, hält die Beutel samt Utensilien für die Zwergentour – sie kostet pro Kind zwölf Euro und dauert etwa anderthalb Stunden – parat. Er bittet vorab um Terminabsprache unter der Mobilnummer (01 71) 3 16 12 99.

Zwergentour auch für Erwachsene?

An jeder dritten Zwergstation warten kleine Aufgaben auf die Kinder, müssen Spuren gesucht und Rätsel gelöst werden. Sechs Fragen werden gestellt, die begleitende Erwachsene vorlesen. Es geht ums Kräutergulasch aus Gras, nach dem Motto, je mehr draußen blüht, desto mehr Zutaten lassen

sich finden. Auch die Suche von Löchern ist Thema. „Ich kann mir vorstellen, dass wir die Zwergentour auch für Erwachsene ausarbeiten, Beutel mit Zipfelmütze, Piccolo-Sekt und Fragen rund um den Eixer See bestücken“, entwickelt Horneffer das Konzept weiter. Zugleich ließe sich somit das Bewusstsein für Natur, Umweltschutz, Müllvermeidung und Zerstörung stärken. Weitere Infos zu der Tour gibt es unter www.tourismus-peine.de/natur im Internet.

Montag, 27. März 2023

Ohne Versicherung: Polizei stoppt Peinerin auf E-Scooter

Vöhrum. Eine 39-jährige Frau aus Peine befuhr am Samstag gegen 10.35 Uhr mit ihrem E-Scooter den Fuhsering als sie von aufmerksamen Polizisten angehalten und kontrolliert wurde. Hierbei stellten sie fest, dass die Fahrerin für ihr Fahrzeug keinen gültigen Versicherungsschutz mehr hatte. Daraufhin wurde ihr die Weiterfahrt untersagt und die Eröffnung eines Strafverfahrens bekanntgegeben.

Mittwoch, 22. März 2023

Trachtenkapelle Sankt Barbara begeistert das Peiner Publikum

Jubiläumskonzert in den ausverkauften Festsälen – Dirigent Robert Ernst ist seit 50 Jahren dabei

Von Nicole Laskowski

Galerie öffnen

Die Bläser der Kapelle Sankt Barbara sorgten für Stimmung in den ausverkauften Peiner Festsälen.

Peine. Mit einem fulminanten dreistündigen Konzert hat die Trachtenkapelle Sankt Barbara am Sonntagnachmittag das Jubiläum des Leiters Robert Ernst gefeiert. Seit 50 Jahren sorgt er gemeinsam mit seinen Musiker für Blasmusik der Extraklasse. Übernommen hatte er die damals aus wenigen Leuten bestehende Kapelle 1973 als 13-Jähriger. „Robert ist der Kronprinz der Blasmusik. König ist und bleibt ja Ernst Mosch, aber bei dem haben Robert und seine Musiker immerhin einen Workshop gemacht“, erklärte Moderator Christian Meyer, der launig und mit vielen Anekdoten durch den Nachmittag in den ausverkauften Peiner Festsälen führte.

500 Gäste klatschten im Rhythmus

Das Programm startete mit der Polka „Im Rosental“ und dem Walzer „Sommernacht in Prag“. Ernst führte seine 25 Musiker gewohnt sicher und dabei immer fröhlich durch die Stücke. Die 500 Gäste machten schnell mit, klatschten im Rhythmus, wippten und schunkelten. Jedes einzelne Lied wurde mit kräftigem und lang anhaltendem Applaus belohnt.

„Mir gefällt die Musik sehr. Ich höre sie auch öfter bei der Arbeit. Als in der Schützengilde, für die Sankt Barbara ja an Freischießen spielt, bekannt gegeben wurde, dass es ein Konzert gibt, habe ich mir direkt Karten gesichert. Ich bin beeindruckt von der Vielzahl verschiedener Polkas und Märsche“, bekräftigte Henning Peyers aus Dungenbeck.

Rüdiger Ernst sang „Sag Dankeschön mit roten Rosen“

Doch es gab nicht nur Instrumentales zu hören. So sang der Bruder des Chefs, Rüdiger Ernst, auch als Kreisbrandmeister bekannt, gemeinsam mit Alena Mravcova aus dem Riesengebirge die Polka „Alte Freunde“. Besonderen Applaus erntete Rüdiger Ernst aber mit seinem Solo „Sag Dankeschön mit roten Rosen“. „Ich hatte Tränen in den Augen und bin sowas von begeistert. Das ist hoch professionelle Musik, aber mit richtig viel Herz und Seele. Mich erinnert es gerade an meine Zeit in Bayern. So ein schönes Konzert“, freute sich Besucherin Uschi Wehling aus Peine.

Für ein ganz besonderes Solo wurde dann noch ein Alphorn auf die Bühne gehoben, das zuvor in der ersten Sitzreihe ruhte. Fabian Lotz spielte das Stück „Alphornzauber“, bei dem es im Saal mucksmäuschenstill wurde. Zum eigentlichen Abschluss wusste Robert Ernst vor Rührung kaum, was er noch sagen sollte: „Soll ich etwa etwas sagen? Eigentlich bleibt mir nur ein Danke, Danke, Danke, dass ihr alle da seid. Ihr seid verrückt!“ Auch allen seinen Musikern dankte er und stellte sie einzeln vor. Damit gaben sich die Gäste aber nicht zufrieden. Mit stehenden Ovationen und lauten Rufen forderten sie insgesamt fünf Zugaben ein, bis die Musiker die Bühne endlich verlassen durften.

„Wir sind heute aus Gifhorn angereist. Sankt Barbara begleitet ja schon seit vielen Jahren unser Schützenfest in Gifhorn, da wollten wir uns das nicht entgehen lassen. Ich bin total begeistert, wie professionell die Kapelle spielt und wie groß das Repertoire ist“, lobte Karsten Ziebart, Major des Uniformierten Schützenkorps Gifhorn, der mit einer kleinen Delegation nach Peine gekommen war.

Auch Robert Ernst war sehr zufrieden mit dem großen Erfolg. „Nun freuen wir uns auf das Peiner Freischießen im Sommer. Da spielen wir natürlich wieder für die Schützengilde“, meinte er.

Mittwoch, 8. März 2023

20-Jährige

kracht mit Auto gegen Baum

Eixe. Eine 20-jährige Frau aus Peine verlor am Montag gegen 13.30 Uhr die Kontrolle über ihren Citroen, als sie den Sundernweg am Eixer See befuhr. Die Polizei ermittelt derzeit noch die genauen Umstände des Unfalls.

Laut Bericht soll die junge Fahrerin nach rechts von der Fahrbahn abgekommen sein und mit der Seite ihres Wagens einen Straßenbaum touchiert haben. Erst rund 50 Meter weiter kam das Auto schließlich zum Stehen. Die Frau blieb zum Glück unverletzt, aber ihr Wagen wurde bei dem heftigen Aufprall so stark beschädigt, dass er nicht mehr fahrbereit war.

Samstag, 4. März 2023

Gefährliche Zufahrt zur IGS Vöhrum:

Kommt jetzt der große Umbau?

Nach Unfall einer 17-Jährigen: Unübersichtliche Einfahrt zur Schule an der Herrenfeldstraße soll umgestaltet werden

Von Janine Kluge

Verkehrschao an der Herrenfeldstraße: Durch die Lage der IGS und BBS kommt es morgens und mittags zu starken Behinderungen rund um die Zufahrt zur Gesamtschule. Foto: Ralf Büchler

Vöhrum. Elterntaxis, Fahrradfahrende, Busverkehr, kleine Kinder, die zur Schule gehen – täglich versinkt der Verkehr an der Herrenfeldstraße in Vöhrum in einem Chaos. Der Grund ist seit Jahren bekannt: Die Zufahrt zur dortigen IGS ist zu unübersichtlich. Doch selbst nachdem im November letzten Jahres dort ein 17-jähriges Mädchen einen schweren Unfall mit dem E-Scooter hatte, wurde bis heute an der Verkehrsführung nichts geändert. „Warum dauert das so lange?“, fragt Ortsbürgermeister Dr. Ingo Reinhardt.

Der tragische Unfall im vergangenen Herbst hat auf schreckliche Weise vor Augen geführt, wie gefährlich die Verkehrssituation an der Herrenfeldstraße gerade in den Morgenstunden und zur Mittagszeit ist. Damals wollte die Schülerin aus dem Ort kommend mit ihrem E-Scooter auf das Gelände der Integrierten Gesamtschule (IGS) einbiegen, als sie in Höhe der Einfahrt zur Schule auf die Straße stürzte und anschließend von einem Auto erfasst wurde.

Das Mädchen wurde schwer verletzt und kämpft nach PAZ-Informationen noch heute mit den Folgen des Unfalls. Die Schülerin soll sich auf dem Weg der Besserung befinden, doch mehr als ein Vierteljahr nach dem Unfall sei sie noch immer in Rehabilitation und gerade dabei, das Laufen neu zu erlernen.

Zwar sind die Ursachen für den Unfall nicht genau bekannt. Doch fest steht: Der Verkehr an der Herrenfeldstraße ist gerade in den Morgenstunden unübersichtlich und chaotisch. Ein Nadelöhr, das Kinder und Jugendliche der IGS und der angrenzenden BBS nutzen, außerdem Mitarbeitende und Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen.

Die Stadt ist an einer Lösung mit dem Landkreis interessiert

„Wir haben schon lange vor dem Unfall den Handlungsbedarf erkannt und direkt nach der Konstituierung des neuen Ortsrates im November 2021 das Thema im Ortsrat aufgegriffen“, schildert Reinhardt. „Wir haben auf eine Begehung mit Polizei und Verwaltung gedrängt, die im Februar 2022 stattgefunden hat. Doch seither stockt es.“ Der Grund: Die für eine mögliche Umgestaltung der Zufahrt angedachte Grünfläche ist Eigentum der Landkreises und dieser behält sich dieses Areal nach Angaben von Kreis-Sprecher Fabian Laaß als „Reservefläche für eine mögliche Schulerweiterung, sofern diese notwendig sein sollte“, vor. Die Zuständigkeit für Straßen und Wege liegt zudem bei der Peiner Stadtverwaltung.

Die hingegen ist durchaus an einer gemeinsamen Lösung interessiert. „Die Zuwegung ist im Eigentum des Landkreises, somit wäre dieser hier grundsätzlich auch für einen Umbau- oder Ausbau zuständig“, erklärt Stadt-Sprecherin Petra Neumann. „Das Gesamtsystem ist allerdings sehr viel komplexer und kann nachhaltig nur bei einer gesamtheitlichen Betrachtung der Verkehrsabwicklung über die Herrenfeldstraße verbessert werden.“ Landkreis und Stadt Peine hätten dazu schon konstruktive Gespräche geführt. „Eine Lösung kann nur gemeinsam gefunden werden.“

Ingenieurbüro soll Konzept ausarbeiten

Für die Erstellung eines ganzheitlichen Konzepts habe die Stadt Peine bereits ein Ingenieurbüro beauftragt, das „eine Bündelung der Themen konzeptionell aufbereitet und Lösungsansätze erarbeitet“, sagt Neumann. „Das Ergebnis wird in die weiteren Verhandlungen mit IGS, Polizei und

Landkreis einfließen und maßgeblich zu Lösungsansätzen beitragen, die dann den politischen Gremien vorgestellt werden. Als erste Maßnahme wurde nach einem gemeinsamen Ortstermin für das Straßenteilstück um den Einfahrtsbereich und die Bushaltestelle eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 Stundenkilometern festgelegt.“

Ein erster Schritt, der hingegen schon einige Monate zurückliegt. „Wir bleiben permanent am Ball“, betont Reinhardt. Denn es gehe bei der Diskussion auch um ein laufendes Bebauungsplanverfahren bezüglich des Baues der neuen Kindertagesstätte direkt gegenüber der gefürchteten Zufahrt. „Die Zeit drängt. Wir haben in Vöhrum einen Fehlbedarf von mehr als 40 Plätzen. Wir können die Kita aber erst ruhigen Gewissens bauen, wenn die Verkehrssicherheit durch ein schlüssiges Konzept gewährleistet ist. Wir wünschen uns, dass der Bus- und Elternverkehr der IGS auf der Fläche der Brachfläche des Landkreises abgewickelt wird, um die Herrenfeldstraße zu entlasten“, erklärt Reinhardt. „Durch den tragischen Unfall wird die Verkehrssituation zunehmend kritisch gesehen.“

Immerhin steigt die Zahl der Unfälle mit E-Scootern bundesweit stark an – auch mit tödlichem Ausgang. Während laut statistischem Bundesamt 2020 in Deutschland rund 2.100 Unfälle registriert wurden, waren es 2021 bereits rund 5.500. Im vergangenen Jahr wurden vorläufigen Daten zufolge von Januar bis Oktober rund 7.600 Menschen verletzt, elf Menschen starben.

Schwer Verkehrsunfall in Vöhrum

BMW-Fahrer verliert Kontrolle, rammt Audi – und der trifft Fußgänger

Von Michael Lieb

Ecke Kirchvordener Straße/Zum Eichholz: Hier verlor der Fahrer des BMW die Kontrolle über sein Fahrzeug.FOTO. Ralf Büchler

Vöhrum. Gekracht hat es am Freitagmittag an der Ecke Kirchvordener Straße/Zum Eichholz in Vöhrum: Nach Polizeiangaben verlor der Fahrer eines BMW krankheitsbedingt die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam nach links von der Fahrbahn ab, rammte einen dort stehenden Audi, der wiederum dadurch zur Seite weggeschoben wurde und einen Fußgänger auf dem Gehweg traf.

Der Passant wurde dadurch leicht verletzt und ins Peiner Klinikum eingeliefert.

Hubschrauber landete am Dorfgemeinschaftshaus

Der Fahrer des BMW musste mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus in Braunschweig geflogen werden. Über seinen Zustand war am Freitag nichts bekannt. Der Helikopter landete auf der Grünfläche am Vöhrumer Dorfgemeinschaftshaus. Im Einsatz waren zwei Rettungswagen, zwei Streifenwagen und die örtliche Feuerwehr. Die Ortsdurchfahrt musste für die Unfallaufnahme gesperrt werden. Die Höhe des Sachschadens lag nach einer ersten Schätzung bei mehreren tausend Euro.

Freitag, 3. März 2023

Männerfrühstück: Vortrag über Abfallwirtschaft

Peine. Ein spannender Vortrag rund ums Thema „Was passiert mit unserem Müll?“ steht beim 26. ökumenischen Männerfrühstück am Samstag, 25. März, im evangelischen Gemeindehaus in Vöhrum, Gartenstraße 42, auf dem Programm. Los geht es um 9 Uhr.

Brigitta Saal, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit bei den Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe Landkreis Peine (A+B) gibt unter anderem Tipps zur Müllvermeidung und erklärt, wo der Unrat am Ende eigentlich landet. Weiter wird die Expertin über Lebensmittelverschwendung und Zukunftsthemen der Abfallwirtschaft sprechen. Die Veranstaltung endet gegen 12 Uhr.

Wer bei dem traditionellen Männerfrühstück dabei sein möchte, kann sich am 8. und 15. März, jeweils in der Zeit von 16 bis 17 Uhr, im Gemeindehaus Wertmarken zum Preis von neun Euro sichern.



Immobilien
Grundstücksverkäufe
im Kreis Peine stark
eingebrochen **Seite 10**

Neuer Festwirt gefunden: Volksfest in Oberg ist gerettet

Oberg. Die Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer: Das Volksfest in Oberg musste abgesagt werden, weil kein Festwirt gefunden werden konnte. Doch nun die positive Wende: Das Fest ist gerettet.

Mit Freude und Erleichterung teilt der Vorstand der Volksfestgemeinschaft Oberg mit: „Auch in diesem Jahr wird es ein Volksfest in Oberg geben!“ Gefeierte wird mit neuen Schaustellern vom 15. bis 18. September. Ausgerichtet wird das Fest von der Volksfestgemeinschaft gemeinsam mit Melanie Thiliant und Sven Pröve aus Eicklingen sowie dem langjährigen Festwirt, der MR Gastro GmbH. Aus organisatorischen Gründen wird der beliebte Mottoabend ausnahmsweise auf den Samstag verlegt.

Ürsprünglich sollte das Fest vom 23. bis 25. Juni gefeiert werden. Nach der überraschenden Absage des Fest-Schaustellers war es dem Vorstand nicht gelungen, einen Ersatz für das geplante Wochenende zu finden – ein harter Schlag für alle, die an der Planung beteiligt waren. Doch die intensive Suche nach einem neuen Termin und einem verlässlichen Partner hat sich gelohnt: Nun steht einem gelungenen Festwochenende im September nichts mehr im Wege.



Können nun doch feiern: Die Volksfestkönige aus Oberg 2022.

FOTO: ARCHIV

Stederdorf: Unfallfahrer hatte 1,48 Promille

Stederdorf. Vermutlich auch aufgrund seiner Alkoholisierung verlor am Montagabend gegen 20.15 Uhr ein 64-jähriger Autofahrer beim Befahren der Ortsumgehung Stederdorf in Richtung Mühlenkreisel die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam beim Durchfahren einer Linkskurve nach links von der Fahrbahn ab und landete im angrenzenden Straßengraben.

Bei der Unfallaufnahme stellten die eingesetzten Polizeibeamten eine deutliche Alkoholeinflussung beim 64-Jährigen fest. Der Alkoholestergab einen Wert von 1,48 Promille. Eine Blutprobenentnahme wurde angeordnet und der Führerschein wurde sichergestellt. Am Auto war Sachschaden in Höhe von rund 1.500 Euro entstanden, es wurde abgeschleppt.

Digitale Dia-Show über Myanmar

Ilse. Burckhard Kuhlows berichtet am Sonntag, 2. April, 11 Uhr, im Komed Ilse, Ilse Hütte 4, über seine Reise nach „Myanmar - Das goldene Burma“. Mit einer digitalen Dia-Show will der Südostasienkenner seine dreiwöchige Reise, die er als den absoluten Höhepunkt seiner vielen Reisen nach Südostasien bezeichnet, anschaulich darstellen. Start und Ziel war die ehemalige Hauptstadt Yangon, früher als Rangun bekannt. Neben dem Besuch der weltberühmten Shwedagon-Pagode, wurde auch das heutige Unesco-Weltkulturerbe, die Tempelstadt Bagdan, besichtigt.

IN KÜRZE

Hier wird heute im Kreis Peine geblitzt

Kreis Peine. An diesen Stellen im Kreis Peine wird am Mittwoch, 29. März, geblitzt:

- Röhre, L412, Höhe Fischteiche
- Köchingen, Vechelder Straße
- Denstorf, Heerstraße
- Hofschwicheltd, B494

Kontrollen mit Verkehrsüberwachung sind allerdings auch jederzeit an anderen Stellen im Landkreis Peine möglich.

Leichtere Einrichtung von Tempo 30: Welche Möglichkeiten Peine hätte

Minister will Städten mehr freie Handhabe geben – Mehrere Problempunkte in Peine und Vöhrum

Von Dennis Nobbe

Peine/Vöhrum. Versuche, Tempo 30 auf den Ortsdurchfahrten einzurichten, hat es in der Stadt Peine und den Ortschaften schon öfter gegeben. Doch entweder scheiterte es an den gesetzlichen Vorgaben oder der ganze Prozess zieht sich wegen des Verwaltungsaufwands ewig in die Länge. Das könnte sich in Zukunft ändern: Niedersachsens Minister für Wirtschaft, Bauen, Verkehr und Digitalisierung Olaf Lies (SPD) fordert eine Änderung der Straßenverkehrsordnung des Bundes. Dadurch sollen Städte mehr Flexibilität bei der Einführung von Tempo-30-Zonen auch auf Durchgangsstraßen erhalten. Das könnte jedoch noch ein langer Weg sein.

In Peine gibt es schon seit vielen Jahren die Idee für eine Reduzierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf der Celler Straße beziehungsweise verkehrsberuhigende Maßnahmen. 2021 hat das Peiner Ordnungsamt aufgrund eines Ratsbeschlusses Gespräche mit der niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr aufgenommen, in denen es darum ging, inwieweit auf Teilen der Celler Straße (B444) Tempo 30 verkehrsbehördlich angeordnet werden könnte.

Mehrheit für Temporeduzierung auf der Celler Straße

Doch der ganze Vorgang liege immer noch bei der Behörde, sagt Rats Herr Matthias Wehrmeyer, Vorsitzender der SPD-Fraktion. „Da sind wir noch nicht wirklich weiter, aber wir müssen unbedingt dranbleiben. Und wir sind guter Hoffnung, dass wir da etwas erreichen.“ Die Mehrheit im Rat sei dafür, das Tempo auf der Celler Straße zu reduzieren – wenn nicht durch eine 30er-Zone, dann durch Querungshilfen und Abbiegerspuren. Dass sich Olaf Lies jetzt dafür ausspricht, Städten mehr Handhabe bei der Einrichtung von Tempo-30-Zonen zu geben, könne auf jeden Fall nicht schaden, meint Wehrmeyer.

Dem schließt sich Thorge Karnick, Sprecher der Gruppe CDU/FDP/Volt/Thomas Weiting im Rat der Stadt Peine, an. Mehr Spielraum für die Kommunen in dem Bereich sei zunächst einmal positiv zu betrachten. Dann obliege es den Städten, Tempo 30 dort verantwortungsbewusst anzuwenden, wo es sinnvoll ist. „Man muss es sachlich angehen und schauen, wo man mit Tempo 30 gegebenenfalls etwas verbessern kann“, sagt Karnick auch mit



In Vöhrum gilt auf der Ortsdurchfahrt schon Tempo 30 – aber nur über eine Distanz von 75 Metern. Das ist zu wenig, meint Ortsbürgermeister Dr. Ingo Reinhardt. Er wünscht sich mehr Handhabe bei der Einrichtung von Tempo-30-Bereichen.

FOTO: RALF BÜCHLER

Blick auf Peine – dabei sollte man sich nicht nur auf die Celler Straße fokussieren.

Eie Vereinfachungen aussehen könnten, ist nicht absehbar

Die weitere politische Beratung und mögliche Änderung der Straßenverkehrsordnung bleibe zunächst abzuwarten, sagt Petra Neumann, Sprecherin der Peiner Stadtverwaltung, mit Blick auf mögliche Tempo-30-Bereiche für die Durchgangsstraßen in den Peiner Ortschaften. Noch sei überhaupt nicht absehbar, wie zukünftig die Vereinfachungen seitens des Landes gestaltet sein könnten. „Daher kann zum jetzigen Zeitpunkt keine belastbare Aussage zu Möglichkeiten oder Optionen für die Stadt Peine getroffen werden.“

Ortsrat Vöhrum findet bisherige Tempo-30-Zone zu kurz

Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt ist auch in Vöhrum ein leidiges Thema. Im Bereich Kirche und Altenheim habe der Ortsrat jahrelang versucht, über die Verwaltung eine Tempo-30-Zone einrichten zu lassen, sagt



Wir müssen unbedingt dranbleiben. Und wir sind guter Hoffnung, dass wir da etwas erreichen.

Matthias Wehrmeyer,
Vorsitzender der
SPD-Fraktion
im Stadtrat

Ortsbürgermeister Dr. Ingo Reinhardt (Wählergemeinschaft Gemeinsam für Vöhrum/Eixe/Landwehr). Ein Problem sei dabei gewesen, dass das Altenheim postalisch an der Schwicheltdorfer Straße liegt, die Zuwegung sei jedoch an der Ortsdurchfahrt. „Es hat lange gedauert, die Verwaltung zu überzeugen.“ Als dann Tempo 30 eingerichtet wurde, geschah dies aber lediglich auf einer Strecke von etwa 75 Metern. „Das ist zu kurz und bringt im Grunde nichts“, meint Reinhardt. Der Wunsch sei die maximal mögliche Länge von 300 Metern gewesen, so wie es die Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung vorsehe, so der Ortsbürgermeister.

Der Ortsrat setze sich weiter für Tempo 30 ein. Anträge an die Verwaltung habe es weitere gegeben, zum Beispiel mit der Begründung Lärmschutz und Feinstaubbelastung. „Die Antwort der Verwaltung steht noch aus“, so Reinhardt. Ein weiterer Antrag bezieht sich auf die Kurve Kirchvörderer Straße/Burgdorfer Straße, wo es schon häufig zu Unfällen gekommen sei. Hier soll

nun die Ursache untersucht werden. Sollte die Straße wegen fehlender Griffigkeit nicht verkehrssicher sein, dann wäre Tempo 30 eine gebotene verkehrsrechtliche Maßnahme, sagt Reinhardt. Jüngst kam ein Antrag des Ortsrats für die Ortsdurchfahrt Eixe hinzu: Im Bereich des Kinderspielkreises Eixe soll ebenso Tempo 30 eingerichtet werden, und zwar auf einer Länge von 300 Metern. Wenn den Kommunen neue Instrumente in die Hand gegeben werden, die Einrichtung von Tempo-30-Zonen zu erleichtern, so wie Minister Lies es fordert, sei das begrüßenswert, meint Reinhardt. „Das wäre für die Verkehrssicherheit und für den Lärmschutz sehr gut.“ Klar ist allerdings: Von heute auf morgen werden die Städte nicht mehr Flexibilität bei der Einrichtung von Tempo-30-Zonen bekommen. Das Verkehrsministerium in Hannover geht von einem langwierigen Verfahren aus. Zudem steht Bundesverkehrsminister Matthias Wissing (FDP) dem Thema Tempo-30-Zonen auf Durchgangsstraßen kritisch gegenüber, was die Sache sicherlich nicht vereinfachen wird.

Nach Schließung: So geht es für Wulfestieg weiter

Werden Namensrechte und Rezepte verkauft? Zum Abschied Rabatt auf Backwaren

Von Mirja Polreich

Peine. Es ist keine leichte Zeit für Bäcker- und Konditormeister Ralf Wulfestieg. Seine gleichnamige Bäckerei musste Insolvenz anmelden und schließt Ende des Monats. Nun gibt es allerdings einen kleinen Lichtblick: Während einige Filialen von der Bäckerei Seidel übernommen werden, interessiert sich ein überregionaler Bäcker dafür, Namensrechte und Rezepte der Peiner Traditionsbäckerei zu übernehmen und weiterzuführen.

Für Inhaber Ralf Wulfestieg ist das Kapitel Bäckerei damit allerdings abgeschossen. „Ich werde nicht mehr als Bäcker arbeiten“, sagt er. Stattdessen wolle er sich eine Arbeit suchen, bei der er noch etwas lernen könne. Was genau das sein wird, weiß der 54-Jährige noch nicht. Zu viel sei im Moment noch zu tun. „Auf jeden



Die Wulfestieg-Filiale in Stederdorf wird von der Bäckerei Seidel übernommen.

FOTO: RALF BÜCHLER

Fall aber eine handwerkliche Tätigkeit.“

Arbeitsstellen gebe es genug. Und darüber hinaus verfüge er auch über einen Lkw-Führerschein. Auf jeden Fall möchte

Wulfestieg mehr Zeit für seine Familie haben. „Zuletzt habe ich 80 Stunden pro Woche gearbeitet“, schildert er. Mitarbeiter aus der Produktion waren gegangen, mit zwei Mitarbeitern hatte der Fir-

menchef die Produktion in der Backstube und alles Administrative gestemmt. Der Mangel an Gesellen sei schließlich auch der Grund für die Schließung der Bäckerei gewesen, schildert er.

„Man muss da anderthalb Jahre suchen, bis man jemanden gefunden hat.“

Von den zehn Wulfestieg-Filialen übernimmt die Peiner Backmanufaktur Seidel vier Standorte – in Stederdorf, Essinghausen, Groß Lafferde und Didderse. Die weiteren Filialen in Vöhrum, Bülten, Vechelde, Hämelerwald und Lehrte könnten womöglich von einer überregionalen Bäckerei unter dem Namen Wulfestieg weitergeführt werden.

Sauerteig, mit der Hand aufgearbeitetes Brot und ein hoher Anteil an Roggenmehl: Für diese traditionelle Handwerkskunst war die Bäckerei Wulfestieg bei den Kunden beliebt. Diese können nun noch einmal in den Genuss eines Abschiedsgeschenks kommen: Am Mittwoch, 29. März, gibt es in allen Filialen 20 Prozent Rabatt auf Backwaren.

Freitag, 28. April 2023

Tanz in den Mai und Maifeste

im Peiner Land

Die PAZ gibt einen großen Überblick über die Feiern zum Start in den Wonnemonat

Von Jan Tiemann

In Vöhrum findet das Maifest im Dorfpark statt. foto: Ralf Büchler (Archiv)

Kreis Peine. Wenn es nach dem langen kalten Winter draußen endlich wieder grünt und blüht, ist das für viele ein Anlass zum Feiern. In diesem Jahr lohnt es sich wegen des langen Wochenendes besonders. Tanz in den Mai, Maifeste – die PAZ gibt im Folgenden eine Übersicht über Veranstaltungen zum Start in den Wonnemonat, die uns gemeldet wurden. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Anmerkung der Redaktion vöhrum.de: Artikel ist auf die für Vöhrum relevanten Inhalte gekürzt.

■ In Vöhrum findet am Montag, 1. Mai, das Fest im Dorfpark statt. Organisiert wird es federführend vom Heimat- und Kulturverein und seiner Unterabteilung den „Chorifeen“. Unterstützung kommt von den Junggesellen, den Altgesellen, der Feuerwehr sowie der Vöhrumer Mädchengesellschaft. Pünktlich um 12 Uhr eröffnet das Fest mit einer musikalischen Darbietung des Vöhrumer Frauenchors „Die Chorifeen“. Nachdem der Maikranz in einigen Metern Höhe unter musikalischer Begleitung des Spielmannzugs Vöhrum aufgestellt worden ist, können die Besucher und Besucherinnen die besondere Atmosphäre mit Leckereien vom Grill sowie Kaffee und Kuchen von Grete genießen. Auch die leckere Maibowle wird angeboten. Für das Musikprogramm sorgt in gewohnter lockerer Art und Weise wieder DJ Ivo. Für die jüngeren Dorfpark-Besucher gibt es ein tolles Programm. Kinder bis 13 Jahre können auf dem Flohmarkt ihre Sachen zum Verkauf anbieten. Ab 16 Uhr stehen die Proklamationen mit Ehrentanz der Maikönigin und des Maikönigs an und um 18 Uhr endet das Maifest.

Dienstag, 25. April 2023

Hubschrauber über Vöhrum

Vöhrum. Einen großen Rettungseinsatz hat es am Montagmorgen um 7.20 Uhr in Vöhrum gegeben. An der Straße „Unter dem Spring“ gab es einen Notfall, zu dem sofort der ADAC-Rettungshubschrauber Christopher 30 gerufen wurde – auch Rettungswagen und Polizei waren schnell da. Der Hubschrauber landete auf dem Sportplatz am Hainwaldweg, und ein Polizeiwagen brachte den Notarzt zum Einsatzort. Doch leider kam alle Hilfe zu spät, eine 69-jährige Frau starb aus noch unbekannter Ursache. Um 7.50 Uhr war der Einsatz beendet.

Donnerstag, 20. April 2023

Vöhrumer Maifest: Programm für Jung und Alt

Maifeiern im Peiner Land: Schicken Sie der PAZ an redaktion@paz-online.de die Termine

Von Jan Tiemann

Gut besucht: Das Maifest im Vöhrumer Dorfpark im vergangenen Jahr. foto: Ralf Büchler/Archiv

Vöhrum. Tanz in den Mai, Maifeste und Tag der Arbeit – zum Start in den Wonnemonat ist mächtig was los im Peiner Land. Die PAZ will eine Übersicht zu den Veranstaltungen rund um den 1. Mai zusammenstellen. Schicken Sie uns unter dem Stichwort „1. Mai“ eine E-Mail an redaktion@paz-online.de und nennen uns, wann, wo und wie Sie feiern, gern mit Uhrzeit, Ort und Beschreibung der Veranstaltung. Die Redaktion freut sich auf die Einsendungen.

So findet am 1. Mai in Vöhrum wieder das Fest im Dorfpark statt. Organisiert wird es federführend vom Heimat- und Kulturverein und seiner Unterabteilung den „Chorifeen“. Unterstützung kommt von den Junggesellen, den Altgesellen, der Feuerwehr sowie der Vöhrumer Mädchengesellschaft.

„Die Chorifeen“ eröffnen das Fest im Dorfpark Vöhrum

Pünktlich um 12 Uhr eröffnet das Fest mit einer musikalischen Darbietung des Vöhrumer Frauenchors „Die Chorifeen“. „Ganz besonders freue ich mich, dass in diesem Jahr auch das Familienzentrum Löwenzahn bei der Eröffnung mit einer Darbietung von Kindern dabei sein wird“, sagt Mitorganisatorin Melanie Keime. „Darauf bin ich besonders gespannt.“ Nachdem der Maikranz in einigen Metern Höhe unter musikalischer Begleitung des Spielmannzugs Vöhrum aufgestellt worden ist, können die Besucher und Besucherinnen die besondere Atmosphäre mit Leckereien vom Grill sowie Kaffee und Kuchen von Grete genießen. Auch in diesem Jahr wird wieder die leckere Maibowle angeboten. Für das Musikprogramm sorgt in gewohnter lockerer Art und Weise wieder DJ Ivo.

„Für die jüngeren Dorfpark-Besucher gibt es ein tolles Programm“, verspricht Sabine Scholz-Preißler vom Organisationsteam. „Sie können ein paar entspannende Runden im Kinderkarussell drehen oder sich ausgelassen auf der Hüpfburg vergnügen. Mit Sicherheit viel Spaß haben sie auch beim Dosenwerfen.“ Außerdem werden Süßigkeiten, Crêpes und bei schönem Wetter auch Slusheis angeboten. Die Jugendfeuerwehr Vöhrum feiere in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen und werde ebenfalls beim Maifest mit einem Stand dabei sein, freut sich Mitorganisator Markus Bruhn.

Flohmarkt für Kinder bis 13 Jahre

Anke Kähspohl weist nochmals darauf hin, das Kinder bis 13 Jahre wieder auf dem Flohmarkt ihre Sachen zum Verkauf anbieten können. „Wer verkaufen will, muss sich nicht anmelden, sondern soll einfach eine Decke mitbringen und loslegen.“

Ab 16 Uhr stehen die Proklamationen mit Ehrentanz der Maikönigin und des Maikönigs an und um 18 Uhr endet das Maifest. Moderiert wird die Veranstaltung in diesem Jahr von Harald Stolte.

Dienstag, 18. April 2023

Glasfaser

in Peine: Frist endet

Nachfragebündelung

Der Glasfasernetz-Ausbau geht in Peine weiter.Foto: Uwe Anspach

Peine. Die Nachfragebündelung für den Glasfaserausbau in Eixe, Telgte und Vöhrum endet bald: Noch bis zum Freitag, 28. April, können sich die Haushalte für einen Anschluss an das Internet-Hochgeschwindigkeitsnetz der Firma Deutsche Glasfaser entscheiden. Erreicht die Nachfragebündelung zum Stichtag eine Quote von mindestens 33 Prozent, steht dem Ausbau mit schnellen Internetanschlüssen nichts mehr im Weg. Derzeit fehlen in Eixe, Telgte und Vöhrum noch 15 Prozent bis zur angestrebten Nachfragequote.

Einige Bürgerinnen und Bürger haben sich bereits für einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser entschieden. Unentschlossene haben weiterhin die Chance auf einen Glasfaseranschluss ohne Ausbaukosten. „Wir sind optimistisch, dass Eixe, Telgte und Vöhrum die erforderliche Quote für den Glasfaserausbau erreichen können. Es geht hier um nichts weniger als die digitale Zukunft der Stadt. Dazu wollen wir als Deutsche Glasfaser unseren Beitrag leisten. Allerdings sind wir auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen“, sagt Christian Morag, Projektleiter von Deutsche Glasfaser. Weitere Infos gibt es unter www.deutsche-glasfaser.de im Internet.

Bahnbaustelle zwischen Hämelerwald

und Peine bremst den Zugverkehr

Längere Fahrtzeiten im Fernverkehr in West-Ost-Richtung – Stundentakt im Regionalverkehr

Von Jan Tiemann

Stundentakt bei der Westfalenbahn: Eine Baustelle behindert den Zugverkehr auf der Strecke zwischen Hannover und Braunschweig.Foto: Archiv

Peine. Eine Bahn-Baustelle zwischen Hämelerwald und Peine bremst seit diesem Montag den Zugverkehr auf der viel befahrenen Strecke zwischen Hannover und Braunschweig. Zugreisende im Fernverkehr der Deutschen Bahn (DB) müssen sich auf längere Fahrzeiten einstellen. „Aufgrund der eingeschränkten Streckenkapazität werden die Züge der Fahrtrichtung West-Ost kleinräumig über Hildesheim umgeleitet und haben daher eine Fahrzeitverlängerung von etwa zehn Minuten“, berichtet eine Bahnsprecherin. „Die Gegenrichtung ist nicht betroffen. Kundenbeschwerden sind uns dazu nicht bekannt.“

Beeinträchtigt von der Baustelle wird auch der Regionalverkehr. Die Halbstundentakte zwischen Hannover und Braunschweig müssen wie berichtet entfallen, und die Westfalenbahn kann die Strecke nur noch im Stundentakt befahren. Davon betroffen sind die Verbindungen der Linien RE60 und RE70 der Westfalenbahn, die in Hämelerwald, Vöhrum, Peine und Vechelde halten. „Der Zugverkehr führt eingeleisig an der Baustelle vorbei“, sagt eine Sprecherin des regionalen Eisenbahnverkehrsunternehmens. „Die Züge der Westfalenbahn sind so getaktet, dass planmäßig

keine Verspätungen zu erwarten sind.“ Auch ihr seien nach aktuellem Stand keine Fahrgastbeschwerden bekannt.

Zum Hintergrund: Die DB Netz AG tauscht etwa 1.200 Betonschwellen mit Auffälligkeiten aus. Daher wird ein Streckengleis zwischen Hämelerwald und Peine in östlicher Richtung gesperrt, sodass dort nur ein verbleibendes Gleis zur Verfügung steht. Bundesweit werden nach dem Zugunglück nahe Garmisch-Partenkirchen im Juni vergangenen Jahres 180.000 Bahnschwellen untersucht und zum Teil ausgetauscht.

„Uns ist die Bedeutung der Strecke in der Region bewusst. Daher arbeitet die Deutsche Bahn von Anfang an mit Hochdruck daran, die Schwellen schnellstmöglich auszutauschen“, betont die Bahnsprecherin.

Bis die betroffenen Schwellen getauscht seien, würden die Züge in den entsprechenden Abschnitten langsamer fahren. „Es kann, sofern erforderlich, auch zu Sperrungen von Streckenabschnitten kommen.“ Dafür bittet die Bahn alle Reisenden und Güterverkehrsunternehmen um Entschuldigung. „Unser Ziel ist es, Anfang Mai wieder den gewohnten Fahrplan anbieten zu können“, erklärt die Sprecherin.

Bis dahin sollten Reisende sich vor Fahrtantritt über ihre Verbindung informieren. Die aktuellen Fahrpläne sind online unter www.westfalenbahn.de im Bereich „Aktuelle Verkehrsmeldungen“ abrufbar. Fahrgäste haben außerdem die Möglichkeit, sich bei der Online-Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn AG unter www.bahn.de über die gültigen Fahrzeiten der Regel- und Ersatzverkehre zu informieren.

Montag, 17. April 2023

BBS erhalten Lernzirkelwagen

Vöhrum. Die Berufsbildenden Schulen (BBS) des Kreises Peine engagieren sich in nachhaltigen Projekten: Für die Ausbildung von Fachkräften in Elektroberufen wurde den BBS in Vöhrum jetzt ein sogenannter Lernzirkelwagen Überstromschutzorgane als Spende übergeben. Dies ist ein Materialwagen im Wert von etwa 8.000 Euro. Er enthält neben Arbeitsblättern für die theoretische Ausbildung auch praktisches Material wie Schmelzsicherungen, Sicherungseinsätze sowie Schutzschalter und ermöglicht so eine praxisnahe Ausbildung von jungen Elektrotechnikern. In Schmelzsicherungen und Hochspannungssicherungen, in Fachkreisen als NH/HH-Sicherungen bekannt, sind wertvolle Metalle wie Kupfer und Silber enthalten. Der gemeinnützige Verein NH/HH-Recycling sammelt ausgediente Sicherungen und lässt diese in Schmelzöfen in ihre Bestandteile trennen. So können bis zu 99,9 Prozent der Rohstoffe wie Kupfer und Silber in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden. Die erzielten Einnahmen des Vereins fließen nach Abzug aller Kosten hauptsächlich als Spenden in die Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung. Das Team Elektrotechnik plant, in der BBS Peine nun eine Gitterbox als Sammelstelle aufzustellen. Die Auszubildenden können so die Sicherungen abgeben, die in ihren Betrieben anfallen, und auch Firmen aus der Region können die BBS Peine als Sammelstelle nutzen.

Mittwoch, 12. April 2023

Tragischer E-Roller-Unfall in Vöhrum

Im Herbst vergangenen Jahres hat sich auf der Vöhrumer Herrenfeldstraße ein tragischer Unfall ereignet. Damals wollte eine Schülerin (17) aus dem Ort kommend mit ihrem E-Scooter auf das Gelände der Integrierten Gesamtschule (IGS) einbiegen, als sie in Höhe der Einfahrt zur Schule auf die Straße stürzte und anschließend von einem Auto erfasst wurde. Das Mädchen, das von dort aus weiter zu den Berufsbildenden Schulen (BBS) wollte, wurde schwer verletzt. An der Unfallstelle herrscht gerade in den Morgenstunden Hochbetrieb: Elterntaxis, Fahrradfahrende, Busverkehr, kleine Kinder, die zur Schule gehen, sind unterwegs. Der Ortsrat hatte das Thema bereits im November 2021 auf der Agenda. Im März dieses Jahres wurde mit einem beauftragten Ingenieurbüro die Situation an der Herrenfeldstraße unter die Lupe genommen: „In dem Vorort-Termin wurde zunächst die Situation analysiert, Lösungsansätze oder -vorschläge zur Verkehrsführung liegen noch nicht vor“, so die Sprecherin der Peiner Stadtverwaltung, Petra Neumann. Die Verwaltung rechnet jedoch zeitnah mit Ergebnissen des Ingenieurbüros. Abgeschlossen sind indes die Ermittlungen der Polizei zum Unfall an der Herrenfeldstraße. „Unfallursächlich waren möglicherweise ‚äußere Umstände‘, eine Unebenheit in der Fahrbahn oder eine kurze Unachtsamkeit“, so Polizeisprecher Malte Jansen.

Peine: Sundernweg wird während der Krötenwanderung zur Anliegerstraße

Kein Durchgangsverkehr zwischen 19 und 7 Uhr – Viele Tiere sind dieses Jahr bereits überfahren worden

Von Dennis Nobbe

Anlieger frei: Die Stadt hat die Schilder am Sundern und Sundernweg am Dienstag aufstellen lassen. Foto: Ralf Büchler

Peine/Eixe. An vielen Stellen sind in Peine Tierschützer im Einsatz, um den Amphibien auf ihrem Weg vom Revier zum Laichplatz zu geleiten und davor zu bewahren, auf den Straßen überfahren zu werden. Ein Bereich ist nun auf eine Initiative der Peiner Tierschützer hin vorübergehend zur Anliegerstraße geworden: Die Straße Sundern/Sundernweg zwischen dem Gasthaus „Zum Sundern“ und dem Ortseingang Eixe ist seit Dienstagabend zwischen 19 und 7 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Ende März haben die Amphibienretter ihr Anliegen im Rat der Stadt Peine vorgetragen. Sie baten darum, die Straße Sundern/Sundernweg während der alljährlichen Krötenwanderung zur Anliegerstraße zu erklären. Wichtig sei, dass die beiden Gaststätten entlang dieser Strecke – das Gasthaus „Zum Sundern“ und das „Eixer Haus am See“ – aber auch während dieser Zeit erreichbar bleiben. Im Bedarfsfall hätten sich die Tierschützer auch eine Sperrung der Straße gewünscht. Aber: „Vollumfängliche Straßensperrungen kann es aufgrund fehlender rechtlicher Grundlagen im Bereich Sundern nicht geben“, erklärt Petra Neumann, Sprecherin der Peiner Stadtverwaltung.

Doch die Anliegerstraße vom Abend bis in die Morgenstunden wurde jetzt eingerichtet – schneller als erwartet, freut sich der Peiner Tierschützer Burkhard Zühlke. Er habe eigentlich damit gerechnet, dass die Einrichtung erst zur kommenden Krötenwanderung im Frühjahr 2024 in Kraft tritt. „Dafür ein großes Lob an die Stadt und das Ordnungsamt, wir freuen uns sehr darüber“, sagt er.

Noch ist unklar, wie lange die Beschilderung bleibt

Die entsprechende Beschilderung ließ die Stadt am Dienstagnachmittag aufstellen. „Die Sperrung gilt für den Durchgangsverkehr, solange die Beschilderung besteht“, erklärt Neumann. Der genaue

Zeitpunkt des Abbaus stehe noch nicht fest, da er von der Dauer der Krötenwanderung abhängig sei. „Hierzu erhalten wir zu gegebener Zeit eine Information der unteren Naturschutzbehörde“, so die Sprecherin.

Bislang war die Straße Sundern/Sundernweg zwischen dem Gasthaus und Eixe rund um die Uhr eine ganz normale Durchgangsstraße. „Leider fahren dort oft Leute lang, die ohne Umweg auch eine andere Strecke nehmen könnten“, sagt Zühlke. Denn die Straße würden jedes Jahr zahlreiche Kröten auf ihrem Weg zum Laichgebiet nahe des Eixer Sees überqueren – viele würden dabei überfahren. „Wir haben auch in diesem Jahr leider schon wieder Hunderte tote Tiere auf und an der Straße gefunden“, so Zühlke. Besonders dramatisch sei es, wenn es vom Aussterben bedrohte Arten wie die Kreuz- oder die Knoblauchkröte erwischt. Zudem würde sich längst nicht jeder Verkehrsteilnehmer in dem Bereich an Tempo 50 halten, schildert der Tierschützer. Er würde sich freuen, wenn die Polizei hier häufiger Tempokontrollen durchführen könnte. Viele Kröten würden noch nicht einmal sterben, weil sie direkt von einem Fahrzeug erfasst werden – schon die Druckwelle sei lebensbedrohlich für die Tiere.

Rund 30 ehrenamtliche Tierschützer im Einsatz

Jedes Jahr stellen die Tierschützer Zäune entlang mehrerer Straßen auf, damit die Kröten nicht direkt auf die Fahrbahn krabbeln. Sie würden dann am Zaun entlangwandern und schließlich in einem in die Erde eingelassenen Eimer landen, schildert Zühlke. Täglich morgens und abends würden die Tierschützer die Kröten dann in der Nähe ihres Laichgebiets absetzen. Im Bereich Sundern seien dann meist zwei ehrenamtliche Helferinnen oder Helfer im Einsatz, im gesamten Bereich Peine seien es um die 30.

Allein 20 Ehrenamtliche halfen in diesem Jahr rund um die Kastanienallee, den Herzberg und das Barumer Moor, sagt Sabine Hackauf, die in diesem Bereich eifrig mitgewirkt hat. „Hier sind wir mit der Krötensaison schon durch“, erklärt sie. Die Zäune seien bereits abgebaut. Über die Einrichtung einer Anliegerstraße im Sundern, der an „ihren“ Bereich grenzt, freue sie sich: „Wenn der Verkehr während der Krötenwanderung reduziert wird, ist das natürlich von Vorteil.“ Noch einmal ganz anders sieht es auf der Verbindungsstraße zwischen Stederdorf und dem Sundern aus: Diese ist bereits seit einigen Jahren mit einer Schrankenanlage während der Amphibienwanderung gesperrt.

Dienstag, 11. April 2023

Osterfeuer und mehr: So schön war

das Osterwochenende im Peiner Land

Traditionelle Feuer, ein Dorfteich in Flammen und eine gemeinsame Eiersuche im Wald

Von Kerstin Wosnitza

Galerie öffnen

Am vergangenen Osterwochenende wurden vielerorts – wie hier in Vöhrum – die traditionellen Feuer entzündet. Tausende Menschen besuchten die zahlreichen Veranstaltungen im Kreis Peine. Foto: Michael Lieb

Kreis Peine. Am Osterwochenende haben überall im Peiner Land die traditionellen Osterfeuer gebrannt und Tausende Menschen in ihren Bann gezogen. Nach den langen Wintermonaten sind sie

vielen als erste größere „Draußen-Veranstaltung“ des Jahres hoch willkommen, insbesondere wenn das Wetter so toll mitspielt wie in diesem Jahr. Die PAZ berichtet stellvertretend über einige Osterfeuer und andere Veranstaltungen. Die schönsten Momente sind in einer Bildergalerie zusammengefasst.

1.100 Würste gingen in Vöhrum über den Grill

„Gemessen am Verzehr haben wir das Vorjahr wieder mal getoppt: Rund 1.100 Würste sind diesmal über den Tresen gegangen“, freut sich der Ortsbürgermeister von Vöhrum, Dr. Ingo Reinhardt, über den Zulauf. Er betont insbesondere den familiären Charakter und weist auf die vielen Kinder hin, die herumtoben, über die angrenzende Weide flitzen und sichtlich Spaß haben. In Vöhrum wird die Veranstaltung von einer Gemeinschaft aus verschiedenen Vereinen organisiert. Mit im Boot sind die Junggesellschaft, die Schützengilde, der Spielmannszug, die Mädchengemeinschaft, der Wanderverein „Rund um Vöhrum“ und der Heimat- und Kulturverein. Hauptverantwortlich ist der Ortsbürgermeister.

Anmerkung Redaktion voehrum.de:

...weitere Inhalte dieses Artikels beziehen sich nicht auf Vöhrum, deshalb wurde er gekürzt.

Dienstag, 4. April 2023

Niedliche Küken: Erst im Museum, dann im Vöhrumer Tiergarten

Vor Ostern sind im Naturhistorischen Museum in Braunschweig 33 flauschige Tiere geschlüpft

Eine Braunschweiger Seniorin hält ein Küken in ihrer Hand. Pünktlich zum Fest sind im Naturhistorischen Museum 33 flauschige Tiere geschlüpft. Foto: Peter Sierigk

Braunschweig/Peine. Es begann mit einem winzigen Loch und endete mit einem kräftigen Ruck. Rund drei Wochen nach der Befruchtung und pünktlich vor Ostern sind im Naturhistorischen Museum in Braunschweig 33 flauschige, tschilpende Küken geschlüpft. Später werden sie im Tier- und Ökogarten in Vöhrum leben.

Die süßen Tiere gehören verschiedenen Rassen an: Zwergseidenhühner, Serama-Hühner, Mix-Küken halb Zwerghuhn, halb Zwergseidenhuhn sowie Dresdner-Hühner. „Egal welche Rasse, die nehmen sich nichts in puncto Niedlichkeit“, sagt Pressesprecherin Tassia-Aimée Haase dem evangelischen Pressedienst.

Osterküken in hauseigenen Brutapparaten ausgebrütet

Seit 27 Jahren werden in dem Museum für die Geschichte der Zoologie an der Pockelsstraße Osterküken in hauseigenen Brutapparaten ausgebrütet. Dank digitaler Technik können die Menschen die Bebrütung der Eier und das Schlüpfen der Küken seit einigen Jahren im Livestream auf Youtube verfolgen. „Das ist sehr beliebt“, sagt Haase: „Zu sehen, wie in nur drei Wochen Leben entsteht, das fasziniert.“

Und sind die Küken erst einmal da, kann sich kaum jemand dem Charme der zarten, tapsigen Jungvögel entziehen. Ob gelb wie aus dem Bilderbuch, bräunlich oder gesprenkelt: Es greift das Kindchenschema, das der österreichische Zoologe Konrad Lorenz bereits 1943 beschrieb. Die Proportionen und Gesichtszüge von Jungtieren, der große Kopf, die runden Knopfaugen, wirken als Schlüsselreiz und lösen bei Menschen wie Tieren instinktiv das Bedürfnis aus, den Nachwuchs zu schützen und liebevoll zu umhegen.

Im Christentum gilt das Ei von jeher als Symbol des Lebens. Das christliche Osterfest erinnert an den gekreuzigten Jesus, der von den Toten auferstanden ist. In der gesamten europäischen Kunstgeschichte steht das Ei sinnbildlich für neues Leben. Wie ein Küken die Schale seines Eis durchbricht, hat Christus das Grab und damit den Tod durchbrochen. Rot gefärbte Eier zu Ostern sind in Deutschland bereits seit dem 13. Jahrhundert bekannt.

Dass der Hase für die Kinder bemalte Eier im Garten versteckt, wurde das erste Mal 1682 von dem Mediziner Georg Franck von Franckenau in der Abhandlung „De ovis paschalibus – von Oster-Eyern“ erwähnt.

Noch schöner ist es aber natürlich, wenn aus dem Wunderwerk Ei Leben entsteht – so wie im Naturhistorischen Museum. Die Küken sind in Braunschweig noch bis einschließlich 16. April zu sehen. Danach werden sie nach Angaben von Museumssprecherin Haase in den Tier- und Ökogarten in Vöhrum gebracht, wo sie bis zu ihrem natürlichen Lebensende bleiben dürfen. red

Samstag, 1. April 2023

Vöhrumer Hukl-Bühne spielt Boulevardkomödie

„Und ewig rauschen die Gelder: Im Sommer bringt die beliebte Laienschauspielgruppe ihr neues Stück auf die Bühne

Szenenfoto: Die Hukl-Bühne, hier im Vorjahr bei ihrem Stück „In der Klemme“. foto: Archiv

Vöhrum. Es ist bald wieder soweit: Die Vöhrumer Hukl-Bühne möchte auch in diesem Jahr mit einer irrwitzigen Boulevardkomödie ihr Publikum begeistern. Vom 9. bis 11. Juni fällt der Vorhang im Vöhrumer Dorfgemeinschaftshaus zu einem turbulenten Theaterwochenende mit dem Stück „Und ewig rauschen die Gelder“.

Darin werden laut Bühnen-Sprecher-Jürgen Bublitz alle Register lupenreinen Boulevards gezogen: „Pointensicher, tempo- und wortspielreich, voller Verwechslungen und Situationskomik, gespickt mit viel schwarzem Humor.“

Das Stück „Und ewig rauschen die Gelder“ stammt aus der Feder des englischen Erfolgsautors Michael Conney. Es gehört zu einer der meistgespielten Komödien im deutschsprachigen Raum. Die Hukl-Bühne rät ihren Fans, sich rechtzeitig die Karten zu sichern. Weiter Infos auch unter www.hukl-buehne.de.

Die Aufführungen finden am 9., 10. und 11. Juni statt, jeweils um 19 Uhr. Karten sind ab diesem Samstag, 1. April, in der Vöhrumer Bücherstube und der Geschäftsstelle der PAZ erhältlich. Zum Inhalt des Stücks: Eric Swan bringt es einfach nicht übers Herz, seiner Frau Linda zu gestehen, dass er vor zwei Jahren seinen Job verloren hat. Stattdessen sucht er andere Lösungen, um seine Kosten zu decken. Zum Beispiel den wöchentlichen Scheck vom Sozialamt für seinen gerade nach Kanada ausgewanderten Untermieter. Oder finanzielle Zuschüsse für diverse andere hilfsbedürftige Hausbewohner, die ihm so einfallen.

Und während Linda noch glaubt, Eric ginge jeden Morgen zur Arbeit, bringt dieser eine Lawine staatlicher Hilfsbereitschaft ins Rollen. Von Alters-, Invaliden-, Unfall- und Frührente, Schlechtwetter-

, Kranken-, Wohn- und Kindergeld bis zur Schulumilch lässt er nichts aus. Als dann eines Tages ein Außenprüfer des Sozialamtes vor der Tür steht, droht die Lawine über ihm zusammenzubrechen.

Michael Cooneys aberwitzige Verwechslungs- und Verwandlungskomödie ist mitten aus dem Leben gegriffen, voller Überraschungen, Situationskomik und schlagfertiger Wortspiele. Hier bleibt garantiert kein Auge trocken. Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, April 2023

Mysteriös: Kilometerweit liegt bei Peine Kunststoffgranulat auf der Straße

Umweltverschmutzung bei Vöhrum - Kreis bittet: Beobachtungen bei Behörden oder der Polizei melden

Von Kerstin Wosnitza

Peine. Man hätte meinen können, jemand habe wie in dem Märchen „Hänsel und Gretel“ oder wie bei einer Schotterpflast oder Wegstrecke markiert. In Vöhrum und dann weiter in Richtung Hämselerwald bis auf die Autobahn 2 nach Hannover lagen entlang der Straße kleine Körner in den Farben Weiß, Rot und Blau. Doch das ist kein Spaß, sondern Umweltverschmutzung: Nach dem Hinweis eines PAZ-Lesers sind die Stadt Peine und der Fachdienst Umwelt des Landkreises Peine mit der Sache beschäftigt.

„Am Samstagmorgen auf dem Weg zum Bäcker sind mir auf dem Weg von der Straße ‚Zur Bergermühle‘ über das kleine Stück über die Kirchvörderer Straße zur Gartenstraße in Vöhrum in der Gasse der Straße die kleinen, etwa zwei bis drei Millimeter großen Teilchen aufgefallen“, sagt Sven Plegier. Seiner Einschätzung nach handele sich um Kunststoffgranulat. Die Körner seien den ganzen Weg entlang verteilt gewesen.

Granulat lag in beträchtlichen Mengen entlang der Straße

„Später am Vormittag sind wir in den Urlaub gefahren, in Richtung Autobahn nach Hämselerwald. Leider musste ich feststellen, dass das Granulat offensichtlich in beträcht-



Unter anderem an der Kirchvörderer Straße in Vöhrum lag das Granulat in der Gasse. FOTO: HALF BOCKEN

lichen Mengen entlang der gesamten Strecke am Straßensand verteilt lag. Ich konnte es bis auf die Autobahn 2 in Richtung Hannover sehen“, schildert Plegier seine Beobachtungen. Er vermutet eine beträchtliche Umweltverschmutzung durch eine unzureichende Ladungssicherung des transportierenden Fahrzeugs – möglicherweise sei der Kunststoff über eine weite Strecke in die Umwelt gelangt.

Die PAZ hat die Stadt Peine und den Landkreis Peine über den Vorfall informiert. Beide wurden sofort tätig. „Vor dem Hinweis durch die PAZ hatte der Fachdienst Umwelt keine Kenntnis von der Verursachung“, sagt der Sprecher der Kreisverwaltung, Fabian Laß. Die Unte-

re Abfallbehörde habe sich sofort mit dem Ordnungsamt der Stadt Peine in Verbindung gesetzt, das in diesem Fall zuständig sei. Auch die Stadtentswässerung sei informiert worden, damit diese entsprechende Vorkehrungen treffen könne, denn es bestand die Sorge, dass die Plastikteilchen über den Regenwasserkanal in ein Gewässer gelangen könnten.

Keine Informationen über den Verursacher

„Über den Verursacher haben wir leider keine Informationen. Es wurden kleinere Proben des Granulats gesichert, um feststellen zu können, ob die Teilchen schwimmen oder im Wasser absinken“, erklärt die Spre-

cherin der Stadtverwaltung Peine, Petra Neumann. Daraufhin habe die Kehrmaschine der städtischen Betriebe die betroffenen Fahrbahnen und Gassen gereinigt und die Kanalarbhaltung der Stadtentswässerung die Straßenabläufe, Schächte und den Mischwasser-Abschlag des Vöhramer Dorfgrabens im Bereich Quellengrund kontrolliert“, schildert Neumann das Vorgehen. An diesen Stellen seien jeweils keine Granulate sichtbar gewesen. Weitere Maßnahmen seien durch die Stadtentswässerung nicht vorgesehen.

Es sei sehr gut, dass der Bürger seine Beobachtung nicht für sich behalten habe, sondern tätig geworden sei, betont Fabian Laß. Er bittet auch alle anderen, die Ähnliches bemerken: „Bitte wenden Sie sich in solchen Fällen umgehend an die Stadt oder den Landkreis, damit die weitere Ausbreitung und Verteilung in die Umwelt durch Wind und Wasser so schnell wie möglich bekämpft, beziehungsweise eingegrenzt werden kann.“

Sollte dort niemand erreichbar sein, etwa weil - wie in diesem Fall - Wochenende ist, nimmt jederzeit auch die Polizei unter (0 51 71) 99 90 Hinweis entgegen.“ Seiner Einschätzung nach werde sich die Ermittlung des Verursachers für die Stadt sicher als schwierig herausstellen.

Mittwoch, 31. Mai 2023

Vor Supermarkt gefunden:

Trauriges Ende für Peiner Störchin

Nabu-Artenschutzzentrum in Leiferde hatte völlig entkräftetes Tier aufgenommen

Von Mirja Polreich

Ein Bild aus glücklichen Tagen: Die Störchin (mit Ring), auch Wienhäuserin genannt, mit Männchen „Laternus“ auf dem Nest in Vöhrum. Foto: privat

Peine. Die Störchin, die in Vöhrum völlig entkräftet vor dem Edeka-Supermarkt ausharrte und schließlich ins Nabu-Artenschutzzentrum nach Leiferde (Landkreis Gifhorn) gebracht wurde, ist gestorben. Das teilte Tierpfleger Paul Heintzen auf PAZ-Anfrage mit.

Nur wenige Tage nach seiner Einlieferung im Nabu-Artenschutzzentrum verstarb der Vogel, der offenbar tagelang nichts getrunken und gefressen hatte. „Wir haben ihr Tag und Nacht Infusionslösung gespritzt, aber es hat leider nicht geholfen“, sagt Heintzen. Vermutlich seien Stoffwechsel und Kreislauf schon so weit herunter gefahren gewesen, dass die Organe nicht mehr richtig arbeiteten. In der Folge sei die Störchin eingegangen.

Nur noch drei kleine Störche am Leben

Und es gibt noch eine traurige Nachricht: Ein weiteres Junges der Störchin ist ebenfalls verstorben. Von den ursprünglich fünf ins Zentrum eingelieferten kleinen Störche sind nun nur noch drei am Leben. „Bedauerlicherweise kann so etwas immer passieren“, erklärt der Tierpfleger. „Es ist nie gesagt, dass man 100 Prozent der Jungtiere durchbekommt.“ Den Jungen werde so viel Futter wie möglich zugeführt, „aber manchmal entwickeln sie sich nicht weiter und versterben“, so Heintzen.

Die Störchin war von Mitarbeitern des Edeka-Supermarktes Ersu in Vöhrum vor dem Notausgang des Geschäfts entdeckt worden. Das Tier war in einem sehr schlechten Zustand, und es schien, als habe der Vogel bereits mehrere Tage dort verbracht.

Ein Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Peine konnte die Störchin einfangen und nach Leiferde (Kreis Gifhorn) ins Nabu-Artenschutzzentrum bringen, wo der Vogel mit Infusionslösung versorgt und gewärmt wurde. Warum das Tier in einer derart schlechten Verfassung war, ist nicht bekannt. Ein Unfall könnte die Ursache gewesen sein, mutmaßte Tierpfleger Heintzen.

Später stellte sich heraus, dass die Störchin aus einem Nest in Vöhrum an der Kirchvordener Straße stammte, wo sie ihre Brut zurückgelassen hatte. Anhand ihrer Ringnummer konnte sie identifiziert werden. Das Männchen war dort allein zurückgeblieben und hatte die Eier bebrütet. Normalerweise wechseln sich die Storcheneltern dabei ab.

Männchen wartete vergeblich auf Rückkehr des Weibchens

Nachdem das Männchen mehrere Tage ohne Nahrung und Wasser auf dem Nest ausgeharrt und vergeblich auf die Rückkehr des Weibchens gewartet hatte, griff der Peiner Storchenauftragnehmer Danny Baumgart ein. Er holte die fünf zum Teil bereits geschlüpften Jungstörche aus dem Nest und brachte sie ebenfalls ins Nabu-Artenschutzzentrum nach Leiferde.

Einer der kleinen Störche verstarb dort kurze Zeit später. Nun ist ein weiteres Jungtier gestorben. Die drei Überlebenden werden per Hand aufgezogen. Sie sollen eines Tages – so sie durchkommen – wieder ausgewildert werden. Bis dahin werden sie in Leiferde mit anderen Pflegestörchen zusammenleben.

Samstag, 27. Mai 2023

Schließen Geldinstitute wegen der zahlreichen Automaten-Sprengungen demnächst Filialen?

Aussagen zu den Standorten in den Landkreisen Peine und Gifhorn sowie in Wolfsburg

Von Nina Schacht

Im Landkreis Peine sind mehrere Geldautomaten gesprengt worden, unter anderem die Filiale der Volksbank in Vöhrum (Foto). Foto: Ralf Büchler/Archiv

Gifhorn/Wolfsburg/Peine. Bargeld am Automaten abzuheben könnte künftig schwieriger werden. Denn die hohe Zahl an Geldautomatensprengungen macht teure Investitionen in die Sicherheitstechnik der Automaten notwendig – und das lohnt sich nicht bei jedem Automaten. Die Folge: Schließungen der Standorte. Nach Informationen der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung hat der Sparkassenverband im April im Innenministerium um Unterstützung bei der Schließung von Standorten geworben. Wie sieht es in unserer Region aus? Sind Schließungen von Geldautomaten geplant?

Volksbank Brawo will flächendeckendes Filialnetz

Im Heinenkamp in Wolfsburg sowie an den SB-Standorten in Vöhrum, Edemissen, Ilsede und Gadenstedt im Kreis Peine und am SB-Standort in Triangel im Kreis Gifhorn wurden Geldautomaten der Volksbank Brawo gesprengt. Doch Schließungen scheint die Volksbank nicht im Sinn zu haben: „Wir lassen uns nicht von Verbrechern zur Aufgabe eines Standorts bewegen. An unserer Strategie eines flächendeckenden Filialnetzes hat sich nichts geändert“, sagt Volksbank-Sprecher Daniel Dormeyer. Unabhängig davon befindet sich das Kreditinstitut in Überlegungen zu Baumaßnahmen an einzelnen Geschäftsstellenstandorten. „Stand heute sind diese aber noch nicht so weit gediehen, dass wir sie im Detail beschreiben und ihre Auswirkungen genau benennen können“, sagt der Sprecher.

Sicherheitsmaßnahmen seien auf dem neuesten Stand der Technik, die Einfärbetechnik sei flächendeckend in den Geldautomaten installiert. „Zudem sind wir seit vielen Jahren in engem Austausch mit den zuständigen Stellen der Polizei für den Schutz unserer Geldautomaten“, so Dormeyer.

Sparkasse HGP: Vernebelung und Einfärbesystemen

Die Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine plane derzeit ebenfalls keine Schließungen. „Wir investieren grundsätzlich in die Sicherheit der bestehenden Standorte“, sagt Sparkassen-Abteilungsleiter Roland Redetzke. Die individuellen Sicherungskonzepte für Geldautomaten der Sparkasse umfassten

bauliche, mechanische, elektronische und organisatorische Maßnahmen. „In den letzten Jahren haben wir umfassend in moderne Sicherheitsmaßnahmen investiert und machen das auch weiterhin. Allein seit 2021 bis heute haben wir 800.000 Euro in die Sicherheit unserer Geldautomaten-Bereiche und Foyers investiert, beispielsweise in Einfärbesystem“, so der Sparkassen-Abteilungsleiter Redetzke.

Standorte prüfe die Sparkasse in enger Abstimmung mit der Kriminalpolizei regelmäßig dahingehend, ob die Sicherungsmaßnahmen zur Gefährdungslage passten. „Daher haben wir ein weiteres Sicherheitspaket über rund 1.000.000 Euro beschlossen, die größtenteils noch im laufenden Jahr investiert werden“, sagt der Abteilungsleiter. Außerdem Einbruch- und Überfallmeldeanlagen aufgerüstet. Nächtliche Schließzeiten von 23 bis 6 Uhr sollen außerdem Sicherheit erhöhen.

„Es sind keine Schließungen geplant“, lautet auch die Auskunft der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg. Betroffen gewesen sei die Sparkasse von Sprengungen in Wolfsburg-Detmerode im Dezember 2021, in Wolfsburg-Ehmen flog der Geldautomat im Januar 2022 und in Nienhagen im November 2022 in die Luft, teilt Sprecher Eike Fromhage mit.

Die 126 Geldautomaten im gesamten Geschäftsgebiet seien ebenso wie die Filialen im Zuge einer Gefährdungsanalyse beurteilt und mit unterschiedlichen Sicherungssystemen ausgestattet worden. Dem liegt nicht eine einmalige Entscheidung zugrunde, wie Fromhage betont. Es handele sich vielmehr um einen „fortwährenden Prozess“. So werden die Schließzeiten in den Blick genommen, es gibt Überwachungsanlagen, und „das Einfärben der Geldscheine bei Gewaltanwendung“ ergänze das Konzept. Dabei, so betont Fromhage, stehe ein Ansinnen im Vordergrund: „Den bestmöglichen Schutz von Personen zu gewährleisten hat oberste Priorität.“

Mittwoch 24. Mai 2023

Tierdrama: Völlig entkräfteter Storch

harrt vor Supermarkt-Tür aus

Doppelte Tierrettung in Vöhrum: Muttertier kehrt nicht zum Nest zurück,

Jungen und Eier werden ins Artenschutzzentrum Leiferde gebracht

Von Mirja Polreich

Galerie öffnen

Der völlig entkräftete und abgemagerte Storch stand in Vöhrum vor dem Supermarkt. Fotos: Edeka Ersu

Vöhrum. Mitarbeiter des Edeka-Supermarktes Ersu in Vöhrum haben vor dem Notausgang des Geschäfts einen Storch gefunden. Das Tier machte keinen guten Eindruck, erzählt Marktleiterin Nadine Kabela. „Er war sehr abgemagert und schwach.“ Er schien das ganze Wochenende vor der Tür verbracht zu haben.

Ein Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Peine konnte den Storch einfangen und nach Leiferde (Kreis Gifhorn) ins Nabu-Artenschutzzentrum bringen. „Das Tier hat keine Anstalten gemacht, wegzufiegen“, berichtet Kabela. Es müsse ihm sehr schlecht gegangen sein.

Vogel hat tagelang nichts getrunken und gefressen

Dieser Eindruck bestätigte sich in Leiferde. „Die Störchin hat Untergewicht und kann kaum stehen“, schildert Tierpfleger Paul Heintzen. Vermutlich habe der beringte Vogel über Tage nichts getrunken und nicht gefressen. Doch warum? „Vielleicht hatte sie einen Unfall mit einem Auto oder einer Hauswand, da kann man nur mutmaßen“, so Heintzen. Äußere Verletzungen habe das Tier nicht. Um sie wieder aufzupäppeln, wird der Störchin Infusionslösung gespritzt. Sie liegt in einer Box und wird gewärmt. „Das ist das Einzige, was man machen kann“, so Heintzen. Ob sie überlebt, sei unklar.

Auch der Peiner Storchenbeauftragte Danny Baumgart ist in dem Fall aktiv geworden: „Es hat sich herausgestellt, dass der Fall der Störchin noch eine dramatische Vorgeschichte hat.“ Denn Baumgart war am 12. Mai von Hermann Hagemann aus Vöhrum gerufen worden, da die dort im Nest ansässige Störchin nicht zu ihrer Brut zurückgekehrt war.

Hagemann (84), der an der Kirchvorderner Straße wohnt, beobachtet das Storchenpaar, das auf einem Holzmast auf dem Werkstatt Dach der Glaserei sein Quartier bezogen hat und Jahr für Jahr zur „Sommerfrische“ nach Vöhrum kommt, sehr genau. Ihn hat Hagemann „Laternus“ getauft, weil er die Vorliebe hatte, sich auf einen Laternenmast zu setzen und so eine gewisse lokale Berühmtheit erlangte. Sie trägt den Namen „Wienhäuserin“, nach ihrem Herkunftsort Wienhausen im Kreis Celle. „Das letzte Foto, das ich von den beiden habe, ist vom 6. Mai“, erzählt er. „Da waren sie mit der Brut beschäftigt.“ Am 11. Mai befielen ihn erste Zweifel, am 12. Mai wusste er mit Gewissheit, dass sich das Paar beim Brüten nicht abgewechselt hatte und folglich ein Storch fehlen musste.

Es stellte sich heraus, dass das männliche Tier allein auf dem Nest ausgeharrt hatte, um die Eier zu bebrüten. Das Weibchen blieb verschwunden. „Wir haben dann noch bis Sonntag gewartet, dann habe ich eingegriffen“, schildert der Storchenbeauftragte Danny Baumgart, der im Nest zwei geschlüpfte Junge und drei Eier im Schlupf vorfand und diese nach Leiferde ins Artenschutzzentrum brachte.

Vier der fünf kleinen Störche haben überlebt, sie werden nun per Hand aufgezogen und sitzen im Brutapparat, weil sie ihre Körpertemperatur noch nicht selbst halten können. Alle anderthalb Stunden werden sie mit kleinen Insekten und Innereien von Mäusen gefüttert. „Ihnen geht es gut“, versichert Tierpfleger Paul Heintzen. Wenn die jungen Störche groß genug sind, werden sie ausgewildert. Sie entscheiden selbst, wann sie wegfliegen und sich anderen Störchen anschließen. Inzwischen ist auch die abgemagerte Störchin anhand ihrer Ringnummer identifiziert worden. „Es handelt sich um die Störchin aus dem Vöhrumer Nest“, so der Storchenbeauftragte. Dass die Storchenmutter – sollte sich ihr Zustand bessern – ihre Kinder wieder annehme, sei ausgeschlossen.

Hermann Hagemann will das Schicksal „seiner“ Störche weiterverfolgen. „Ich habe fest vor, sie zu besuchen und ein kleines Pflegegeld zu hinterlassen“, sagt er. Und auch für „Laternus“ gab es eine Art Happy End: Nachdem er mehrere Tage lang erbittert alle anderen sich dem Nest nähernden Störche weggejagt hat, hat er nun eine neue Gefährtin gefunden – „Terzia“ heißt sie und ist ihrem Namen nach nun die Dritte im Bunde.

Montag, 22. Mai 2023

Vöhrum: Alkohol, Drogen und kein Führerschein

Vöhrum. Ruhestörung, Fahren unter dem Einfluss von Alkohol und Drogen sowie Fahren ohne Fahrerlaubnis: Ein ganzes Paket an Verstößen hat sich ein 23-Jähriger am frühen Sonntagmorgen in Vöhrum geleistet. Die Polizei in Peine wurde auf den Mann durch den Hinweis eines Anwohners der Straße Quellengrund aufmerksam. Der Anrufer meldete um 2.01 Uhr, dass sich ein Auto vermutlich festgefahren habe und sich nun ein Pärchen lautstark streiten würde.

Junger Mann ist im Besitz von Marihuana

Die Kontrolle durch Polizeibeamte habe ergeben, dass der 23-jährige Fahrer unter dem Einfluss von alkoholischen Getränken und Betäubungsmitteln stand, berichtete die Polizei. Weiterhin konnte ermittelt werden, dass er nicht im Besitz eines Führerscheins ist und die Polizisten fanden bei dem jungen Mann auch noch eine geringe Menge an Marihuana.

Auch Bekannte eines Mannes stand bei Abholung unter Drogen

Der Autofahrer musste zur Blutprobe ins Klinikum Peine. Nach der erfolgten Entnahme wollte sich der Mann von einer Bekannten mit dem Auto abholen lassen. Allerdings habe die 21-jährige Frau ebenfalls unter dem Einfluss von Betäubungsmittel gestanden, teilte die Polizei weiter mit. Auch bei der jungen Frau wurde eine Blutprobe entnommen und die Weiterfahrt untersagt. Die Beamten stellten den Fahrzeugschlüssel sicher und beide mussten zu Fuß den Heimweg antreten.

Awo Vöhrum lädt zum Erdbeerfest ein

Vöhrum. Der Awo-Ortsverein Vöhrum lädt Mitglieder und Freunde am Samstag, 3. Juni, um 15 Uhr zum diesjährigen Erdbeerfest ins Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum ein. Es gibt Musik, Vorführungen und Beiträgen. Auf dem Speiseplan steht „Alles mit Erdbeeren“ wie etwa Erdbeertorten diverse Erdbeergetränke. Anmeldungen nimmt Volker Gerstenberg unter Telefon (0 51 71) 231 90 bis zum 27. Mai entgegen.

Samstag, 20. Mai 2023

Eixer See: Zwerge beschädigt

Peine. Das Freizeitangebot „Zwergentour am Eixer See“ wird vorübergehend ausgesetzt: Der Grund: Unbekannte haben in der Nacht auf Freitag sechs Holz-Zwerge rausgerissen. „Wir bemühen uns derzeit um eine Notlösung“, berichtet Inga Heine, Mitarbeiterin der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito) des Landkreises. Derzeit sei allerdings noch unklar, wann der Freizeitspaß wieder stattfinden könne. Die Zwergentour wird seit März dieses Jahres für Kinder rund um den Eixer See angeboten. 18 Zwerge aus Holzstämmen zeigen den Weg zum Gnomenpfad. Gruppen bis 30 Kinder können gemeinsam starten. Die Tour dauert etwa anderthalb Stunden und kostet pro Kind zwölf Euro. Anmeldungen bei Christian Horneffer, Gastronom des „Eixer Haus am See“ unter (01 71) 3 16 12 99. Vöhrumer Feuerwehrmann rannte

Vöhrumer Feuerwehrmann rannte in voller Montur auf Berliner Hochhausdach

Beim Wettbewerb „Firefighter Stairrun Berlin“ startete Tobias Schneider mit einem Berliner Kollegen

Nach erfolgreicher Teilnahme auf dem Dach des Park Inn Hotels: Tobias Schneider aus Vöhrum (r.) mit seinem Wettbewerbspartner von der Berliner Feuerwehr.foto: privat

Peine. Die Vöhrumer Feuerwehr lieferte sich einen Wettlauf durchs Treppenhaus mit Feuerwehren aus aller Welt: Feuerwehrmann Tobias Schneider lief beim Firefighter Stairrun Berlin, dem größten Feuerwehrwettkampf Europas, mit 25 Kilogramm Gewicht musste der Vöhrumer dabei schleppen. In voller Schutzmontur und mit Atemschutz ging es die Treppen des Park Inn Hotel Berlins hinauf.

Gemeinsam mit einem Kollegen von der Berliner Feuerwehr bezwang er den Parkour: 200 Meter im Laufschrift zum Treppenhaus, dann 770 Stufen und 110 Höhenmeter durch 39 Etagen des Park Inn Hotels.

Das schnellste Team gewann mit einer Zeit von 6:01 Minuten. „Das Ziel war es, unter zehn Minuten die 39. Etage des Park Inn zu erreichen. Dies gelang mit einer Zeit von 9:57 Minuten und Platz 133 im Gesamtranking“, sagte Schneider. „Die Stimmung war super, es gab viel Unterstützung von den Zuschauern und den anderen Feuerwehr-Kollegen. Feuerwehr ist wie eine große Familie – das wurde hier besonders deutlich“, berichtete er. red

Mittwoch, 10. Mai 2023

Eixe: Erika und Heinz-Günter Lehmann feiern Eiserne Hochzeit

Erika und Heinz-Günter Lehmann aus Eixe feiern heute ihren 65. Hochzeitstag

Von Grit Storz

Heute feiern sie eiserne Hochzeit: Erika und Heinz-Günter Lehmann sind seit 65 Jahren miteinander verheiratet.Foto: Grit Storz

Peine. Als der Maler kam, hat sie sich sofort verguckt: Erika und Heinz-Günter Lehmann aus Eixe feiern am 10. Mai ihren 65. Hochzeitstag. Zum Leben der beiden gehören eine grüne Wohlfühloase und immer auch ein Wellensittich.

Erika lernte als junges Mädchen in einem Haushalt in Hannover die Hauswirtschaft von der Pike auf. In diesem Haus sollte nun der Maler für frische Räume sorgen und brachte nicht nur die Farbe mit, sondern auch die Liebe. „Es hat sofort gefunkt“, lächeln beide in der Erinnerung an ihre erste Begegnung. Bald darauf wurde geheiratet und in Eixe gebaut. Ein Sohn und eine Tochter machten die Familie komplett. Inzwischen freuen sich die Rentner über zwei Enkeltöchter und auch schon über zwei Urenkel.

Haus und Garten sind der beiden liebstes Hobby. Blumen, bemalte Steine, gemütliche Sitzcken, ein Pool und eine schicke Outdoorküche sind nur einige der Highlights in der grünen Wohlfühloase. Bei der Arbeit ergänzen sich die zwei perfekt.

Das Malen verbindet die beiden Senioren

Auch ihr Hobby, das Malen, von dem schöne Bilder im ganzen Haus und eben die bunten Steine im Garten zeugen, verbindet die beiden Senioren.

Viele schöne Reisen haben die beiden unternommen. Schon mit ihren Kindern waren sie oft an der Ostsee. Inzwischen können sie auf 33 Reisen nach Usedom zurückblicken. Früher fuhren sie mit dem Wohnmobil durch Deutschland, Norwegen und Ungarn, heute freuen sie sich über Reisen per Schiff auf den Flüssen. „Aber auch die Hurtigroute haben wir schon befahren“, schwärmt Erika. Ihre Reise zur Eisernen Hochzeit wird eine Flusskreuzfahrt sein. Am schönsten finden sie, wenn diese Flussreisen durch mehrere Länder führen.

Der inzwischen 85-jährige Hans-Günter Lehmann hält sich mit sonntäglicher Gymnastik fit, fährt Fahrrad und ist täglich in seinem Garten. „Er hat immer etwas zu tun“, freut sich seine Frau. Sie selbst war früher in einer Gymnastikgruppe im Ort aktiv, tritt jetzt aber ein bisschen kürzer. Die heute 83-Jährige trat als eine der ersten Frauen in den Eixer Schützenverein ein. „Warum sollten keine Frauen schießen haben wir uns damals gefragt“, sagt sie und lacht. Deshalb war es für sie gar kein Thema, in den Verein einzutreten, den ihr Mann 26 Jahre lang als Vorsitzender führte.

Beide errangen auch die Königswürde. Eine weitere Leidenschaft, die beide teilen, sind Wellensittiche. Seit 50 Jahren gehört immer ein gefiederter Freund zum Leben dazu. „Unsere Vögel haben es gut und meistens sprechen sie auch“, erzählt die Tierliebhaberin. So haben die fliegenden Mitbewohner nicht nur jede Menge Spielzeug zur Verfügung und mehrere „Wohnsitze“ in Haus und Garten, sondern fuhren auch schon mal mit in den Urlaub.

Erika Lehmann hat aus ihrer Hauswirtschaftslehre nicht nur ihren Mann mitgebracht, sondern natürlich auch ihr ganzes Wissen rund um Haushaltsführung und Kochen. „Mein Mann kauft ein und ich koche etwas Schönes daraus – ganz egal, was er mitbringt“, erklärt sie und er nickt stolz. Wichtig finden beide, dass sie als Paar viel miteinander reden. „Das ist vielleicht unser Glücksgeheimnis“, sagt sie und beide strahlen.

Dienstag, 9. Mai 2023

Bahnübergänge in Vöhrum gesperrt – viel früher als angekündigt

Statt Sonntagabend war schon am Nachmittag dicht – Fahrgäste vom Ort abgeschnitten

Von Niklas Engelking

Galerie öffnen

Seit Sonntagnachmittag komplett gesperrt: Der Übergang am Vöhrumer Bahnhof. Die Westfalenbahn verkehrt zurzeit nur auf einem Gleis. Fotos: Ralf Büchler

Peine. Bahn-Ärger in Vöhrum: Am Sonntagnachmittag war plötzlich der Bahnübergang am Bahnhof gesperrt – mehrere Stunden früher als angekündigt. Derweil hielten die Züge aber weiter auf dem südlichen Bahnsteig – Fahrgäste waren vom Ort abgeschnitten. Das sorgte für Ärger unter den Vöhrumern.

Eigentlich wollte die Bahn am Sonntagabend um 22 Uhr alle vier Bahnübergänge in Vöhrum sperren, um mit Bauarbeiten zu beginnen. An diesen Termin hielt sich die beauftragte Baufirma offenbar nicht. Schon am Nachmittag war mindestens ein Bahnübergang dicht, berichtete ein Anwohner der PAZ.

Mutter mit Kinderwagen war vom Ort abgeschnitten

Als seine Frau mit der Westfalenbahn aus Hämelerwald um 17 Uhr in Vöhrum ankam, erlebte sie eine böse Überraschung: „Sie stieg mit dem Kinderwagen in Vöhrum auf Gleis 2 aus – und konnte nicht mehr über den Bahnübergang, denn der war bereits gesperrt“, sagt er. Die Schranken gingen zwar noch auf und zu, es standen allerdings schon Absperrungen davor. „Meine Frau und eine andere Mutter halfen sich dann gegenseitig – sie schoben die Absperrungen beiseite und überquerten den Bahnübergang“, berichtet er.

Der Vöhrumer Ortsbürgermeister, Dr. Ingo Reinhardt, zeigte sich extrem verärgert über das Vorgehen der Bahn: „Die Sperrungen wurden für Sonntag um 22 Uhr mit einer verkehrsbehördlichen Anordnung genehmigt, die Absperrungen aber schon 12 Stunden vorher aufgestellt“, bemängelt er. Das ginge gar nicht und sei ziemlich unbefriedigend. „Die per Verwaltungsakt festgelegten Zeiten müssen auch für die am Bau beteiligten Firmen bindend sein“, betont Reinhardt.

Informationen kamen erst wenige Tage vorher

Schon im Vorfeld hatten die Sperrungen für Unmut gesorgt. Erst am Donnerstagabend hatte das Ordnungsamt Reinhardt darüber informiert, auch die Anwohner und die PAZ hatten bis dahin noch keine Nachricht erhalten. Die Bahn versuchte das am Samstag nachzuholen: Einige Vöhrumer hatten am Samstag Infokärtchen in ihren Briefkästen.

Reinhardt findet das inakzeptabel: „Es hätte auch schon im April über die Sperrung informiert werden können. Insbesondere für die Landwirte wäre das wichtig gewesen – sie müssen sich rechtzeitig darauf einstellen können, da sie nach einem bestimmten Zeitplan ihre Felder bestellen, ihre Tiere füttern und ihre Kühe melken müssen.“ Jeder zeitraubende Umweg bringe diesen Zeitplan durcheinander. „Überhaupt fragen wir uns, warum die vier Vöhrumer Bahnübergänge für die Erneuerungsmaßnahme gleichzeitig gesperrt werden müssen und das nicht nacheinander geht“, sagt Reinhardt.

Für die Vöhrumer Landwirte begann am Wochenende ein Wettlauf gegen die Zeit. „Wir mussten Hals über Kopf am Sonnabend die Kühe mit Viehwagen auf die Weide bringen“, so Milchbauer Oliver Heuer. Er habe in der letzten Minute noch genug Helfer zusammentrommeln können. „Man hätte mir das vielleicht früher sagen können“, bemängelt er. „Blöd ist, dass wir jetzt mit den Landmaschinen so weite Wege über Telgte fahren müssen. Die Bahn tritt uns Bauern mit Füßen“, beklagt er.

Die Vöhrumer Feuerwehr war auch nicht vorab informiert. Wir haben am Donnerstag kurzfristig eine Info bekommen, das passiert normalerweise früher“, berichtet Ortsbrandmeister Sebastian Goldmann. Wie die Feuerwehr mit der Situation umgeht: „Wenn in dem Bereich hinter den Bahnübergängen Einsätze sind, rücken umliegende Feuerwehren aus.“

Die Bahn entschuldigte sich am Montagnachmittag für das Vorgehen in Vöhrum. Das Unternehmen wolle mit der beauftragten Firma klären, warum die Absperrungen bereits nachmittags aufgestellt wurden. „Die ist natürlich sehr bedauerlich. Wir können uns hier nur bei allen Betroffenen entschuldigen“, sagte eine Bahnsprecherin der PAZ.

Eixe: Willführs feiern 50. Hochzeitstag

Urlaubsgrüße waren der Beginn der Liebe von Mari-Helen und Detlev fürs ganze Leben

Von Grit Storz

Feiern Goldene Hochzeit: Mari-Helen und Detlev Willführ.Foto: Grit Storz

Eixe. Eine Urlaubskarte hat den Ausschlag zum „besseren Kennenlernen“ gegeben: Heute feiern Mari-Helen, genannt Marlene, und Detlev Willführ aus Eixe ihre Goldene Hochzeit. Eigentlich haben sich die ehemalige Arpkerin und der Eixer bei einer Geburstatgsparty eines Freundes kennengelernt und fanden sich recht nett. Aber erst als ihr der heute 74-Jährige eine Urlaubskarte schickte, entwickelte sich eine Liebe, die fürs ganze Leben halten sollte.

Mit einer großen Feier in Arpke wurde die Hochzeit gefeiert und gleich danach begannen die beiden ihren Nestbau. Auf dem Grundstück seiner Eltern in Eixe bauten Detlev und Marlene Willführ ein Haus mit traumhaften Blick über die Fuhse. Die beiden freuen sich jetzt schon auf den Sommer und ihren Garten. „Manchmal beobachten wir die Rehe auf der anderen Fuhseite“, sagen sie.

Beide sind handwerklich ein gutes Team

Der ehemalige Walzwerker und die Supermarkt-Verkäuferin sind auch handwerklich ein gutes Team. „Ich habe sie angelernt und dann haben wir alles gemeinsam gebaut“, erinnert sich der begeisterte Gartenfan schmunzelnd. Zwei Söhne machten das Familienglück perfekt. Heute gehört eine kleine Enkelin dazu und die ganze Familie wohnt nah beieinander. „Das klappt richtig gut und wir helfen uns gegenseitig“, schwärmt Marlene, die 1977 Schützenkönigin in Eixe war.

Langweilig ist den beiden Rentnern nicht. Die 69-Jährige ist beim Roten Kreuz und in der Kirche aktiv. Gemeinsam radeln die beiden so manche Tour und gehen regelmäßig im Herzberg walken. Detlev Willführ ist außerdem ein eifriger Fitnessstudio-Besucher. Mehrmals in der Woche trifft man ihn dort. Sein Vater hatte früher die Chronik von Eixe geschrieben, und auch er interessiert sich sehr für historische Zusammenhänge. „Er weiß sehr viel“, ist seine Frau begeistert. Überhaupt habe der langjährige HSV-Fan ein famoses Gedächtnis, bewundert ihn seine Frau. Nicht nur über die Geschichte „seiner“ Fußballmannschaft weiß er Bescheid, auch alles andere merkt er sich genau.

Die Fußballleidenschaft teilt sich der ehemalige Torwart mit seinen Söhnen, die allerdings für andere Mannschaften die Daumen drücken. Gemeinsames Spielgucken gehört regelmäßig zum Familienleben dazu. Über dem Grundstück weht allerdings nur eine Fahne – und das ist die blau-weiße mit der Raute.

Zur Familientradition gehören die Reisen an die Ostsee

Zur Familientradition gehören die Reisen an die Ostsee. „Seit 1978 fahren wir zweimal im Jahr nach Grömitz“, sagt Marlene Willführ und lacht. Das sei wie ein „Nach-Hause-Kommen“, sind sich die Rentner einig. Wandern, Baden, Radfahren und einfach die Landschaft genießen sind die Aktivitäten, denen sie dort nachgehen. Auch andere Reisen haben sie unternommen, aber der Ostseeurlaub ist ein Muss. Demnächst steht ein Wellnessaufenthalt in Polen an. „Das haben wir schon einmal gemacht und es hat uns sehr gut gefallen“, erzählt Marlene Willführ. Haben sie die Silberhochzeit noch groß gefeiert, so wird die goldene Feier etwas kleiner ausfallen. Dafür gönnen sie sich eine Hochzeitsreise nach Travemünde und sind sich noch nicht sicher, ob sie von dort noch weiter fahren. „Das findet sich“, sagen beide und lachen.

Freitag, 5. Mai 2023

Deutsche Glasfaser zieht sich zurück

Projekt in Vöhrum, Telgte und Eixe wird beendet – Aber Angebot der Telekom

Peine. Deutsche Glasfaser zieht sich aus dem Glasfaserprojekt in Vöhrum, Telgte und Eixe zurück. Nach mehr als 13 Wochen Nachfragebündelung sei das Interesse der Bürgerinnen und Bürger nicht groß genug für einen privatwirtschaftlichen Glasfaserausbau und für schnelles Internet. „Wir bedauern diese Entscheidung sehr“, sagt Christian Morag, Projektleiter von Deutsche Glasfaser.

„Wir haben viel Zeit und Energie in das Projekt investiert, aber leider die erforderliche Ausbauquote nicht erreicht. Wir bedauern dies auch deswegen, weil wir in Vöhrum, Telgte und Eixe Bürgerinnen und Bürger zurücklassen, die sich während der ersten Wochen der Nachfragebündelung für den Glasfaserausbau eingesetzt haben“, so Morag weiter. Deutsche Glasfaser hatte sich in Eixe, Telgte und Vöhrum engagiert, um ein reines Glasfasernetz bis in die Häuser, Unternehmen, Schulen und Kindergärten privatwirtschaftlich auszubauen – und damit ohne Ausbaurkosten für Gemeinden und Kunden, ohne Einsatz von Steuergeld.

Da die Wirtschaftlichkeit aufgrund der zu geringen Nachfrage nicht mehr gegeben sei, stelle Deutsche Glasfaser das Projekt vorläufig ein. Damit ziehe sich der Netzanbieter als Investor zurück. Die bisher eingegangenen Kundenaufträge seien damit hinfällig und würden nicht von Deutsche Glasfaser angenommen. Mangels Vertragsabschluss würden dem Kunden auch keinerlei Verpflichtungen gegenüber Deutsche Glasfaser entstehen. „Ob wir zu einem späteren Zeitpunkt einen neuen Anlauf starten, wollen wir nicht gänzlich ausschließen“, ergänzt Morag.

■ Aber es gibt auch eine gute Nachricht: Die Telekom baut nach eigenem Bekunden in den Ortsteilen Vöhrum, Telgte und Eixe auch ein Glasfasernetz für rund 6.300 Haushalte und Unternehmen. Die Arbeiten sollen 2024 beginnen, buchen könne man bereits. Das neue Netz ermögliche Privatkunden hohe Bandbreiten bis 1 Gbit/s (Gigabit pro Sekunde). Außerdem könnten Unternehmen aus Peine künftig Geschäftskundentarife bis 100 Gbit/s buchen. Damit hätten die Kunden einen schnellen Anschluss. Weitere Infos unter www.telekom.de/glasfaser-peine im Internet.

Mittwoch, 3. Mai 2023

Vorbereitungen für Wachsaison DLRG am Eixer See

Peine. Die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten in und an der Wachstation der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) Peine am Eixer See sind abgeschlossen. Jetzt laufen die Vorbereitungen für die kommende Wachsaison auf Hochtouren.

„Die DLRG Peine eröffnet die Wachsaison am Eixer See ausnahmsweise erst am Pfingstwochenende, da am Himmelfahrtswochenende der bundesweite Tag des Schwimmbadzeichens stattfindet, der auch von unserer Ortsgruppe aktiv unterstützt wird“, kündigt Ulrike Hofmann, Peiner DLRG-Sprecherin. Ab Samstag und Sonntag, 27./28. Mai, sind die Rettungsschwimmer wieder ehrenamtlich in ihrer Freizeit an den Wochenenden in der DLRG Wachstation am Eixer See im Einsatz.

Das Motorrettungsboot „Knax“ und das Schlauchboot „Eule“ seien bereits für die Weiterbildung der Bootsführer aus der Garage geholt worden, berichtet Hofmann. Nach der langen Winterpause wurden verschiedene Manöver wie beispielsweise „Mensch-über-Bord“ und Abschleppen trainiert, damit im Ernstfall alles reibungslos klappt. Ferner findet vor Beginn der Wachsaison wieder die gemeinsame Stationsreinigung statt.

Das Wachdienstseminar ist für Samstag angesetzt. „An diesem Tag wird noch einmal der Ablauf eines Wachdienstes besprochen, der Umgang mit den Rettungsgeräten geübt und es erfolgt eine Einweisung im Umgang mit den Booten und sonstigen Fahrzeugen“, erläutert Hofmann. Während

der Hallenbadsaison seien viele neue interne und externe Rettungsschwimmer ausgebildet worden oder haben ihre Qualifikation durch eine Wiederholung aufgefrischt. Auch in den noch laufenden Anfängerschwimmkursen konnten bereits mehr als 20 Kinder ihr Seepferdchen absolvieren.

Dienstag, 2. Mai 2023

Mai-Veranstaltungen: 1800 Besucher in Edemissen und Hunderte in Vöhrum

Der Wonnemonat wurde in Stadt und Landkreis bei bestem Wetter kräftig gefeiert

Von Nicole Laskowski und Nina Schacht

Anmerkung der Redaktion vöhrum.de: Artikel ist auf die für Vöhrum relevanten Inhalte gekürzt.

In Ölsburg startete die Mai-Veranstaltung mit einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel. Danach wurde der Baum aufgestellt. Foto: Ralf Bächler

Kreis Peine. Im Kreis Peine wurde gefeiert – und wie! Zum Start in den Mai fanden zahlreiche Veranstaltungen statt: An vielen Orten wurde Maibäume aufgestellt, bis spät in die Nacht feierten die Junggesellschaften Edemissen und Groß Lafferde. In Vöhrum sangen die „Chorifeen“ und es gab einen Kinderflohmarkt. Kinderschminken, Spiele der Jugendfeuerwehr und der Fanfahrenzug waren in Ölsburg angekündigt. In Dungenbeck schmückten die Kindergartenkinder die Maikrone.

■ In Vöhrum tummelten sich schon gleich zu Beginn des Maifestes viele hundert Besucher im maigrünen Dorfpark. Dort hatten Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins ein abwechslungsreiches Programm für Klein und Groß auf die Beine gestellt, allen voran Melanie Keime, Anke Kespohl, Sabine Scholz-Preißler und Markus Bruhn.

„Wir haben viel Unterstützung durch die örtlichen Vereine erfahren. Die Junggesellen schenken wieder ihre legendäre Maibowle aus, die Altgesellschaft sorgt für kühle Getränke und die Feuerwehr grillt. Die „Chorifeen“ haben neben ihrer Gesangsdarbietung noch die Friteusen angeheizt und verkaufen Pommes. Das Wetter ist toll, der Park voll, alle bester Stimmung, was will man mehr“, freute sich Keime. Das Programm mit diversen musikalischen Highlights sowie der Proklamation von Maikönig Hannes Mühe und Maikönigin Mira Herrendörfer moderierte Harald Stolte unterstützt von Bürgermeister Dr. Ingo Reinhardt.

Viele schauten andächtig zu, wie der grüne Kranz auf den Maibaum bezogen und dort befestigt wurde. Kinder des Familienzentrums Löwenzahn hatten dafür extra Lieder eingeübt und der Spielmannszug Vöhrum spielte ebenfalls auf.

Die Jugendfeuerwehr hatte ein lustiges Kinderprogramm zusammengestellt. So konnten die kleinen Besucher unter anderem „Flammen“ in einem Haus löschen, Schlüsselanhänger aus alten Schläuchen basteln und auch schon mal die Uniform samt Helm anprobieren.

„Mein Sohn Alexander findet das ganz toll. Mir gefällt das Fest auch sehr gut. Es wird viel für die ganze Familie geboten. Meine Tochter hat auch bei der Aktion des Familienzentrums mitgemacht. Es ist schön warm und die Sonne scheint, einfach eine tolle Atmosphäre“, lobte Martin Henhappel aus Vöhrum.

Abgerundet wurde das Angebot durch einen Flohmarkt für Kinder. Erwachsene konnten zudem die Festschrift „1000 Jahre Vöhrum und mehr“ erwerben. Auch Probierflaschen des Vöh-Rums gab es.

„Ein wirklich schönes und gelungenes Fest. Der Dorfpark eignet sich sehr gut. Bratwurst und Pommes waren lecker, die Bowle sowieso. Jetzt werden wir uns noch ein bisschen umschauen“, meinten Christiane Hussy und Bernd Opitz aus Peine abschließend.

■ Schon gleich morgens trafen sich Mitglieder und Familienangehörige des Neuen Bürger Corps Peine zur traditionellen Fahrradtour, die schon seit vielen Jahren am 1. Mai stattfindet. Unter den fleißigen Radlern war auch Bürgerkönig Finn Hoppenheidt. Die 27 Kilometer lange Strecke führte bis zum Gut Adolphshof und zurück an den Mittellandkanal. Zum Abschluss wurde gemeinsam gegrillt.

Freitag, 30. Juni 2023

Ferienprogramm

der Schützengilde

Vöhrum. Die Schützengilde Vöhrum lädt Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren ein, in den Ferien den Schießsport kennenzulernen. Von Montag, 10. Juli, bis Freitag, 14. Juli, ist das Schützenheim jeweils von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Unter fachkundiger Anleitung kann das sportliche Schießen mit Luftgewehr und Lichtpunktgewehr ausprobiert werden. Wer dabei eine ruhige Hand beweist, kann Pokale und Preise gewinnen. Die Gewinner werden beim Abschlussessen am Freitag, 14. Juli, bekannt gegeben.

Mittwoch, 28. Juni 2023

Konzerte im Vöhrumhaus No. 5

Vöhrum. Im Vöhrumhaus No. 5 an der Kirchvordener Straße 5 findet am Samstag, 1. Juli, ein Konzert mit Querflöte und Gitarre statt. Beginn ist um 17 Uhr. Am Sonntag, 2. Juli, wird um 12 Uhr zu einem Konzert mit Horn und Klavier geladen. Am Samstag, 7. Oktober, können Gäste sich auf ein Konzert des Trios „Klangspektrum“ freuen. Am Sonntag, 8. Oktober, werden Szenen aus „Carmen“ geboten.

Der Eintritt ist frei, um einen Beitrag für die Künstler wird gebeten.

Dienstag, 27. Juni 2023

Konzerte im Vöhrumhaus No. 5

Vöhrum. Heidi Spenke, Sven Pleger und ihr Team laden zum Konzertwochenende ins Vöhrumhaus No. 5 ein. Besonders junge Musiker finden im Konzertsaal an der Kirchvordener Straße 5 eine passende Bühne für ihre vielseitigen Aufführungen. Am Samstag, 1. Juli, um 17 Uhr wird sich Jocelyne Fillion-Kelch zusammen mit Ihrem Sohn Hannes Kelch mit Querflöte und Gitarre präsentieren. Anschließend folgt der Auftritt von Karen Stone an der Querflöte und ihrem Mann Granville Walker als Begleitung am Klavier. Am Sonntag, 2. Juli, zur Matinée um 12 Uhr werden der Pianist Jan-Christoph Homann aus Halle und dem jungen Musiker Jannik Neß am Horn ein Konzert geben. Sie spielen Werke von Mozart, Beethoven und Franz Strauss.

Vöhrum: Aufruf zur Blutspende

Vöhrum. Die nächste Blutspendeaktion in Vöhrum findet am Mittwoch, 28. Juni, von 14.30 bis 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Ein Personalausweis ist mitzubringen.

Mittwoch, 21. Juni 2023

DRK: Kaffeeklatsch im Gemeindehaus

Vöhrum. Der DRK-Ortsverein Vöhrum lädt alle Bürger zum Klönkaffee am Donnerstag, 22. Juni, in das evangelische Gemeindehaus Vöhrum ein. Beginn ist um 15 Uhr. Es wird Tee, Kaffee und Kuchen angeboten. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon (0 51 71) 2 23 55.

Dienstag, 20. Juni 2023

Fröhlich und buntes Namibia-Fest

auf der Gästefarm in Röhrse

Verein „Hilfe für Namibia“ schickt seit 27 Jahren Hilfstransporte in das afrikanische Land

Von Nicole Laskowski

Galerie öffnen

Der Hof der Gäste-Farm in Röhrse war voll und das Wetter herrlich. Fotos: Nicole Laskowski

Röhrse. Endlich darf wieder gefeiert werden: Fröhlich und bunt wie die Farben Afrikas ist das Programm des Namibia-Festes auf der Gästefarm in Röhrse. Schon zu Beginn tummelten sich am Samstagabend viele Besucher auf dem Hof und an den Ständen. Insbesondere am Grillstand, wo es stilecht Straußensteaks, aber auch ganz normale Bratwürste gab, bildete sich schnell eine Warteschlange.

53 Hilfstransporte nach Namibia geschickt

„Unseren Verein gibt es seit 27 Jahren. Wir schicken pro Jahr mehrere Hilfslieferungen ins Land, insgesamt bisher 53 an der Zahl. Dort wird einfach alles gebraucht. Wir unterstützen zahllose Altenheime, Schulen, Kindergärten, Waisenhäuser, Kliniken, wohltätige Organisationen und Musikschulen. Letztens haben wir gerade gespendete Instrumente nach Namibia gebracht, damit Kinder und Erwachsene dort auch musikalische Bildung bekommen“, berichtet Beatrix Wistuba, die die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins „Hilfe für Namibia“ betreut.

Coronabedingt konnte das Fest in den vergangenen Jahren nicht stattfinden. Umso größer war die Freude bei allen Besuchern und dem großen Helferteam, dass nun wieder kräftig gefeiert werden durfte. Für flotte Rhythmen sorgten die Band „Countryside“, die Trommelgruppe „Esengo“ aus Wendeburg und zu späterer Stunde das Konzert der Oldtimer-Trecker des „Kolbenrings“, das schon Kultstatus hat.

„Es ist so schön, hier wieder mit euch allen feiern zu können. Der Hof ist voll, das Wetter herrlich. Viele, viele Helfer haben seit Tagen dafür geplant, organisiert und aufgebaut und verkauft

Backschinken, Gegrilltes, Salate, Getränke und mehr. Ein herzliches Dankeschön an alle“, bekräftigte Afrika-Farm-Chef Hans-Werner Behrens.

Helferin Anja Weber hatte zum Fest einen Stand mit allerlei Handarbeiten von Teddys über Puppen bis hin zu Socken, Schlafsäcken und anderem Nützlichem aufgebaut. Beim Fest war sie zum ersten Mal dabei. „Gemeinsam mit anderen Frauen unterstütze ich den Verein aber schon seit zwei Jahren mit Handarbeiten. Socken und kleine Kinderschläfsäcke sind in Namibia sehr gefragt. Heute sammle ich mit meinen Sachen Spenden für die nächste Hilfslieferung“, erklärt sie.

Schönes und Nützlich aus Afrika

Direkt neben ihrem Stand gab es Schönes und Nützlich aus Afrika wie Körbe, Holzarbeiten und Mobiles. Für die kleinen Besucher war ein Feuer angezündet worden, an dem Stockbrot gebacken wurde. Zum Nachtisch gab es für Kinder kostenlos die beliebten Waffeln in Form von Löwen, Elefanten und Giraffen. Die Kalorien konnten dann gleich wieder auf der Hüpfburg verbrannt werden.

„Es ist wirklich ein herrliches Fest. Das Wetter passt, die Musik ist schön, man kann ein bisschen bummeln und an den Ständen einiges entdecken. Das macht Spaß. Ich bin heute zum ersten Mal hier, werde aber sicher in den nächsten Jahren wieder vorbeischauen“, meinte Besucherin Ingrid Knoche.

Am späten Abend klang das Fest schließlich aus. Weitere Informationen zum Verein finden sich unter www.gaestefarm-afrika.de auf der Homepage. Eixer See: Königliches Wetter

beim Königszapfen

Majestäten-Runde des Peiner Freischießens zapfte Bier für den guten Zweck

Von Nicole Laskowski

Beim Königszapfen (v.l.): Christian Horneffer, Lukas Hallas, Finn Hoppenheidt, Jan-Hendrik Staschel, Lutz Pralat, Timon Deneke und Mehmet Duran. Foto: Nicole Laskowski

Eixe. Zum traditionellen Königszapfen haben sich die amtierenden Majestäten des Peiner Freischießens und die zugehörigen „Königinnen“ am Eixer See versammelt. Bei wahrhaft königlichem Wetter mit wolkenlosem Himmel und hochsommerlichen Temperaturen waren am Sonntag gekühlte Getränke ebenso gefragt wie Schattenplätze. Den Erlös der Veranstaltung spendet die Königsrunde an die Ilseder Astrid-Lindgren-Schule.

Zum Auftakt marschierten rund 50 Musiker der Spielmannszuggemeinschaft Peiner Freischießen (SGPF) auf den Strand und spielten unter anderem die Freischießenhymne „Tippelbrüder“. „Für uns ist das eine Ehre, dass wir das Königszapfen musikalisch begleiten dürfen. Besonders der Spielmannszug des Neuen Bürger Corps (NBC) ist mit großer Freude dabei, weil wir aktuell mit Finn Hoppenheidt den Bürgerkönig stellen“, berichtete Anja Walter, die sowohl beim NBC als auch bei der SGPF federführend dabei ist.

Aktiv waren auch viele junge Nachwuchsspielleute, für die sich das NBC etwas Besonderes ausgedacht hatte. Sie dürfen als „NBC-Kids-Club“ an Freischießen mitmarschieren und werden eigens betreut.

An der Theke war der Andrang groß

An der Theke am Strand war der Andrang groß. Die sechs Könige hatten sich die Aufgaben aufgeteilt und zapften Bier wie echte Profis. „Die Idee, das Königszapfen im Sommer zu machen, hatten wir

gleich zu Beginn unserer Regentschaft. In Christian Horneffer, den Wirt des Eixer Hauses am See, hatten wir gleich einen tatkräftigen Mitstreiter, der alles super vorbereitet hat. Wir mussten heute nur herkommen und loslegen. Ein ganz, ganz großes Dankeschön an ihn und natürlich auch an alle Spender und Sponsoren, die uns heute unterstützen“, bekräftigte Jan-Hendrik Staschel, Turnermajestät des MTV Vater Jahn Peine.

Gemeinsam mit ihm zapften Bürgerkönig Finn Hoppenheidt (NBC), Lukas Hallas vom TSV Bildung, Lutz Pralat vom Peiner Walzwerker-Verein, Timon Deneke vom Corps der Bürgersöhne und Mehmet Duran vom SV Telgte – unterstützt von den zugehörigen Damen.

„Tolle Einstimmung auf Freischießen“

Die Stimmung am Strand war ausgelassen. Wer mochte, konnte die Badehose oder den Bikini auspacken, eine Runde im See schwimmen und sich anschließend mit Bratwurst oder Backschinken stärken. Für eisgekühltes Flüssiges war ebenso gesorgt. „Das haben sich die Majestäten zum Ende ihres anstrengenden Königsjahres verdient, dass sie so tolles Wetter haben und viele Gäste kommen. Das Bier ist erfrischend kalt, und für alle Beteiligten ist das eine tolle Einstimmung auf Freischießen“, meinte Besucher Michael Dambor, aktuell selbst Martinikönig des NBC, abschließend.

Ferienprogramm im Tier- und Ökogarten

Vöhrum. Im Tier- und Ökogarten in Peine Vöhrum wird ein umfangreiches Sommerferienprogramm angeboten. Das Programm ist erhältlich unter www.oekogarten-peine.de/Aktuelles/. Angeboten werden täglich zwei Aktionen von Donnerstag, 6. Juli, bis Mittwoch, 16. August. Anmeldungen unter E-Mail veranstaltungen@oekogarten-peine.de. Bitte den Namen und das Alter angeben sowie eine Telefonnummer für Notfälle.

Freitag, 16. Juni 2023

Drive-In-Ausbildungsbörse in Vöhrum: Vom Parkplatz in Richtung Beruf

28 Unternehmen aus dem Landkreis vertreten – Bewerbungen waren direkt vor Ort möglich

Von Dennis Nobbe

Die Drive-In-Ausbildungsbörse brachte Betriebe und potenzielle Azubis zusammen. Foto: Dennis Nobbe

Vöhrum. Jahr für Jahr suchen auf der einen Seite Betriebe neue Auszubildende, auf der anderen Seite sind junge Menschen auf der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz. Doch nicht immer finden beide Seiten zueinander. Abhilfe schaffen soll hierbei die Drive-In-Ausbildungsbörse: Die vierte Auflage davon gab es jetzt auf dem Parkplatz der Berufsbildenden Schulen (BBS) Peine in Vöhrum. Mit relativ wenig Aufwand konnten sich hier 28 Betriebe aus dem Kreisgebiet als attraktiver

Arbeitgeber präsentieren, während die jugendlichen Besucherinnen und Besucher informieren und sogar direkt auf dem BBS-Parkplatz bewerben konnten.

Vertreten waren hauptsächlich kleine und mittelständische Betriebe, die derzeit noch freie Stellen zu besetzen haben. So war beispielsweise die Baufirma Singbeil schon zum vierten Mal mit dabei und ist damit quasi ein Dauergast der Drive-In-Ausbildungsbörse. Gefruchtet habe es, sagte Andreas Brunken, Beauftragter für Berufsorientierung an den BBS: Singbeil habe in den vergangenen Jahren erfolgreich Jugendliche für eine Ausbildung gewinnen können.

Die Peiner Träger GmbH bietet ebenso mehrere Ausbildungsplätze an wie der Verpackungshersteller Deufol Nord. Auch familiengeführte Handwerksbetriebe wie die Zimmerei Tolksdorf aus Edemissen oder Decker Malerarbeiten aus Peine nutzten die Veranstaltung, um im persönlichen Gespräch den Jugendlichen ihr Unternehmen und die Ausbildungsinhalte vorzustellen. Mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und dem Altenpflegeheim Woltorf des Betreibers Medi Terra suchen drei Betriebe weiterhin Auszubildende zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann.

ASB und A+B waren zum ersten Mal mit dabei

Der ASB war dabei zum ersten Mal bei der Ausbildungsbörse vertreten: „Das ist für uns schon aufregend – und ich bin positiv überrascht, dass so viel los ist“, sagte Mandy Heins von der Pflegedienstleitung. Auch für die Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe des Landkreises Peine (A+B) war die vierte Börse bei den BBS eine Premiere. „Es ist ein gutes Konzept“, lobte Ausbilder Tobias Weber. „Es führt auch die Unternehmen und die Berufsschule zusammen.“

BBS-Leiterin Maria Zerhusen betonte, dass es wichtig sei, Schülerinnen und Schüler als künftige Fachkräfte im Landkreis zu behalten, denn hier würden sie gebraucht. „Es geht zudem um unmittelbare Beratung auf Augenhöhe.“

Hälfte der Ausbildungsstellen im Landkreis noch unbesetzt

Und darum, potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen, fügte Evelyne Beger von der Agentur für Arbeit Hildesheim hinzu. „Wir brauchen die Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt. Von 400 gemeldeten Ausbildungsstellen im Kreis Peine sind derzeit noch 200 offen.“

Ein weiterer Vorteil der Drive-In-Ausbildungsbörse – die übrigens in Corona-Zeiten entstanden ist – sei, dass es keine so große Hemmschwelle bei den Jugendlichen gebe, meinte Astrid Rose vom Peiner Jobcenter. „Die Bewerber sehen gleich ihren potenziellen Chef und bekommen einen ersten Eindruck – umgekehrt genauso.“

„Gelohnt hat sich der Besuch auf jeden Fall“

Teilweise brachten die Jugendlichen ihre Eltern mit zu der Ausbildungsbörse. So auch Isabell Gnasnick aus Hohenhameln, die mit ihrer Mutter Madlen Kühn die Stände der Betriebe unter die Lupe nahm. „Ich habe von der Veranstaltung bei Facebook erfahren und gesagt: Da müssen wir hin“, erzählte Kühn.

„Gelohnt hat sich der Besuch auf jeden Fall“, meinte die Tochter. Sie suche für sich einen Beruf in Richtung Kauffrau für Büromanagement – drei interessante und potenzielle Stellen habe sie bei der Ausbildungsbörse entdeckt. Keine schlechte Ausbeute.

Samstag, 17. Juni 2023

Namibia-Fest der Gästefarm „Afrika“

Röhrse. Der Verein „Hilfe für Namibia“ lädt auf die Gästefarm „Afrika“ zum Namibia-Fest am Samstag, 17. Juni, in Röhrse ein. Von 18 Uhr an gibt es neben anderen Köstlichkeiten Straußensteaks vom Grill, Südafrikanische Weine und Windhoek-Lager-Bier aus Namibia. Außerdem werden Treckerrundfahrten, eine Hüpfburg, Stockbrot und Souvenirs geboten. Live-Musik gibt es unter anderem von „Countryside“ und der Trommelgruppe Esengo. Weitere Infos unter www.hilfe-fuer-namibia-niedersachsen.de im Internet.

Ökumenischer Dreiklang

der Kirchen in Vöhrum

Vöhrum. Am Sonntag, 18. Juni, von 10 Uhr an laden die drei Kirchengemeinden in Vöhrum zu einem ökumenischen Dreiklang ein. Die Veranstaltung beginnt in der Neuapostolischen Kirche an der Schwicheldter Straße, bewegt sich anschließend zur evangelischen Kirche an der Kirchvordener Straße und endet in der katholischen Kirche an der Burgdorfer Straße. Für den musikalischen Rahmen sorgt der Projektchor „Chorifeen & Friends“.

Freischießen:

Königszapfen in Eixe

Eixe. Das traditionelle Königszapfen der Peiner Freischießen-Korporationen findet in diesem Jahr am Sonntag, 18. Juni, von 12 bis 16 Uhr in der Gaststätte „Eixer Haus am See“ statt. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der Königsrunde 2022/23. Die Erlöse sollen als Spende an den Förderkreis der Astrid-Lindgren-Schule in Groß Ilsede gehen.

Donnerstag, 15. Juni 2023

Vöhrum: Wird Schreibwarenhersteller

Pelikan verkauft?

Es gibt offenbar Verhandlungen mit strategischen Käufern – Grundstückstausch vom Tisch

Von Jan Tiemann

Galerie öffnen

Bei Pelikan werden unter anderem Stifte hergestelltFoto: PAZ

Vöhrum. Wie geht es mit Pelikan in Vöhrum weiter? Laut der Wochenzeitung „The Edge Malaysia“ will die Unternehmensgruppe um den malayischen Geschäftsführer Hooi Keat Loo die Vermögenswerte und Geschäfte von Pelikan offenbar verkaufen. Das würde auch den Standort Vöhrum betreffen. Dafür soll es nach Informationen der Wochenzeitung auch schon mehrere

Interessensbekundungen geben, endgültige Vereinbarungen seien aber noch nicht geschlossen worden.

In Vöhrum sind die Zeitungsartikel und Verhandlungen mit strategischen Käufern bekannt. Wie aus dem Betrieb zu hören ist, herrsche in der Belegschaft Unsicherheit darüber, wer Käufer sein könnte und was daraus folgen könnte. Von Pelikan war am Mittwoch keine Stellungnahme zu erhalten.

„Pelikan stellt qualitativ hochwertige Produkte her“

Peiner Kommunalpolitiker, die namentlich nicht genannt werden möchten, äußerten sich zurückhaltend, was die möglichen Verkaufspläne angeht. Ein Eigentümerwechsel müsse keineswegs zur Folge haben, dass das Unternehmen nicht fortgeführt werde, hieß es übereinstimmend. Schließlich würde Pelikan „qualitativ hochwertige Produkte herstellen, die in sämtlichen Teilen der Bevölkerung beliebt sind“. Bestes Beispiel seien der Füllfederhalter und der Tintenroller mit dem Jubiläumslogo zu den 800-Jahr-Feiern der Stadt Peine, die reißenden Absatz gefunden haben.

Unabhängig davon scheinen die Überlegungen für einen Grundstückstausch vom Tisch zu sein. Wie berichtet will Pelikan eine 2,5 Hektar große Fläche östlich seines Produktionsstandorts an der Pelikanstraße in Vöhrum an den Investor Hillwood verkaufen, der dort ein Logistikzentrum bauen möchte, das vom Schreibwarenhersteller zum Teil als Lager angemietet wird. Dem Bebauungsplan hatte der Peiner Rat im vergangenen Oktober mit großer Mehrheit zugestimmt. Nun gibt es offenbar weitere Überlegungen, auch das Werksgelände an Hillwood zu verkaufen, um das alte Werk abreißen und dort ein neues errichten zu lassen. Dieses würde man dann wiederum vom US-Unternehmen mieten. Bei dieser Lösung wird es aber eine deutliche Zunahme des Lkw-Verkehrs in Vöhrum geben. Viele Vöhrumer befürchten massive Belastungen.

So kam die Idee eines Grundstückstauschs ins Spiel. Als mögliches Tauschgrundstück war eine städtische Fläche im Industriegebiet Peine-Ost neben dem Logistiker DSV an der Landesstraße 321 im Gespräch. Dieser Standort hätte nach Ansicht der Kommunalpolitik auch für Pelikan und Hillwood Vorteile. Das Gelände ist erschlossen und kann zügig bebaut werden, es ist verkehrstechnisch besser angebunden, und Lkw könnten auch nachts anliefern. Im Gegenzug würde Hillwood die Gebäude in Vöhrum abreißen und die Fläche könnte dann für den Wohnungsbau und kleineres Gewerbe genutzt werden. Zuvor müsste es allerdings noch Bodenuntersuchungen geben.

Diese Pläne scheinen nun vom Tisch. Allerdings soll Geschäftsführer Loo signalisiert haben, für Vöhrum eine einvernehmliche Lösung anzustreben, sowohl was die Größe der neuen Lager- und Logistik-Halle angeht als auch die mögliche Belastung durch Lastwagen-Verkehr. Einigkeit herrscht über die Parteigrenzen hinweg, dass alles getan werden müsse, um die etwa 240 Arbeitsplätze in Vöhrum zu halten.

Wechselvolle Geschichte

Der Pelikan-Konzern blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Das 1838 in Hannover als Farben- und Tintenfabrik gegründete Unternehmen hatte sich Ende der 1970er-Jahre bei der Ausweitung des Sortiments verhoheit und war zunächst im Reich des Metro-Gründers Otto Beisheim gelandet. 1996 übernahm der Unternehmer Hooi Keat Loo aus Malaysia das Unternehmen, das von einer Holding in der Schweiz gesteuert wurde und in Hannover eine lange Zeit des Aderlasses mit Produktionsverlagerungen und Firmenverkäufen hinter sich hatte. In Vöhrum werden seit 1973 Schreibgeräte hergestellt.

Sportabzeichen: Familientag in Vöhrum

Vöhrum. Der Sportabzeichen-Stützpunkt Peine will noch mehr Familien für den Fitness-Orden begeistern. Deshalb wird es am Samstag, 17. Juni, eine Premiere geben: Erstmals bietet der Stützpunkt einen Familien-Sportabzeichen-Tag an. Ob Kinder oder Erwachsene: Von 10 bis 14 Uhr können die Prüfungen zum Erwerb des Sportabzeichens im Vöhrumer Stadion und in der BBS-Sporthalle abgelegt werden. Stützpunktleiter Klaus Pölka und das Prüferteam hoffen bei dem Wochenend-Termin auf viele Familien, die sich mal gemeinsam an den Aufgaben wie Standweitsprung, Seilspringen oder Laufen probieren wollen.

Mittwoch, 14. Juni 2023

Ungetrübter Badespaß: Alle Peiner Seen haben Top-Wasserqualität

Gesundheitsamt des Landkreises kontrolliert alle drei Wochen – Baderegeln beachten

Von Jan Tiemann

Galerie öffnen

Beliebtes Ausflugsziel: Der Eixer See bietet ausreichend Platz zum Liegen und für ein erfrischendes Bad. Foto: Ralf Büchler

Kreis Peine. Sommer, Sonne, Superwetter: Die Peiner können sich auf ungetrübten Freibad-Spaß freuen, denn die Wasserqualität in den fünf Badeseen ist ausgezeichnet. Der Eixer See, der Wehner See, der Kiessee Wipshausen, das Naturfreibad Vechelde-Bettmar und der Pfannteich in Hohenhameln haben alle mit drei Sternen quasi Gourmet-Qualität.

Und damit dies auch sichergestellt bleibt, wird die Wasserqualität laufend überprüft. „Die Kontrollen beziehungsweise Probenentnahmen erfolgen durch Gesundheitsaufseher oder Mitarbeiter des Infektionsschutzes unseres Gesundheitsamtes“, erläutert Fabian Laaß, Sprecher der Peiner Kreisverwaltung. Diese finden alle drei Wochen statt. „Es werden Wasserproben für mikrobiologische und chemische Untersuchungen entnommen, der pH-Wert und die Temperatur werden bestimmt“, führt er aus. „Die mikrobiologischen und chemischen Parameter werden in einem Labor nach bestimmten DIN-Vorschriften und -Verfahren untersucht.“

Was passiert bei einer hohen Belastung mit Bakterien, Keimen oder Blaualgen? „Dies kommt auf die Höhe der Keimbelastung und die Art der Keime an“, erklärt Laaß. Bei einer hohen Keimbelastung könne vom Baden abgeraten oder sogar ein Badeverbot ausgesprochen werden. „Bei der Größe der Seen gibt es kaum kostengünstige, technische Möglichkeiten, um eine Belastung kurzfristig zu beseitigen.“ Dennoch habe es in den vergangenen Jahren nur gelegentlich Probleme, etwa mit Blaualgen gegeben. „Das Auftreten von Blaualgen ist sehr wetterabhängig. Blaualgen treten häufig bei hohen Lufttemperaturen und damit auch steigenden Wassertemperaturen auf“, so Laaß. Informationen zur Wasserqualität gibt es auch unter <http://www.apps.nlga.niedersachsen.de/batlas/> beim Badegewässer-Atlas auf der Internetseite des niedersächsischen Landesgesundheitsamts.

Eixer See

Der Eixer See am Sundernweg ist groß und es gibt ausreichend Platz zum Liegen und für ein erfrischendes Bad. Mercan Aslanidis von der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito) des Landkreises Peine bittet die Besucher darum, Rücksicht zu üben und sich an die Verhaltensregeln zu halten. „Um den gesamten See hängen Schilder aus, die darauf aufmerksam machen.“ Müll gehört in die Mülltonnen. Shishas, offenes Feuer und Grillen sind verboten, am Spielplatz besteht ein

absolutes Hundeverbot. Für Hundebesitzer ist am Eixer See ein Bereich als offizieller Hundestrand ausgewiesen. „Allerdings müssen hier und am gesamten See Hunde an der Leine bleiben“, erklärt Aslanidis. Besucher und Badegäste sind aufgerufen, Hundebesitzer anzusprechen, wenn die Tiere nicht an der Leine sind.

Vereinzelt könne es an Bäumen Nester vom Eichenprozessionsspinner geben. Hier sei Vorsicht geboten, warnt Aslanidis. Es würden regelmäßige Kontrollgänge vom Ordnungsamt der Stadt Peine und von einem Sicherheitsdienst stattfinden. Mit Start der Badesaison habe die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) an den Wochenenden wieder den Wachdienst aufgenommen. Ab 22 Uhr gelte ein Betretungsverbot, davon ausgenommen sei die Gaststätte „Eixer Haus am See“.

Dort bietet Inhaber Christian Horneffer von Montag bis Sonntag von 11 bis 20 Uhr Grillen an. Der Biergarten ist Montag bis Freitag ab 17 Uhr, Samstag ab 11 Uhr und Sonntag ab 10.30 Uhr geöffnet. Dort können von 12 bis 19 Uhr auch Tretboote und Paddleboards ohne Voranmeldung gemietet werden. Die Zweisitzer-Tretboote – sieben Schwäne und eine Ente – kosten nach Angaben von Horneffer 16 Euro pro Stunde, das große Viersitzer-Tretboot 20 Euro pro Stunde. Die Paddleboards können für fünf Euro pro Stunde gemietet werden. Vorher gibt es eine Einweisung und Schwimmwesten.

Anmerkung der Redaktion vöhrum.de: Artikel auf die für Vöhrum relevanten Inhalte.

Montag, 12. Juni 2023

Erste Skate-Nacht

in Vöhrum

Vöhrum. Nach dem Vorbild großer Skate-Veranstaltungen wie „skate by night“ mit bis zu mehreren tausend Teilnehmenden, findet nun auch in Vöhrum am Samstag, 17. Juni, um 18 Uhr, die erste Skate Night statt. Skater, Rollschuhfahrer oder Rollerfahrer im Pulk werden um 18 Uhr auf der 3-Kilometer-Kinderstrecke und um 20 Uhr auf der 14-Kilometer-Erwachsenenstrecke hinter einem Führungsfahrzeug unter musikalischer Beschallung durch den Ort fahren. Start- und Zielpunkt ist das Dorfgemeinschaftshaus in Vöhrum, wo auch Getränke und Würstchen angeboten werden. Eine Anmeldung für Interessierte ist nicht erforderlich.

Hukl-Bühne: Ausverkaufte Vorstellungen und ein grandios gespieltes Stück

Vöhrum: Amateurtheater begeisterte mit der aberwitzigen Komödie „Und ewig rauschen die Gelder“

Von Grit Storz

Norman (Jürgen Bublitz) versucht als Mrs. Swan gemeinsam mit Eric (Oliver Hartmann) die strenge Mrs. Cowper (Susanne Grobe) zu überzeugen, dass alles seine Richtigkeit hatfoto: grit storz

Vöhrum. Spritzig, witzig, ausverkauft: Die Darsteller der Hukl-Bühne Vöhrum massierten die Lachmuskeln des Publikums und bekamen am Ende stehenden Applaus. Mit dem Dreiakter „Und ewig rauschen die Gelder“ von Michael Cooney ist dem Amateurtheater wieder ein Theater-Coup der Extraklasse gelungen. Die elf Akteure verwandelten das Dorfgemeinschaftshaus in Vöhrum für gute drei Stunden in einen Ort der guten Laune. Alle drei Vorstellungen am vergangenen Wochenende waren bis auf einige Restkarten ausverkauft und unterhielten das Publikum bestens.

Die englische Farce wurde durch die Hukl-Bühne kurzerhand nach Peine verlegt. Das machte die Handlung natürlich umso lustiger: Eric wurde bereits vor zwei Jahren von den Stadtwerken gekündigt. Dies kann er aber seiner Frau Linda nicht gestehen. Da auch Untermieter Norman trotz Job stets pleite ist, hätte die Wohngemeinschaft in der Herrenfeldstraße 69 also Geldsorgen haben können, wenn nicht der findige Eric das Sozialsystem des Staates gnadenlos für sich ausnutzen würde. So erfindet er immer neue Möglichkeiten, den Sozialstaat anzuzapfen.

Ein Gespinst aus skurrilen Geschichten

Skurrile Geschichten und imaginäre Mitbewohner helfen ihm dabei. Er legt Belege für Krankheiten und Atteste für Hilfsmittel vor, beantragt und erhält nicht nur Arbeitslosengeld für sich und seine „Mitbewohner“, sondern auch Alters-, Invaliden-, Unfall- und Frührente, Schlechtwetterausgleich, Kinder- und Krankengeld. Auch für die Schulmilch der nicht vorhandenen drei Kinder zahlt das Amt. Angespornt durch seinen eigenen Einfallsreichtum verstrickt sich Eric immer weiter in seinem Gespinst der erschlichenen Leistungen – und zieht seinen Untermieter Norman und Onkel George mit hinein.

Dem Publikum wurde einiges an Mitdenken abverlangt, mussten doch nicht nur die Akteure auf der Bühne – allen voran Oliver Hartmann als Eric und Jürgen Bublitz als Norman, im Blick behalten werden, sondern auch anwesende und nicht anwesende, lebende und tote Personen. Das wirre Gebilde aus erfunden und wahren Geschichten fand seinen Höhepunkt, als Onkel George (Johannes Blasig) zu Norman wurde und nicht nur scheinbar tot war, sondern mehrfach durch knallende Türen getroffen, in eine todesähnliche Ohnmacht sank. Da lag er nun in langer schlabberiger Feinripp-Unterhose und wurde durch Familienhelferin Sally Chessington (Inga Bronstert) bedauert – und das Publikum kam aus dem Kichern nicht mehr heraus. Auch, weil Bronstert ihre Rolle mit jedem denkbaren Klischee, dass sozialen Helferinnen anlastet, ausfüllte.

Aberwitzige Komödie um erschlichene Sozialleistungen

Das Duo Bublitz/Hartmann hatte den größten Anteil am Gelingen der aberwitzigen Komödie rund um erschlichene Sozialleistungen und glänzte in den Hauptrollen. Ihr gutes Timing, die genaue Dosis an überspitzter Darstellung und richtig eingesetzter Pausen ließ das Publikum vor Vergnügen juchzen. Allein Hartmanns Gestik und Mimik, seine unbeholfene Art und der wohldosierte Einsatz von Klamauk wäre den Besuch schon wert gewesen. Dagegen stand Bublitz, der sich vom begriffsstutzigen Typen in einen tauben schlitzohrigen Ideengeber verwandelte und einmal mehr durch seine Art zu spielen begeisterte.

Stefanie Goyer als Erics Ehefrau Linda hatte ihre Rolle herrlich hysterisch-herrisch angelegt und machte nicht nur ihrem Mann, sondern auch Eheberater Dr. Chapmann (Andreas Schote) Angst und versuchte irgendwie, Licht ins Dunkel des Geschehens zu bringen. Alle redeten ständig gekonnt aneinander vorbei. Nur die Zuschauer schienen als Außenstehende den Überblick über das irre Chaos zu haben und amüsierten sich über geschliffene Wortspiele, rasante Szenenwechsel, optische Verwandlungen und jede Menge gelungener dramaturgischer Kniffe.

Selbst kleine Rollen sind ein Highlight

Auch, dass der Außendienstmitarbeiter des Sozialamtes Mister Jenkins (Hagen Berger) sich während des Stücks vom staubtrockenen, humorbefreiten Aktenarbeiter zum fröhlich-betrunkenen Amtsbruder mausert, dass die Theater-Youngster Mailien Hartmann und Paul Goyer als Bestattungsunternehmer-Pärchen Forbright erfrischend cool spielten und selbst die kleine Rolle der zu heiratenden Brenda von Christa Schikora zu einem Highlight gemacht wurde, passt ins Bild des

sehr gelungenen Abends. Der wurde durch den schrillen Auftritt von Susanne Grobe als Amtschefin Mrs. Cowper im letzten Drittel noch einmal eine Amüsierstufe höher gehoben.

Zur Premiere war auch die erfahrene Theaterintendantin und jetzige Geschäftsführerin des Peiner Kulturrings, Dr. Bettina Wilts eingeladen. Dass das Ensemble ausgerechnet eines ihrer Lieblingsstücke spielte, konnten die Akteure vorher nicht wissen. Wilts amüsierte sich wie der gesamte Saal prächtig und hatte nur anerkennende Worte für die schauspielerische Leistung und die Inszenierung übrig. Dieses mit Herzblut, Leidenschaft und sehr gelungenem Spiel agierende Ensemble und sein fleißiges Helferteam hinter den Kulissen hatte dieses Lob und den stehenden Beifall des Publikums mehr als verdient. Bravo!

Wettkämpfe der Jugendfeuerwehren: Stederdorf gewinnt die Stadtmeisterschaft

Vöhrumer haben anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens die Veranstaltung ausgerichtet

Von Eckhard Bruns

Galerie öffnen

Spannende Wettkämpfe in Vöhrum: Rund 100 Feuerwehr-Nachwuchskräfte waren dabei.

Vöhrum. Nach drei Jahren Zwangspause durch die langanhaltende Pandemie bot der strahlende Sonnenschein am Samstag die idealen Rahmenbedingungen für alle Teilnehmer und zahlreichen Gäste der Stadtwettkämpfe des Feuerwehr-Nachwuchses. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Vöhrum fanden die diesjährigen Wettkämpfe in Vöhrum statt.

Ortsbrandmeister Sebastian Goldmann, die Peiner Stadtjugendwartin Sabine Weber und Pressewart Timm Wiesemann sowie ihre vielen ehrenamtlichen Unterstützer hatten den Hainwald-B-Platz für die Durchführung der spannenden Wettkämpfe gut vorbereitet. Schon zum Start füllte sich das Gelände mit interessierten Feuerwehr-Freunden.

Rund 100 junge Feuerwehrleute waren am Start

Rund 100 junge Feuerwehr-Nachwuchskräfte im Alter von 10 bis 18 Jahren traten in acht Gruppen zu den verschiedenen Übungen gegeneinander an. Es waren Jugend-Teams aus Duttonstedt/Essinghausen, Mehrum, Peine Kernstadt, Rosenthal, Soßmar, Stederdorf und Vöhrum an den Wettkämpfen beteiligt. Neben reinen Jungen-Mannschaften und vielen gemischten Teams ging in diesem Jahr zum ersten Mal auch eine Gruppe nur mit Mädchen an den Start.

Auch ein Löschangriff musste abgearbeitet werden

Bei den Wettkämpfen mussten in der ersten Aufgabe eine 400-Meter-Laufstrecke in möglichst kurzer Zeit bewältigt werden. Ebenfalls auf Zeit folgten schnelle Anziehhübungen und das gekonnte Ausrollen und Kuppeln der Schläuche. Abschließend mussten Leinen-Beutel durchs Ziel geworfen werden. Als zweite Übung folgte ein so genannter Löschangriff. Dabei war der Parcours mit einem Leiterhindernis und einem Tunnel versehen. Abschließend wurden vier unterschiedliche Knoten gebunden. Es galt, die gelernte Feuerwehrtechnik erfolgreich und in möglichst kurzer Zeit umzusetzen.

Auch in der dritten Station ging es um Geschicklichkeit, Technik und Schnelligkeit: Es mussten acht Kupplungsübungen durchgeführt werden. Dabei wurden C-Schläuche mit einer Gesamtlänge von 120 Metern miteinander verbunden. Für jede Übungsstation erhielten die Mannschaften Punkte, die addiert wurden. Stadtmeister 2023 wurde Stederdorf vor den beiden Teams vom Gastgeber Vöhrum.

Ergänzt wurde die Veranstaltung mit einem Rahmenprogramm unter dem Motto „Spiel ohne Grenzen“. „Neben den Wettkampfübungen soll der Spaß für die jungen Feuerwehrleute nicht zu kurz kommen“, erklärte Weber. Gewonnen hat auch hier Stederdorf, vor Mehrum und Soßmar auf dem zweiten und dritten Platz.

Weber und Wiesemann überreichten die Pokale an die Sieger. Überall waren strahlende und fröhliche Gesichter zu sehen. Diese gelungene Veranstaltung, ermöglichte gute Einblicke in die engagierte und erfolgreiche Jugendarbeit der freiwilligen Feuerwehren. „Mitglieder sind in allen Abteilungen unserer Feuerwehren gern gesehen“, machten Weber und Wiesemann deutlich.

Siehe auch Ende dieses Dokumentes: Konzerte im Vöhrumhaus No. 5 vom 11.06.2023

Freitag, 9. Juni 2023

Drive-In-Ausbildungsplatzbörse in Vöhrum

Besondere Berufsbörse wird am 15. Juni auf dem Parkplatz der BBS Peine angeboten

Auch bei Regen: Bei der Drive-In-Ausbildungsplatzbörse auf dem Parkplatz der Berufsbildenden Schulen in Vöhrum wollten zahlreiche Firmen mit Kandidaten für eine Ausbildung in Kontakt kommen. foto: Privat

Kreis Peine. Die 4. Drive-In-Ausbildungsplatzbörse findet am Donnerstag, 15. Juni, auf dem Parkplatz der Berufsbildenden Schulen (BBS) Peine an der Pelikanstraße in Vöhrum statt. Jugendliche können sich von 17.30 bis 19.30 Uhr persönlich und unkompliziert über freie Ausbildungsstellen bei regionalen Ausbildungsbetrieben informieren.

In lockerer und offener Atmosphäre

Die Schülerinnen und Schüler erwarten eine Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten. In diesem Jahr sind regionale Handwerks-, Industrie-, Einzelhandelsbetriebe und Pflegeeinrichtungen mit dabei. „Die Drive-In-Ausbildungsplatzbörse zeigt Wirkung. In den vergangenen Jahren konnten mehrere Ausbildungsverträge abgeschlossen werden,“ betont die BBS-Schulleiterin Maria Zerhusen. In lockerer und offener Atmosphäre würden Betriebe über freie Ausbildungsstellen – aktuell sind es mehr als 50 Azubi-Plätze – informieren. Zerhusen weiter: „Bei vielen Ausstellern erklären aktuelle Ausbilder und Auszubildende den Jugendlichen ihren Arbeitsalltag und beantworten Fragen. Der Ausbildungsberuf, die Verdienstmöglichkeiten und die Aufstiegschancen werden im persönlichen Gespräch präsentiert.“ In einem direkten Kontakt könnten Betriebe und Jugendliche schnell feststellen, ob Bewerber und Unternehmen zusammenpassen. In den vergangenen beiden Jahren habe man so erfolgreich mehrere Ausbildungsverträge im Anschluss an die Ausbildungsplatzbörse geschlossen. So läuft es ab: Bei der Drive-In-Veranstaltung würden die angemeldeten Betriebe mit ihren Firmenwagen zu einem markierten Parkplatz fahren. Neben jedem Ausstellerparkplatz befindet sich ein Bewerberparkplatz. Dort an der frischen Luft würden die Bewerbungsgespräche direkt auf den Parkplätzen stattfinden. Die Jugendlichen könnten die Veranstaltung zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto besuchen. Bewerbungsunterlagen solle man mitbringen, man könne sie aber auch nachreichen.

Bewerbungsmappencheck gehört zum Angebot

Auch die Jugendberufsagentur (JBA) Peine werde vor Ort sein und den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Neben der Beratung gehöre auch ein Bewerbungsmappencheck und eine Lotsenfunktion direkt zum passenden Arbeitgeber zum Angebot der JBA.

Die Vermittlung von offenen Ausbildungsstellen in der Region Peine steht nach Angaben von Andreas Brunken (BBS) „im Mittelpunkt der Drive-In-Ausbildungsplatzbörse“. Ausbildungsbetriebe im Landkreis Peine könnten sich noch bis zum heutigen Freitag auf der Homepage der BBS Peine unter www.bbs-peine.de/drivein informieren und anmelden. Die Veranstaltung richte sich gezielt an regionale klein- und mittelständische Unternehmen. Alle Ausbildungsbetriebe der BBS Peine seien eingeladen, kostenlos an dieser Veranstaltung teilzunehmen, egal ob Handwerksbetrieb, Seniorenpflegeheim, Zahnarztpraxis oder Logistikunternehmen. red

Dienstag, 6. Juni 2023

Wettbewerbe der Jugendfeuerwehren

Vöhrum. Die Jugendfeuerwehr Vöhrum richtet die Jugendfeuerwehrwettbewerbe am Samstag, 10. Juni, am Dorfgemeinschaftshaus in Vöhrum aus. Beginn ist um 9.30 Uhr. Für Zuschauer bieten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Vöhrum Essen vom Grill, Getränke und Kuchen an. Die Siegerehrung findet gegen 14.30 Uhr statt.

Vöhrum: Hukl-Bühne und PAZ

verlosen Karten für das neue Stück

Laienschauspielgruppe zeigt vom 9. bis 11. Juni „Und ewig rauschen die Gelder“

Von Nina Schacht

Die Schauspieler der Hukl-Bühne Vöhrum: Eine Szene aus 2022 des Stücks „In der Klemme“. Foto: Ulrich Jaschek

Vöhrum. Die Laienschauspielgruppe der Hukl-Bühne steht in den Startlöchern. Vom 9. bis 11. Juni zeigen sie die Boluevardkomödie „Und ewig rauschen die Gelder“ im Vöhrumer Dorfgemeinschaftshaus. Darin werden laut Bühnen-Sprecher-Jürgen Bublitz alle Register lupenreinen Boulevards gezogen: „Pointensicher, tempo- und wortspielreich, voller Verwechslungen und Situationskomik, gespickt mit viel schwarzem Humor.“

Verlosung: So einfach können Theaterfans mitmachen

Gemeinsam mit der Peiner Allgemeinen Zeitung verlost die Hukl-Bühne 5x2 Karten für die Vorstellung am Sonntag, 11. Juni. Dazu einfach bei unserer Online-Verlosung bis Mittwoch, 7. Juni, 12 Uhr teilnehmen. Gewinner werden am selben Tag telefonisch benachrichtigt. Die Karten können am Sonntag, 11. Juni an der Abendkasse gegen Vorlage des Personalausweises abgeholt werden. Außerdem gibt es Karten für die Vorstellungen am Samstag, 10. Juni und Sonntag, 11. Juni, in der Geschäftsstelle der PAZ und der Vöhrumer Bücherstube zu erwerben. Bereits ausverkauft ist die Vorstellung am 9. Juni. Aufgepasst: Erstmals ist in diesem Jahr beginnen die Vorstellungen an allen drei Tagen bereits um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr.

Darum geht es in dem Stück „Und ewig rauschen die Gelder“

Darum geht es in dem Stück: Das Stück „Und ewig rauschen die Gelder“ stammt aus der Feder des englischen Erfolgsautors Michael Conney. Es gehört zu einer der meistgespielten Komödien im deutschsprachigen Raum. Eric Swan bringt es einfach nicht übers Herz, seiner Frau Linda zu gestehen,

dass er vor zwei Jahren seinen Job verloren hat. Stattdessen sucht er andere Lösungen, um seine Kosten zu decken. Zum Beispiel den wöchentlichen Scheck vom Sozialamt für seinen gerade nach Kanada ausgewanderten Untermieter. Oder finanzielle Zuschüsse für diverse andere hilfsbedürftige Hausbewohner, die ihm so einfallen. Und während Linda noch glaubt, Eric ginge jeden Morgen zur Arbeit, bringt dieser eine Lawine staatlicher Hilfsbereitschaft ins Rollen. Von Alters-, Invaliden-, Unfall- und Frührente, Schlechtwetter-, Kranken-, Wohn- und Kindergeld bis zur Schulumilch lässt er nichts aus. Als dann eines Tages ein Außenprüfer des Sozialamtes vor der Tür steht, droht die Lawine über ihm zusammenzubrechen. Michael Cooneys aberwitzige Verwechslungs- und Verwandlungskomödie ist mitten aus dem Leben gegriffen, voller Überraschungen, Situationskomik und schlagfertiger Wortspiele. Hier bleibt garantiert kein Auge trocken.

Tier- und Ökogarten:

Experte zeigt Schafschur in Vöhrum

René Schattenberg ist ausgebildeter Schafscherer – 800 Besucher besuchen die Veranstaltung

Von Janine Baressi

Galerie öffnen

Besucher lernten am Wochenende Wissenwertes rund um das Thema Schafschur, Tiere und deren Haltung. FOTOS: Janine Barresi

Peine. Wie lange dauert es bis ein Schaf komplett geschoren ist? Und wie viel Wolle kommt dabei heraus? Diese Fragen beantwortete Schafscherer René Schattenberg beim Besuchersonntag im Vöhrumer Tier- und Ökogarten. Rund 800 Besucher schauten ihm bei der Arbeit über die Schulter und lernten Wissenswertes rund um das Thema Schafzucht – und Haltung.

Ein spannender Tag für Kinder und Eltern: „Das Scheren muss man gelernt haben, da braucht man spezielle Handgriffe“, erklärt Schattenberg, der das Schafscheren schon seit gut zehn Jahren im Tier- und Ökogarten betreibt. Sein Nachfolger steht auch schon fest, nämlich sein 12-jähriger Sohn Danilo, der gerade von ihm angelernt wird. „Man muss das Tier respektvoll behandeln“, sagt der Schaf-Experte und man sah ihm die Leidenschaft während des Scherens an.

Schafe von Ende Mai bis zum Herbst scheren

Am Besuchertag schor er zwölf Schafe. Pro Schaf könne man mit circa drei bis vier Kilogramm Wolle rechnen, eine Schafschur dauere ungefähr zehn bis zwanzig Minuten. „Wenn man die Schafe nicht schert, können sie einen Hitzschlag bekommen und sterben. Es gibt aber auch Schafe, die gar nicht geschoren werden müssen, wie zum Beispiel Haarschafe“, schildert der Experte. Aus der Wolle werde dann Kleidung hergestellt oder sie wird als Dünger verarbeitet. „Geschoren wurden die Schafe früher mit einer Blech-, beziehungsweise Handschere. Heutzutage benutzt man eine Maschine mit Welle“, so Schattenberg. Am besten schere man die Schafe von Ende Mai bis zum Herbst.

Für die Besucher gab es im Tier- und Ökogarten noch weitere spannende Programmpunkte: Etwa die vielen Tiere zu erkunden, beispielsweise Spinnen, Kaninchen, Meerschweinchen, Ponys, Hühner oder Schafe. Auch viele vom Aussterben bedrohte Tierrassen hält die Geschäftsführerin des Vöhrumer Tier- und Ökogartens, Betina Gube, wie zum Beispiel das Plymouth Rock Huhn. „Das steht auf der roten Liste von extrem vom Aussterben bedrohten Tieren“, erläutert die Geschäftsführerin. Am Besuchersonntag konnten verschiedene tropische Insekten begutachtet werden und an einer Rallye durften die Kinder auch teilnehmen.

Die junge Besucherin Aylin Melek Koçak (10) war fasziniert von der Schafschur, sie hat sich ein bisschen Wolle mitgenommen. „Das hat mir hier heute am besten gefallen“, schwärmt die Peinerin. Auch der 11-jährige Isa war begeistert davon und sagt: „Das war total cool.“ Sophie aus Klein Ilsede saß am Spinnrad und berichtete, dass ihr die Rallye am Besuchersonntag am meisten Spaß gemacht hat. „Aber auch das Spinnen macht sehr viel Spaß“, skizziert die 7-Jährige.

Die Natur kennenlernen und die Zusammenhänge verstehen, das möchte Gube, den Kindern mit ihrem Paradies auf gut 15.000 Quadratmetern vermitteln. Aber Gube stellte sich bei den Anfängen des Ökogartens nicht nur einen Garten, sondern auch viele Tiere vor. Das Konzept wurde dann vom Landkreis Peine genehmigt und somit war der Tier- und Ökogarten geboren. Mittlerweile gibt es 15 Mitarbeiter im Ökogarten „Ohne mein Team hätte ich das nicht geschafft“, weiß Gube. Ab 2015 wurde der Ökogarten vom Kultusministerium, als außerschulischer Lernort anerkannt.

Gube legt viel Wert auf Respekt zu den Tieren legt. „Es darf kein Tier auf den Arm genommen werden. Ich möchte ein respektvolles Miteinander zwischen Mensch und Tier vermitteln. Finanziert wird der Tier- und Ökogarten durch Zuschüsse vom Landkreis, von den Besuchersonntagen, von Schulen und Kindergärten.

Programm in den Sommerferien: Das ist geplant

Kinder ab acht Jahren können sich zum Pony- oder Meerschweinchen-Scout ausbilden lassen. „In den letzten fünf Jahren haben wir gut 30 Meerschweinchen- sowie auch Ponyscouts ausgebildet“, berichtet die Gube stolz. Des Weiteren werden unter anderem Lehrveranstaltungen oder Geburtstage, die im Tier- und Ökogarten gefeiert werden können, angeboten. Ein besonderes Highlight sind auch die Besuchersonntage, die von Februar bis Dezember jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr stattfinden.

Erdbeerfest:

Rund 140 Gäste feiern

AWO stellt weitere Planungen für das Jahr vor

Von Eckhard Bruns

Erdbeerfest: Über 30 Erdbeerkuchen wurden im Dorfgemeinschaftshaus angeboten. foto: Eckhard Bruns

Peine. Was darf im Frühling und Sommer nicht fehlen? Die Erdbeere. In Vöhrum feierte die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ortsgruppe Vöhrum am Samstag ihr traditionelles, und schmackhaftes Erdbeerfest im Dorfgemeinschaftshaus. Der Einladung von Elisabeth Munzel und Volker Gerstenberg folgten rund 140 gut aufgelegte Gäste, mit dabei war auch Ortsbürgermeister Dr. Ingo Reinhardt (CDU).

Besonders freute sich Munzel über die Unterstützung der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und Sponsoren. „Ohne diese Unterstützung wäre die vielseitige Arbeit nicht zu bewältigen“, ist sich Munzel sicher. Die AWO Ortsgruppe wurde bereits 1946 gegründet. Munzel arbeitet seit 2015 als Vorsitzende für die Vöhrumer AWO. Zum Start ihrer Tätigkeit hatte die AWO rund 90 Mitglieder. Aktuell sind es 98, Mitglieder. Während der Grußworte sowie einem Blick auf aktuelle Themen rund um Vöhrum von Ortsbürgermeister Reinhardt, wurden den gut gelaunten Gästen eine große Auswahl von verschiedenen, leckeren, selbst gebackenen Erdbeerkuchen – und Torten mit Sahne und Kaffee

und Tee gereicht. Einige der über 30 Torten wurden von den 16 ukrainischen Gästen für diese Feier gebacken.

Als Überraschungsgäste traten über 20 Teilnehmer der Tanzgruppe Lebenshilfe Berkhöpen unter der Leitung von Henrike Kamps-Eckert auf. Dafür gab es den verdienten Beifall von den begeisterten Gästen. Für die gelungene musikalische Unterhaltung sorgte Waikikis (Helmut Waikinat) aus Vechelde.

In vielen Gesprächsrunden fand ein reger Austausch zu den Themen statt. Da waren auch noch vorhandene sprachliche Verständigungsprobleme mit den internationalen Gästen kein nachhaltiges Hindernis. „Ja, wir brauchen die AWO. Sie ist weiterhin unverzichtbar“, äußerten einige der Teilnehmer überzeugend. Die AWO steht unter anderem für Unterstützung, Pflege bedürftiger Personen, Essen, Finanzberatung, Jugendarbeit, Kindergärten, Senioren Betreuung sowie die Organisation von Reisen.

„Nach dem Erdbeerfest ist vor dem beliebten Matjesfest“, machte Munzel auf den 19. August als kommenden Termin für die schmackhaften Fisch-Leckereien im DGH aufmerksam. In der weiteren Planung ihrer Aktivitäten kann für den Herbst noch ein Puffer-Essen aufgenommen werden. Gerstenberg unterstrich: „Ja, wir nehmen gern weitere Mitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiter in unsere AWO-Ortsgruppe auf. Arbeit und Ideen haben wir reichlich. Mitstreiter, egal in welchem Alter werden wir immer gern willkommen heißen.“

Samstag, 3. Juni 2023

BBS ausgezeichnet

xxx

Vöhrum. Die Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises Peine sind jetzt in Hannover vom niedersächsischen Jugendrotkreuz als „Humanitäre Schule“ ausgezeichnet worden. Berufsfachschule Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Verkäuferinnen und Verkäufer hatten Spenden für die Opfer der Erdbeben in der Türkei und in Syrien gesammelt. Insgesamt 40 Schulen haben das Zertifikat bekommen.

Drei Projekte wurden von den Jugendlichen geplant und umgesetzt. Im Lernfeld „Wirtschaftspraxis“ haben sie gelernt, wie kaufmännische Prozesse und Projektmanagement ablaufen. Eine Gruppe hat in Kooperation mit einer Duttonstedter Bäckerei selbst gebackenes Brot in der Schule verkauft. Andere Schülerinnen haben Kuchen und Muffins gebacken und verkauft. Eine weitere Gruppe hat mit Hilfe einer Gärtnerei Töpfe bepflanzt, um Snackgurken, Zucchini und Tulpen zu verkaufen. Dabei kamen 138 Euro zusammen.

Freitag, 2. Juni 2023

Singen für Männer

Vöhrum. Unter dem Motto „Hardchor X – Harte Männer, sanfte Töne“ kann sich jeder Mann am Donnerstag, 15. Juni, ab 19.30 Uhr im Vöhrumhaus No. 5 bei Kaltgetränken und Bratwurst davon überzeugen, dass auch er Spaß beim Singen hat. „Ich habe auch gedacht, ich könne nicht singen und wurde eines Besseren belehrt“, erklärt einer der Organisatoren. Nicht nur das Singen verbinde die Männer aus allen Altersklassen, sondern auch die großartige Gemeinschaft, betonen die Chorleiterinnen Gesine Engelking und Stella Hussy. Die Proben finden jeden Donnerstag von 20 Uhr an im Vöhrumhaus No. 5 statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, unverbindlich vorbeizuschauen.

Donnerstag, 1. Juni 2023

IGS Peine: Schüleraustausch mit Spanien

Reise ins Baskenland

Peine. Wenn Schülerinnen und Schüler der Integrativen Gesamtschule (IGS) Peine zu ihren Gastfamilien nach Elorrio im Baskenland reisen, dann werden sie dort herzlich empfangen. So jüngst, als sich 18 Lernende auf den Weg nach Nordspanien machten. Dort besuchten sie die Schule Institutua Elorrio und wurden wie weitere Familienmitglieder in den Wochenablauf integriert. Und obwohl Spanier üblicherweise stilles Wasser trinken, wurde für die deutschen Schüler extra Wasser mit Kohlensäure aufgedeckt.

„Bei der Verständigung untereinander sprachen alle Spanisch, Englisch, aber auch baskische und deutsche Wörter gehörten zum Vokabular sowie sogar portugiesische, da zeitgleich Schüler aus Porto in der Parallelklasse mit dabei waren“, berichtet Andreas Hellmann, Didaktischer Leiter der IGS Peine.

In der Schule nahmen die Schülerinnen und Schüler an unterschiedlichen Workshops teil. Es gab unter anderem T-Shirts zu bemalen, beispielsweise mit dem Logo der Schule, País Vasco (spanisch für Baskenland) und die Jahreszahl 2023 als Schablone. Besonders die sportlichen Aktivitäten wie zum Beispiel das Ballspiel Frontón brachten die Jugendlichen durch Teamgeist und Kommunikation enger zusammen. „Zuletzt waren es tägliche Treffen in der Freizeit mit allen Freunden, kleine Wanderungen in den Bergen und Picknicks mit Tortillas die Freundschaften und Toleranz förderten und der Gruppe in Erinnerung bleiben werden“, so Hellmann.

Vandalismus: Zwergentour am Eixer See wird eingestellt

Angebot hat nur etwa acht Wochen Bestand gehabt – Wito denkt über eine Alternative nach

Von Kerstin Wosnitza

Galerie öffnen

Erst Ende März waren die Zwergenfiguren aufgestellt worden (linkes Bild). Sie wurden mehrfach beschädigt. Einige wurden provisorisch durch Schilder ersetzt (rechtes Bild), doch auch diese wurden Ziel von Vandalismus. FOTOS: Archiv/Birthe Kußroll-Ihle/wito

Eixe. Es ist so ein schönes Angebot, das aber leider am Eixer See nicht umsetzbar ist: Seit Ende März gab es an dem beliebten Peiner Naherholungsgebiet die Zwergentour. Die Idee: Rund um den Eixer See warten Zwerge darauf, von Kindern entdeckt zu werden. Doch schon nach wenigen Wochen wird

das Projekt wieder eingestellt. Der traurige Grund: Etliche der ursprünglich 18 kleinen, bunten Männchen wurden gestohlen, beschädigt oder verunstaltet.

Die Idee zur Zwergentour stammt von Inga Heine, Mitarbeiterin der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito) des Landkreises Peine, die sie aus den Niederlanden mitgebracht hat. Gedacht war das Angebot für Kinder zwischen vier und acht Jahren, es sollte sie zum Spaziergehen motivieren und einen Besuch am Eixer See spannender machen und wurde auch gut angenommen. Leider gab es von Anfang Probleme mit Vandalismus.

Andauernde Instandsetzung ist nicht möglich

„Am Himmelfahrtswochenende war es dann besonders schlimm“, blickt Heine zurück. Die Verantwortlichen haben zunächst noch versucht, die Tour trotzdem möglich zu machen, etwa mit Platzhalter-Schildern mit der Aufschrift: „Dieser Zwerg wurde leider entführt“ – doch auch diese Hinweistafeln sind der Zerstörungswut einiger Seebesucher bereits zum Opfer gefallen.

Schon einmal musste die Zwergentour ausgesetzt werden. „Vor Pfingsten haben wir noch einmal versucht, alles so weit wieder her zu richten, dass das Angebot genutzt werden kann – und nun ist schon wieder vieles kaputt“, sagt Heine, und der Ärger ist ihr anzumerken. „Wir bitten alle, die in den nächsten Tagen die Zwergentour geplant hatten, um Verständnis, dass dies nun nicht mehr möglich ist“, sagt sie. Zwar hätten sich die Kosten für die Umsetzung der Zwergentour dank der Zusammenarbeit mit der Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises (BBg) im Rahmen gehalten, doch der personelle Aufwand für die andauernde Instandsetzung sei einfach zu hoch.

Die Wito arbeitet an einer anderen Lösung

Aufgeben wolle man bei der Wito aber nicht: „Wir überlegen uns eine andere Lösung. Angedacht ist, die Geschichte der Zwerge und die Tour so zu überarbeiten, dass diese künftig auch ohne die Holzzwerge gelaufen werden kann. Das wird aber eine Weile dauern“, macht Heine deutlich. Die niedlichen Zwergenmützchen und -säckchen solle es aber weiterhin geben. Ob der Standort Eixer See beibehalten werde, stehe aber noch nicht fest.

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, Juli 2023

Dienstag, 25. Juli 2023

Vöhrum:

Garten-Tag und Sommerfest

Vöhrum. Der Tag der Gartenfreunde des Bezirksverbandes der Kleingärtner Peine findet am Samstag, 19. August, ab 14.30 Uhr in der Kleingartenanlage Erholung in Vöhrum statt. An diesem Tag feiert der Kleingartenverein Erholung auch sein Sommerfest zum 75-jährigen Bestehen.

Nach der Eröffnung und Begrüßung gibt es ab 14.45 Uhr Grußworte der Kleingärtner-Organisationen und Ehrengäste. Es erfolgt die Prämierung der Kleingärten mit der Übergabe des „Goldenen“, „Silbernen“ und „Bronzenen“ Spatens sowie der Plaketten und Medaillen. Außerdem werden die Wanderpreise für die schönste Anlage und der Benno-Bolduan-Preis verliehen.

Das Sommerfest beginnt um 15 Uhr mit dem Kinderfest und einer Kinderdisco mit DJ Ralf. Es gibt eine Kaffee- und Kuchentafel, Getränke, Cocktails und Leckerer vom Grill. Um 18 Uhr werden die Garten- und Jubiläumskönige proklamiert und um 19 Uhr schließt sich ein bunter Abend mit Tanz zur Musik von DJ Ralf an.

Zehn Jahre Bürger-Bücherei

Vöhrum: 1.630 Bücher stehen zur Verfügung

Von Eckhard Bruns

Das Bücherei-Team (v.l.): Heinz Schäfer, Rita Goyer, Achim Zeller, Doris Foik, Stephanie Reichert und Jutta Goedecke. Foto: Eckhard Bruns

Vöhrum. Nach dem Aus folgt ein erfolgreicher Neustart: Im Jahr 2011 sollte die Außenstelle der Stadtbücherei Peine in der Grundschule am Hainwald in Vöhrum zum Leidwesen vieler Lesefreund geschlossen werden. Auf Initiative des damaligen Ortsbürgermeisters Ewald Werthmann konnte der örtliche Heimat- und Kulturverein überzeugt werden, dass die Bücherei ehrenamtlich weitergeführt wird. Seit dem 16. Juli 2013 befindet sich die Bürger-Bücherei nun im Erdgeschoss des Vöhrumer Bürgerhauses „Alte Pfarrei“ an der Kirchvordener Straße 36.

Zum erfolgreichen ehrenamtlichen Team der Vöhrumer Bücherei gehören derzeit Doris Foik, Jutta Goedecke, Rita Goyer, Stephanie Reichert, Heinz Schäfer und Achim Zeller. Sie sind beliebte Ansprechpartner für die zahlreichen Besucher. „In den vergangenen zehn Jahren wurden bereits 4.718 Bücher ausgeliehen. Das bedeutet, es werden durchschnittlich neun Bücher je Öffnungstag von unseren Lesern ausgeliehen“, erklärt Schäfer stolz. „Oft wird unsere Bücherei als idealer Treffpunkt zum Austausch aktueller Themen aus und um Vöhrum genutzt“, freut sich Goedecke.

Das Bücherei-Team organisiert regelmäßig interessante Lesungen in der „Alten Pfarrei“. So gab es auch Veranstaltungen zum Thema „Mittelalter“ und „rund um Weihnachten“. Auch die Autoren Silke

Linke, Frank Domeier und Carsten Neß gaben interessierten Bücher-Freunden einige Kostproben ihres Schaffens (PAZ berichtete).

Neue Bücherfreunde sind immer herzlich willkommen und können sich einfach während der Öffnungszeiten im Raum der Bücherei anmelden. Das Team der Bürger Bücherei freut sich auf jeden Lesefreund.

Die Bücherei ist dienstags von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet. Jeder kann sich dort kostenlos anmelden und Bücher ausleihen. Die Ausleihdauer für Bücher beträgt bis zu vier Wochen. Aktuell stehen 1.630 Bücher zur Verfügung. Es kommen laufend aktuelle Bücher hinzu, die durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert werden. Gern können gut erhaltene Bücher, die höchstens drei Jahre alt sind, der Bücherei gespendet werden. Aktuell nutzen rund 200 eingetragene Leser das umfangreiche Angebot der Bücherei.

Nachhaltige Schülerfirma „Pemeko“

der BBS Vöhrum erhält Zertifikat

Verkauft wird unter anderem ausrangiertes Schulmaterial – Einnahmen von 1000 Euro für guten Zweck

Die Schülerfirma Pemeko bei der Zertifikatsübergabe.Foto: BBS

Peine. Antike Schullandkarten, Schallplattenspieler und Schreibmaschinen landen an den Berufsbildenden Schule in Peine nicht mehr im Sperrmüllcontainer. Mit der Geschäftsidee, ausgedientes Schulinventar aufzubereiten und zu verkaufen, wurde jetzt die Schülerfirma Pemeko als „Nachhaltige Schülerfirma“ ausgezeichnet.

„Die nachhaltige Schülerfirma verkauft im Onlinehandel mit Erfolg das alte Schulinventar. Somit werden diese Gegenstände außerhalb der Schule weiterhin sinnvoll genutzt“, erklärt Andreas Brunken, Teamleiter der Fachschule Betriebswirtschaft an der BBS. Beim Versand der dekorativen Schullandkarten würden etwa alte Teppichrollen wiederverwertet.

Lob für nachhaltiges und selbstständiges Handeln

„Die Zertifizierungsmaßnahme zur Nachhaltigen Schülerfirma wurde von den motivierten Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule Wirtschaft sehr erfolgreich durchgeführt“, freut sich Brunken. Der zuständige Regionalkoordinator für nachhaltige Schülerfirmen Peter Beute zeigte sich nach einer Firmenpräsentation mit allen wesentlichen Kriterien einer nachhaltigen Schülerfirma sichtlich beeindruckt. „Ihr nachhaltiges und selbstständiges Handeln ist ein Gewinn für jeden zukünftigen Arbeitgeber,“ lobte Beute.

Die Schulleiterin Maria Zerhusen hob das soziale Engagement der jungen Unternehmer hervor. Mit den erzielten Gewinnen wurden im laufenden Schuljahr der Förderverein der BBS Peine, das Tierheim Peine und die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien mit jeweils 250 Euro unterstützt. Sie bedankte sich bei den Jugendlichen für die großzügigen Spenden.

Start zunächst mit „Moderationskoffer“

Das Sortiment der Schülerfirma umfasst auch einen Moderationskoffer, der mehr als 1.270 Einzelteile enthält und damit „viele wichtige Materialien für die methodische Gestaltung von Lernsituationen“, so die Pemeko-Beschreibung. „Darin enthalten sind unter anderem Moderationskarten in unterschiedlichen Formen, Permanentmarker, Klebestifte, Scheren,

Kreppbänder, Markierungspunkte, Magnete und Pinnadeln. Alle Materialien sind in einem hochwertigen Aluminiumkoffer mit Schaumstoffeinlage verpackt. Neben dem Moderationskoffer bietet die Pemeko auch ein Nachfüllset an.“ Im Schuljahr 2020/21 wurde das Sortiment von Pemeko durch den Verkauf von im Kellerraum befindlichen Schullandkarten erweitert. „Zunächst wurden 36 Schullandkarten archiviert, fotografiert und für den Verkauf im Onlinehandel präpariert“, so Brunken. „Durch den Verkauf von Kartenständern und Kartenstempel wurde das Sortiment sinnvoll ergänzt.“

Schulinventar vor Sperrmüll gerettet

Zum Ende des letzten Schuljahres fand an der BBS eine „Entrümpelungsaktion“ statt. „Hier entstand die Idee, ausgedientes Schulinventar vor dem Sperrmüllcontainer zu retten und im Onlinehandel anzubieten“, so Brunken. „Viele Gegenstände wie alte Schreibmaschinen, Schallplattenspieler, Lautsprecherboxen und Overheadprojektoren werden somit einer weiteren Nutzung außerhalb der Schule sinnvoll zugeführt.“

Ein gelungenes Beispiel für die Weiterverwendung und das Upcycling der verkauften Schullandkarten konnte bereits in einer Kunstaussstellung im Kreismuseum Peine bewundert werden. Die Peiner Künstlerin Cordula Heimburg erschuf aus der ausgedienten Schullandkarte „Südamerika“ ein echtes Kunstwerk.

Dienstag, 18. Juli 2023

Einbrecher erbeuten Bargeld und Schmuck

Vöhrum. Bargeld und Damenschmuck haben unbekannte Täter in Vöhrum erbeutet. Die Einbrecher seien am Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr durch ein auf kipp stehendes Wohnzimmerfenster eines Einfamilienhauses eingestiegen, indem sie dieses aufgehebelt hatten, berichtete der Peiner Polizeisprecher Faris Lindemann am Montag.

Im Haus drangen die Täter in fast alle Räume ein und durchsuchten Schränke und Kommoden nach Diebesgut. Die Hauseigentümer seien zur Tatzeit nicht anwesend gewesen. „Es wurde Bargeld und Damenschmuck im Wert von etwa 1.250 Euro entwendet“, schilderte Lindemann. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

Dienstag, 11. Juli 2023

Klassisches Konzert mit alten Freunden im Vöhrumhaus No. 5 begeistert Zuhörer

Flöten und Klavier: Jocelyne Fillion-Kelch, Karen Stone und Granville Walker boten musikalisches Feuerwerk

Galerie öffnen

Musikalisches Feuerwerk: Das klassische Konzert im Vöhrumhaus No. 5 begeisterte die Zuhörer
.Fotos (3): Eckhard Bruns

Peine. Zum ersten Juli-Wochenende hatten Heidi Spenke, Sven Pleger und ihr Team zu einem vielseitigen klassischen Konzert unter dem Motto „Best Friends“ eingeladen. Rund 80 Musikfreunde verfolgten den gelungenen Musiknachmittag im Vöhrumhaus No. 5, das für seine gute Akustik bekannt ist.

Am Samstag eröffneten Jocelyne Fillion-Kelch und Karen Stone mit ihren Querflöten sowie Granville Walker am Klavier das Konzert-Wochenende. Dabei boten die Künstlerinnen ein gekonntes, vielseitiges Feuerwerk der vorrangig klassischen Live-Musik. Gespielt wurden unter anderem Stücke wie „Old Friends“ von Simon & Garfunkel. Zwischen den einzelnen Musikstücken erzählten Fillion-Kelch immer wieder kleine, selbst erlebte Anekdoten aus ihrem gemeinsamen Leben und ihrer Musik. Dabei wurde sie immer wieder von Stone und Walker schmunzelnd ergänzt.

Langanhaltender Beifall für Musiker

Jocelyne Fillion-Kelch und Heidi Spenke kennen sich seit vielen Jahren und sind „beste alte Freunde“ wie sie beide gern bestätigen. „Dieser Musikgenuss war wieder ein schöner Höhepunkt des Tages,“ freute sich Heidi Spenke über den Auftritt der Musiker.

Langanhaltender und intensiver Beifall war der verdiente Lohn für den schönen Auftritt mit dem qualitativ hochwertigen Musik-Programm der drei außergewöhnlichen Künstler. Die Zuhörer, die aus dem gesamten Umfeld des Peiner Landkreises zum Konzert gekommen waren, waren voll des Lobes. „Ein absoluter Musikgenuss, besser geht es kaum“, war zu hören. Oder auch: „Das war wieder ein gelungenes, vielseitiges Konzert im passenden Ambiente.“

Matinee mit Werken von Mozart, Beethoven und Strauss

Am Sonntag folgte ab 12 Uhr eine Matinee mit Pianist Jan-Christoph Homann aus Halle und dem jungen Musiker Jannik Neß am Horn mit Werken von Mozart, Beethoven und Franz Strauss. Heidi Spenke und ihrem Team vom Förderkreis liegt es stets am Herzen, dass junge Künstler im Vöhrumhaus No. 5 ein passendes Forum finden, um ihr umfangreiches, vielseitiges Können der musikinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Nach dem schönen Konzert-Wochenende geht es am Samstag, 7. Oktober, weiter: Dann soll ab 17 Uhr das Trio „Klangspektrum“ mit Paula Breland (Klarinette), Anna-Katharina Schau (Akkordeon) und Jennifer Aßmus (Cello) im Vöhrumhaus No. 5 auftreten. Für Sonntag, 8. Oktober, ist ab 12 Uhr eine Matinee, eine Opern-Gala mit Stücken aus Carmen und mehr geplant. Präsentiert wird diese von jungen Sängerinnen und Sängern unter Leitung von Professor Raminta Lampsatis (Klavier).

Der Eintritt zu diesem Hörgenuss war frei, aber die Künstler freuten über die zahlreichen „kleinen Spenden“ der interessierten Musikkenner. ebr

Donnerstag, 6. Juli 2023

Café Bollerwagen als Anlaufstelle

Vöhrum/Stederdorf. Die Aktion „Café Bollerwagen“ bietet eine Anlaufstelle für Familien mit Kindern bis sechs Jahren. Mit Infos zu Aktionen und Hilfsangeboten bestückt, ist der Bollerwagen am Mittwoch, 9. August, von 14.30 bis 16 Uhr auf dem Spielplatz Herrenfeldstraße in Vöhrum, und am

Mittwoch, 16. August, am Spielplatz Heidacker in Stederdorf erreichbar. Eine Liste mit weiteren Terminen gibt es unter der Homepage des Landkreises Peine, unter Telefon

(0 51 71) 4 01 21 44 per E-Mail an fruehehilfen@landkreis-peine.de

Mittwoch, 5. Juli 2023

Fachabitur BBS: Zeugnisse für Absolventen der Fachoberschule Wirtschaft

Herzlichen Glückwunsch! An den Berufsbildenden Schulen (BBS) des Kreis Peine haben Schüler erfolgreich ihre Fachhochschulreife erworben. Das sind die diesjährigen Absolventen der Fachoberschule Wirtschaft:

Bei Klassenlehrer Ingo Leder erwarben die Fachhochschulreife: Lena Brandt, Engin Cikar, Justin Dunkel, Paula Egerland, Harry Hansen, Jarl Heiligentag, Mohammed Jahiri, Konstantinos Kostopoulos, Colin Jonah Paas, Niklas Reidel, Damala Ruzhdi, Sarah Schurig, Rafet Simsek, Bela Sommerburg und Finn Ole Thomas.

Bei Klassenlehrer Thomas Stanienda erreichten den Abschluss: Rasheed Al Kharaz, Stefan Baumann, Nikolas Binkowski, Justin Bohle, Semih Dogru, Johanna Fries, Nico Joel Heuer, Zübeyir Taha Karaca, Sebastian Kötz, Taleena Sophie Marks, Antonia Muller, Delia Pohl, Kwadwo Sarfo und Luiz Shabani.

Die Fachhochschulreife absolvierten bei Klassenlehrerin Eileen Althans: Justin Bauer, Lilly Bremm, Denis Dorofeev, Jonah Lee Dunkel, Elmas Ergün, Maximilian Grabenstein, Saskia Janke, Rana Kinyar, Sinem Kocak, Kenan Kurdal und Justin Schilasky.

Abitur an der IGS Peine: Abiturienten wurden feierlich entlassen

Gratulation an die diesjährigen Abiturienten der Integrierten Gesamtschule Peine. Das Abitur haben bestanden:

Charlotte Ahrens, Hakan Ari, Maximilian Behme, Julia Blaurock, Ruslan Bogdaschkin, Charlotte Breyther, Clemens Büttner, Tim Coordes, Johanna Louisa Cuntze, Leonie Sophie Dambor, Laurenz Eichler, Anna-Lena Eisenberger, Hannes Fiege, Jonas Finke, Leon Maximilian Gard, Nayah Geffers, Niklas Alexander Geisler, Angelina Gensrich, Florian Geyer, Colin Giesemann, Marit Gödecke, Leonie Grube, Lennert Gürth, Lore Harms, Linus Heinert, Viktoria Herdt, Judith Hering, Sean Christopher Herwig, Marlon Hoffmann, Michel Hoppenworth, Jolina Jose, Justin Jules Jünge, Emma Lilli Klose, Johanna Konopatzki, Lisa Korte, Lisa Marie Krüger, Mathies Lange, Jamie Danny Lee und Marlene Leithäuser.

Über ihren Abschluss freuen sich auch: Thea Liebich, Lukas Löbel, Patrik Löhr, Bastian Ludwig, Lucas Maass, Elias Hannes Mai, Caja Mainz, Nick Markgraf, Sean Owen McDonald, Aaron Noah Metzger, Yannick Mizzori, Hendrik Muschler, Layla Alica Naim, Minh Son Pham, Lasse Planitz, Joel Plümecke, Kilian Reinisch, Lana Reinisch, Isabelle Rieger, Emily Rohner, Dildar Salim, Colin Schladt, Juline Schnerch, Jana Schröder, Emily Schulze, Leonie Schulze, Roni Sely, Pauline Senge, Emily Sibilski, Michelle Sophie Sippl, Alicia Sosna, Marcel Speder, Kevin Thavarasa, Mücahit Utar, Cevin Utecht, Merlin Viol, Piet Wennin, Dustin Werner, Lea Wiedera, Kim Maxima Wilder, Jakob Elias Zieß, Lara Zummach

Café Bollerwagen bietet Infos und Unterstützung

Vöhrum/Stederdorf. Der Eltern-Baby-Treff ELBA bietet mit der Aktion „Café Bollerwagen“ eine Anlaufstelle für Familien mit Kindern bis sechs Jahren an. Mit Infos zu Aktionen und Hilfsangeboten im Gepäck ist der Bollerwagen am Mittwoch, 12. Juli, von 14.30 bis 16 Uhr auf dem Spielplatz Herrenfeldstraße in Vöhrum anzutreffen und am Mittwoch, 19. Juli, am Spielplatz Heidacker in Stederdorf. Eine Liste mit weiteren Terminen gibt es unter der Homepage des Landkreises Peine unter „Frühen Hilfen“ oder unter Telefon (0 51 71) 401 -21 44 und E-Mail an fruehehilfen@landkreis-peine.de.

Dienstag, 4. Juli 2023

BBS: Abi am Beruflichen Gymnasium

Das Abitur am Beruflichen Gymnasium der Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises Peine haben bestanden: Noran AL-Khwiani, Jan Ove Baum, Felix Behme, Marlon Brandes, Jonas Brüggemann, Jule Bugdoll, Melissa Donhauser, Yara Lynn Fischer, Majella Gahre, Benjamin Gier, Sophie Gras, Moritz Grimm, Jill Sienna Herbert, Mareike Horn, Kristin Keilig, Trinity Keunecke, Hagen Klisch, Tim Krohn, Leon Lau, Alina Linnes, Hanna Lüders, Sophie Mainka, Elidion Makolli, Lucas Meier, Liana Mirnyj, Arne Müller, Louisa Plett, Selina Rother, Veronika Rudi, Lucie Scharf, Jessica Schrader, Lea Schulz, Hanna Schütz, Lara-Marie Werner und Natalie Winterfeld.

Frisch gebackene Erzieherinnen und Erzieher verabschiedet

BBS-Schulleiterin Maria Zerhusen bezeichnet Absolventen als absolut „systemrelevant“

Schulentlassung an den BBS: Die die frisch gebackenen Erzieherinnen und Erzieher. Foto: BBS Peine

Vöhrum. Alle Schülerinnen und Schüler der Fachschule Sozialpädagogik der Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises Peine haben die zweijährige Ausbildung erfolgreich absolviert und freudestrahlend die Zeugnisse entgegengenommen. Schulleiterin Maria Zerhusen bezeichnete die frisch gebackenen Erzieherinnen und Erzieher als absolut „systemrelevant“. Sie verwies auf den großen Bedarf an Fachkräften im Erziehungsbereich, auf die damit verbundenen guten Berufsaussichten.

Peine: Französischer Hersteller für Schul- und Bürobedarf kauft Pelikan

Hamelin-Gruppe sieht weltweit sehr großes Wachstumspotenzial für Oxford und Pelikan

Von Jan Tiemann und Jens Heitmann

Das Pelikan-Gebäude an der Pelikanstraße in Vöhrum. Foto: Thomas Kröger

Vöhrum. Die Pelikan-Gruppe mit Hauptsitz in Berlin sowie die Pelikan-Produktionsgesellschaft in Vöhrum und Hannover sind an den französischen Hersteller für Schul- und Bürobedarf Hamelin verkauft worden. Dies geht aus einer Mitarbeiter-Information hervor, die der PAZ vorliegt. Eine „Ad-hoc“-Mitteilung ist an der Börse Bursa Malaysia veröffentlicht worden. Die Übernahme stehe unter

dem Vorbehalt der üblichen Abschlussbedingungen, einschließlich der Zustimmung der Aktionäre der Pelikan International Corporation Berhad (PICB) und der Aufsichtsbehörden, und soll voraussichtlich vor Ende Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein.

„Wir freuen uns sehr über die Vereinbarung mit PICB zur Übernahme der Pelikan Group GmbH und der Pelikan PBS Produktionsgesellschaft mbH & Co.KG. Die Marken, die Produktpalette und das weltweite Vertriebsnetz von Pelikan passen perfekt zu Hamelins Vorhaben, ein Global Player im Schul- und Bürobedarfsmarkt zu werden. Die Synergien sind beträchtlich, und das Wachstumspotenzial für die Marken Oxford und Pelikan weltweit ist sehr groß“, erklärt Hameli-Geschäftsführer Eric Joan. Hamelin ist ein privates Unternehmen, das 1864 im französischen Caen gegründet wurde. Mit einem Gesamtumsatz von mehr als 400 Millionen Euro und 2.300 Mitarbeitern ist es den eigenen Angaben zufolge einer der führenden Hersteller von Schul- und Bürobedarf in Europa. Oxford, die Flaggschiffmarke der Gruppe, sei die führende europäische Marke für Notizbücher und Ablageprodukte. Der Schreibwarenhersteller Pelikan produziert hochwertige Füllfederhalter, Farbkästen und weiteren Schulbedarf.

Hamelin verfüge über lokale Tochtergesellschaften und Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz, den Niederlanden, Dänemark, Polen, der Tschechischen Republik, der Türkei, Tunesien und Australien, die zusammen mit den bestehenden Pelikan-Gesellschaften in anderen Ländern und Regionen den Absatz ankurbeln und die perfekte Ergänzung für Handelspartner und Endverbraucher darstellen würden, heißt es weiter.

„Positive Entwicklung der Marken in Zukunft garantieren“

Die PICB habe sich nach langjähriger Analyse des Sektors entschlossen, aktiv nach Alternativen und strategischen Allianzen zu suchen, die das Wachstum unterstützen und eine positive Entwicklung der Marken in der Zukunft garantieren sollen, heißt es in der Mitarbeiter-Info. Mit dem neuen Anteilseigner sei die Basis für die Entwicklung gegeben und die neue stärkere und konsolidierte Gruppe werde in der Lage sein, sich den Herausforderungen und den sich ständig ändernden Marktbedingungen zu stellen.

Sobald die Transaktion abgeschlossen sei, werde das Management der neuen Gruppe die Möglichkeit haben, mit dem weltweiten Management, den Mitarbeitern und Beteiligten Pläne und Strategien zu diskutieren. Weitere Details würden erst nach Abschluss der Verkaufsverhandlungen erfolgen können.

Gemischte Gefühle in der Belegschaft

Bei der Pelikan-Belegschaft löst die Übernahme gemischte Gefühle aus. „Einerseits sind wir froh, PICB loszuwerden“, sagte der langjährige Betriebsratsvorsitzender Walter Dettmer. „Andererseits gibt es die Sorge, dass wir vom Regen in die Traufe kommen.“ Der malaysische Investor Hooi Keat Loo hatte Pelikan 1996 übernommen, als die einstige „Farben- und Tintenfabrik“ bereits eine lange Zeit des Aderlasses mit Produktionsverlagerungen und Firmenverkäufen hinter sich hatte. Später kaufte Loo noch die Schreibwarenmarke Herlitz dazu.

Richtig gut ging es Pelikan in der jüngeren Vergangenheit nie. Die Standorte in Berlin und Hannover (Sitz der Vertriebsgesellschaft PVG) wurden schon früh ausgedünnt. Auch im Peiner Werk wurde die Belegschaft im Lauf der Jahre verkleinert – um mehr als ein Viertel auf heute 230 Beschäftigte. Vor vier Jahren hatten sich das Management und die Arbeitnehmervertreter auf eine Modernisierung der Produktion verständigt. Passiert sei seither aber wenig, sagte Dettmer. Entsprechend groß sei die Enttäuschung der Belegschaft – sie hatten als Gegenleistung auf Gehalt verzichtet: In Peine liege die Entlohnung heute 15 Prozent unter dem Niveau des Flächentarifs, sagte Dettmer.

Investitionen in den Maschinenpark erhofft

Von Hamelin erhoffen sich die Arbeitnehmervetreter Investitionen in den Maschinenpark – zuletzt habe man die Produktion wegen fehlender Ersatzteile immer wieder unterbrechen müssen, hieß es. Für Zweifel sorgen jedoch Erfahrungen bei einer anderen Übernahme: Im Jahr 2000 hatten die Franzosen den Papierwarenhersteller Landré aus Gronau bei Hildesheim gekauft – und liegen seither mit Betriebsräten und der Gewerkschaft IG BCE öfter über Kreuz. „Das ist einer der schlechtesten Arbeitgeber im Bezirk“, sagte der zuständige Gewerkschaftssekretär Cihan Yüksel. „Aber mit Blick auf Pelikan sind wir natürlich verhandlungsbereit – für die Zukunft der Marke wäre die Übernahme bestimmt eine gute Sache.“

Peiner Land

Thomas Habich aus Vöhrum ist Sieger bei „PAZ on Tour“



Der 59-Jährige radelte zu 15 Stationen – Den zweiten Platz belegte Heike Giere aus Edemissen

Von Janine Barresi
15.08.2023, 00:00 Uhr

 Artikel anhören

Peine.

Der glückliche Gewinner steht fest: Auf den ersten Platz radelte sich bei der diesjährigen „PAZ on Tour“ Thomas Habich aus Vöhrum. Er freut sich über den Gewinn und sagt: „Ich bin das dritte Mal dabei und es macht immer wieder Spaß.“ Dem 59-Jährigen gefällt es, dass verschiedene Stationen angeboten werden und man dort immer wieder nette Leute trifft. Zum vierten Mal traten Hobby-Radler bei der Veranstaltung „PAZ on Tour“ in die Pedale. Alle Teilnehmer konnten an verschiedenen Stationen Stempel sammeln und mit etwas Glück einen Gutschein von Fahrrad Hahne gewinnen.

Habich radelte zu 15 Stationen: Von Fahrrad Hahne, über Telgte, Peine, Stederdorf, Edemissen bis zum Eixer See. „In Edemissen auf dem Hof Hansen wurden wir sehr gut bewirtet“, schwärmt der Vöhrumer. Von seinem 500-Euro-Gutschein möchte er das Fahrrad seiner Tochter „aufmöbeln“ lassen oder ihr vielleicht sogar ein neues kaufen. Für sich hat er an Fahrradzubehör gedacht.

Den zweiten Platz belegte Heike Giere aus Edemissen. Sie gewann einen 250-Euro-Gutschein. An der Siegerehrung konnte sie leider nicht teilnehmen. Dafür war Henning Fabian aus Alvesse (Gemeinde Vechelde) bei der Gutscheinübergabe dabei. Er belegte den dritten Platz und konnte sich über einen Gutschein in Höhe von 100 Euro freuen. „Ich bin zum vierten Mal dabei und fahre auch sonst im Sommer immer mit dem Fahrrad. Von dem Gutschein kaufe ich mir ein neues Vorderlicht“, berichtet der 73-Jährige. Bei „PAZ on Tour“ nahm er mit seinem E-Bike teil. Die Gutscheine wurden den Gewinnern von Marc Katholing, Geschäftsführer bei Fahrrad Hahne, überreicht.

Projektmanagerin Frederike Geick von Madsack Medien Ostniedersachsen freute sich mit den Gewinnern und zog folgendes Fazit: „Insgesamt wurden über 300 Stempelkarten abgegeben. Wir freuen uns sehr, dass der Aktionstag so gut ankommt.“

Autofahrer bedrängt Radler und beleidigt ihn

vor 8 Stunden

Vöhrum.

Auf der Herrenfeldstraße in Vöhrum ist es am Montag um 12 Uhr zu einer Nötigung durch den 28-jährigen Fahrer eines VW-Golf gekommen.

Polizeisprecher Matthias Pintak sagt. „Dieser bedrängte einen Fahrradfahrer aus Peine durch so dichtes Auffahren, dass dieser ausweichen und sein Tempo verringern musste. Im Weiteren Verlauf beleidigte der Autofahrer den 16-jährigen Radler. Gegen den 28-jährigen wurden Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Zeugenhinweise gehen an die Polizei unter Telefon (0 51 71) 99 90.

[Peiner Land](#)

Feuerwehr-Einsatz an Biogas-Anlage

XXX

vor 7 Stunden



Artikel anhören

Eixe.

Eine schwierige Übung haben die Feuerwehrleute aus Eixe, Röhre und Vöhrum absolviert. Sie wurden am Mittwochabend gegen 19.15 Uhr zur Biogas-Anlage in Eixe alarmiert. Die Retter mussten eine Person aus einem Transporter befreien, der auf die Seite gekippt war. Die Helfer mussten den Verunfallten über die Beifahrertür bergen.

Besondere Herausforderung: Der Transporter hatte Gasflaschen geladen. Auf dem Gelände musste ein Kind gesucht werden, das bei dem simulierten Unfall aus dem Auto geschleudert wurde. „Die Übung verlief erfolgreich“, berichtet Timm Wiesemann, Sprecher der Peiner Feuerwehren. „Das Szenario war abwechslungsreich und hielt einige Herausforderungen bereit. Der zügige Wechsel von der Brandbekämpfung der ersten Kräfte zur Menschenrettung im weiteren Verlauf hat gut funktioniert. Die Zusammenarbeit im Löschverbund Eixe-Röhre-Vöhrum funktioniert in diesen Fällen klasse. Wir sind mit dem Gezeigten sehr zufrieden und freuen uns auf die umfassende Nachbesprechung in einigen Tagen“, sagte Birthe Ploh, Gruppenführerin der Feuerwehr Vöhrum aus dem Team der Übungsvorbereitung.

Gegen 20.20 Uhr war die Übung beendet. Etwa 40 Kameraden im Einsatz, dazu der Rettungsdienst.

Peiner Land

Feuerwehren: Schwicheldt siegt bei den Peiner Stadtwettkämpfen



14 Wehren stellten in Schmedenstedt ihr Können unter Beweis – Vöhrumer Frauengruppe war dabei

Von Janine Barresi
vor 17 Stunden

Schmedenstedt.

Bei den diesjährigen Stadtwettkämpfen der Freiwilligen Feuerwehren (FFW) der Stadt Peine haben am Samstag 14 Wehren teilgenommen, die in Schmedenstedt ihr Können unter Beweis stellten. Gefehlt haben nur Rosenthal, Handorf und Dungenbeck. Und die Wehren Berkum und die Peine-Kernstadt waren im Einsatz und kamen so verspätet dazu. Dies war aber nicht weiter schlimm, denn sie traten danach zusammen als Gruppe Berkum/Kernstadt an.

Bei diesem Leistungsvergleich der Ortsfeuerwehren und der Kernstadtwehr wird beim „dreiteiligen Löschangriff“ die Zeit gemessen und Fehlerpunkte von

500 Gutpunkten abgezogen. Dabei müssen die Frauen und Männer Wasser aus dem offenen Gewässer entnehmen und auf die entsprechenden Ziele spritzen. Außerdem müssen Regeln eingehalten werden, wie beispielsweise nicht Rückwärtslaufen beim Zusammenkuppeln der Saugschläuche oder es müssen Befehle sauber und ordentlich gegeben werden, wie der Stadtausbildungsleiter und Ortsbrandmeister von Schwicheldt, Michael Dröse, erklärt. Jede Gruppe brauchte ungefähr zehn Minuten Einplanungszeit. Die Dauer der Übung lag bei ungefähr einer Minute, wobei die verschiedenen Wehren mindestens eine Gruppe zur Verfügung stellen können. Wie zum Beispiel Eixe, die mit zwei Gruppen antraten – genauso wie Woltorf und Vöhrum. Vöhrum war mit einer Männer- und einer Frauengruppe am Start. Dies war die einzige Frauengruppe bei den Wettkämpfen, und das seit Jahren. „Wir sind eine sehr junge Truppe zwischen 16 und 20 Jahren mit noch zwei älteren Frauen. Unsere Gruppe kommt aus der Jugendfeuerwehr“, berichteten Charlotte Borchfeldt und Dana Stallmann. Die jungen Feuerwehr-Anwärterinnen waren zum ersten Mal bei dem Wettbewerb der Feuerwehren dabei und ganz angetan. Sie betonten: „Die Veranstaltung macht Spaß. Vor allem die Kameradschaft funktioniert, und vor der Prüfung geht automatisch das Adrenalin hoch.“ Genau diesen Zusammenhalt der Kameraden lobte auch Florian Schäfer von der FFW Eixe. „Es ist ganz toll. Aber auch alle Wehren einmal zusammen zu sehen, wie sie die gleichen Übungen machen, ist super.“

Neben dem Hauptwettkampf gab es noch ein freiwilliges Spiel für die Brandbekämpferinnen und Brandbekämpfer, nämlich das „Spiel ohne Grenzen“. Hierbei mussten bei drei Spielen so viele Punkte wie möglich gesammelt werden. Natürlich flossen diese Punkte nicht in das Ergebnis des Hauptwettkampfes ein. Von der „Gerätehaus-Erkennung“, über den „Wassertransport“, bis hin zu einem „Kartslalom“ hatten die Feuerwehrfrauen und -männer viel Spaß, und gleichzeitig wurde auch den Besuchenden viel geboten. Die Kinder konnten sich auf der aufgestellten Hüpfburg austoben und die Erwachsenen bei den Essens- sowie Getränkeständen stärken.

Drei Kinder zum Unterstützen mitgebracht

Mit dabei war Sabrina Kothe, die ihren Mann und sein Team anfeuerte. „Die Spannung bei solchen Wettbewerben ist immer besonders hoch. Zu sehen, wie sich das Team schlägt und wer letztendlich der Sieger ist, finde ich super“, sagte die Vöhrumerin, die ihre drei Kinder zum Unterstützen mitgebracht

hatte. Sie selbst gehört auch der FFW Vöhrum an, allerdings nur als passives Mitglied.

Am späten Nachmittag standen dann auch die Sieger fest. Die ersten fünf Plätze bekamen einen „Behalt-Pokal“, und für den ersten Sieger gab es einen großen „Wander-Pokal“, genauso wie für den Drittlezten. Gewinner des Spektakels ist die FFW Schwicheldt mit einer Gesamtpunktzahl von 408 – 500 Punkte konnte man erreichen. Fehlerpunkte gab es keine, nur bei der Zeit wurden 92 Punkte abgezogen. Den zweiten Platz belegte Vöhrum 2, die Männertruppe, mit 399 Gesamtpunkten. Bei der Zeit gab es 96 und bei den

Peiner Land

Vorentscheid der Feuerwehren in Vöhrum



Mehr als 550 Teilnehmende erwartet – Die sieben bestplatzierten Gruppen kommen zum Landeswettbewerb

Von Jan Tiemann

05.09.2023, 00:00 Uhr

Kreis Peine.

Die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Der Kreisfeuerwehrverband Peine ist Ausrichter des regionalen Landesvorentscheids der Feuerwehren aus Süd-Ost-Niedersachsen. Dabei treten 37 Feuerwehrgruppen und -staffeln am Sonntag, 17. September, auf dem Parkplatz vor den Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum gegeneinander an, von denen sich sieben für den Landeswettbewerb im kommenden Jahr in Duderstadt qualifizieren. Start ist um 8 Uhr, die Siegerehrung ist für 16.30 bis 17 Uhr geplant.

Aus dem Kreis Peine sind die Ortswehren Alvesse-Rietze, Voigtholz-Ahlemissen, Wipshausen, Rüper und Denstorf-Klein Gleidingen am Start. „An dem regionalen Landesvorentscheid nehmen nur Freiwillige Feuerwehren teil, keine Berufsfeuerwehren“, erklärt die Peiner Kreisausbildungsleiterin Michaela Kunter. Die Feuerwehren kommen aus Gifhorn, Braunschweig, Salzgitter, Wolfenbüttel, Helmstedt, Goslar und Göttingen. „Jede Gruppe bekommt einen Scout zu Seite gestellt, der diese betreut und für einen reibungslosen Ablauf sorgt“, schildert Kunter. Pro Gruppe gehen neun Mitglieder an den Start, dazu kommen weitere Begleitpersonen. Kunter rechnet mit 15 Feuerwehrfrauen und -männer pro Gruppe, somit sind mehr als 550 Aktive vor Ort.

„Für den Leistungsvergleich sind vier Module vorgegeben, erläutert Kathrin Zimmermann, Pressesprecherin Kreisfeuerwehr Peine. Im ersten Modul „Löschangriff“ wird die eingesetzte Einheit zu einem Kleinbrand alarmiert, die primäre Aufgabe ist die Brandbekämpfung. Im Verlauf des Einsatzes kommt es zu einem Defekt einer Schlauchleitung, sodass ein Schlauchwechsel vorzunehmen ist. Modul 2 ist von der Maschinistin oder dem Maschinisten zu absolvieren, insgesamt sind innerhalb eines Parcours mit dem Fahrzeug in der Vorwärtsbewegung drei Fahrübungen sowie eine Einparkübung (rückwärts) durchzuführen, hierfür stehen maximal drei Minuten zur Verfügung. Das dritte Modul beinhaltet das Herstellen der Einsatzbereitschaft eines Trupps unter Atemschutz. Zum Abschluss wird im Modul 4 „Kuppeln einer Saugleitung“ auf trockenem Wege die Wasserentnahme aus einem offenen Gewässer simuliert.

Gut ein Jahr haben die Vorbereitungen für den regionalen Landesvorentscheid gedauert, alles in ehrenamtlicher Hand. Unterstützung habe es von allen Kreis-Gemeinden, DRK, ASB und THW gegeben und auch die Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Schule, Kultur und Sport sowie dem Immobilienwirtschaftsbetrieb des Landkreises sei hervorragend gewesen, lobt Kunter. Für Getränke und Verpflegung sorgen die Freiwilligen Feuerwehren Rosenthal und Gadenstedt, die Kreisjugendfeuerwehr bietet Unterhaltung für Kinder an und zwischen 12 und 13 Uhr gibt der Feuerwehr-Musikzug Abbensen

Peiner Land

Einladung zur Blutspende

05.09.2023, 00:00 Uhr

Vöhrum.

Der DRK Ortsverein Vöhrum lädt zur Blutspende am Mittwoch, 6. September, in das Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum ein. Die Aktion findet von 14.30 bis 19.30 Uhr statt. Spender bringen bitte ihren Personalausweis mit.

Peiner Land

Sommerfest des SPD-Ortsvereins

vor 13 Stunden

Vöhrum.

Das Sommerfest des SPD Ortsvereins Vöhrum-Eixe-Röhrse findet am Samstag, 9. September, ab 15 Uhr am Bürgerhaus „Alte Pfarrei“ in Vöhrum, Kirchvordener Straße 36, statt. Neben einem Kinderprogramm wird auch wieder der Spielmannszug Vöhrum für Unterhaltung sorgen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Landrat Henning Heiß und der Landtagsabgeordnete Julius Schneider werden das Sommerfest besuchen.

Peiner Land

25 Konfirmationen in Vöhrum und Eixe

vor 13 Stunden

Vöhrum.

Mit ihrer Konfirmation bekräftigen sie, im christlichen Glauben leben zu wollen: In Vöhrum und Eixe werden am Samstag und Sonntag, 9. und 10. September, 25 Jugendliche konfirmiert. Es sind die letzten Konfirmationen in diesem Jahr. Corona hatte auch den kirchlichen Terminkalender durcheinandergewirbelt. Ab nächstem Jahr sollen die Konfirmationen wieder wie gewohnt im März/April stattfinden. Konfirmiert werden am Samstag, 9. September, in Vöhrum: Janis Blasig, Ben-Luca Brandes, Hannah Ditsche, Jola Gochmann, Louana Hillebrecht, Jette Ihl, Jeremy Illig, Kaya Janzen, Leni Jödicke, Amélie Khan, Inga Keime, Finja Reichardt und Lena Werthmann. Am Sonntag, 10. September, werden in Vöhrum konfirmiert: Marvin Gerstenberg, Lenja Hintze, Fiona Huber, Luisa Klennert, Merle Rathing, Marja Renner, Lea-Sophie Schulze, Jasper Wagner, Maja Wichmann. In Eixe werden am Sonntag, 10. September konfirmiert: Xenia Brandt, Marlon Weinmeister und Niklas Senge.

Peiner Land

Sitzung des Orsrates Vöhrum/Eixe/Landwehr

vor 8 Stunden

Vöhrum.

Die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Vöhrum/Eixe/Landwehr findet am Dienstag, 12. September, im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum statt. Beginn ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Entlassung des Stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Eixe und die Ernennung des zukünftigen Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Eixe sowie die Bereitstellung von Flächen für Windenergie.

Thema des Tages

Vöhrum: Junge (8) von Radlerin angefahren

vor 16 Stunden

Vöhrum.

Eine 68-jährige Radfahrerin hat am Dienstagnachmittag um 16.45 Uhr den Gehweg an der Vöhrumer Herrenfeldstraße befahren und kollidierte dort mit einem entgegenkommenden achtjährigen Jungen. Die Verursacherin kam zu Fall und stürzte gegen das Auto einer 39-jährigen Frau. Die 68-jährige Frau erlitt dabei leichte Verletzungen. An dem Wagen wurde ein Schaden von mindestens 1.000 Euro verursacht.

Thema des Tages

Wälder, Böschung, Felder: Hier hat es zuletzt gebrannt



Groß-Einsätze für Peiner Feuerwehren im Hainwald in Vöhrum, am Eixer See und auf dem Stoppelfeld bei Mödesse

Von Janine Kluge
vor 16 Stunden

 Artikel anhören

Kreis Peine.

Die Zahl der Waldbrände in Niedersachsen hat einen neuen Höchstwert erreicht. Noch nie musste die Feuerwehr so häufig ausrücken wie 2022. Das belegt die neueste Waldbrandstatistik der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Gleichzeitig wurde so viel Fläche zerstört wie zuletzt 1996. Bundesweit entspricht das vernichtete Areal sogar fast der Größe Borkums.

Die BLE erfasste 2022 in Niedersachsen 451 Waldbrände, 2021 waren es noch 98. Damit erreichten die Feuer ein neues Allzeithoch, dieses gab es zuvor 2019

mit 285 Vorfällen. Mit Blick auf die zerstörte Fläche war 2022 mit 145 Hektar das drittschlimmste Jahr der Statistik – und gleichzeitig das verheerendste seit 1996. Damals verbrannten 164 Hektar in Niedersachsen, vier Jahre zuvor waren es sogar 195. Und auch im Kreis Peine hat es im letzten Jahr mehrfach in der Natur gebrannt.

Feuer entlang der Bahntrasse bei Vöhrum

Vor allem Anfang September 2022 kamen die Peiner Feuerwehren kaum zur Ruhe. Zunächst brannte es in Hämelerwald. Dort standen rund 20 Hektar Wald, Strauchwerk und Böschungen in Flammen. Bis zu 145 Feuerwehrleute waren mehr als 20 Stunden entlang der Bahntrasse Lehrte-Peine im Hainwald, am Waldsee und in der Gemarkung Dolgen teils unter komplizierten Bedingungen im Einsatz. Verletzte gab es bei den Feuern nicht. Die Gefahr, dass die Brände auf besiedelte Bereiche oder den Campingplatz am Waldsee übergreifen, hatten die Feuerwehren schnell gebannt. Als Brandursache wurde ein Funkenflug eines vorbeifahrenden Zuges vermutet, da sämtliche Brandherde nah der Gleise lagen. Im Hainwald fraßen sich die vom Wind angefachten Flammen schnell ins Unterholz.

Nur wenige Tage später, am 6. September 2022, kam es erneut zu einem Großeinsatz im Kreis Peine. Am kleinen Teich direkt neben dem Eixer See war am frühen Abend ein Feuer ausgebrochen. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Vöhrum, Eixe, Stederdorf und der Kernstadt. Der Brand zog offenbar vom Grünstreifen der Autobahn 2 über ein Stoppelfeld bis hin zur Teich-Böschung.

Brand am Eixer See entfachte an der A2

Zeitweise gab es eine starke Rauchentwicklung in dem Bereich, was auch von der A2 aus zu beobachten war. Vorsorglich sperrten Polizei und Feuerwehr kurz vor der Ausfahrt Peine – in Fahrtrichtung Berlin – die rechte Autobahn-Fahrbahn. Peines Feuerwehrsprecher Timm Wiesemann sagte: „Das Feuer ist vermutlich direkt an der A2 aus noch unbekannter Ursache entstanden. Der Grünstreifen war dort nach der Löschung schwarz. Von dort aus griffen die Flammen vom Wind angetrieben auf ein Stoppelfeld mit trockenem Gras über und erreichten dann die Bäume und Sträucher an der Böschung des Sees.“

Da dort Heu verteilt lag, mussten die etwa 90 Feuerwehrleute, die mit 16 Fahrzeugen vor Ort waren, schnell handeln. Sie löschten mit Schaum und Wasser die Bäume und Sträucher, damit sich die Flammen nicht noch weiter

rund um den See ausbreiten konnten. Das war aber nur unter erschwerten Bedingungen möglich, denn die Böschung führt von dort aus steil nach unten bis zum Teich. Durch die Hitze der vorherigen Tage war der Boden extrem trocken und die Brandgefahr dementsprechend hoch. Nachdem das Feuer relativ schnell gelöscht war, entzündete sich am Abend das Heu zwischen den Bäumen erneut, das die Ortswehr Eixe schließlich in den Griff bekam. Verletzt wurde niemand.

Defekte Heuballenpresse löste Stoppelfeld-Brand aus

In diesem Jahr gab es etwa in Mödesse einen sogenannten Vegetationsbrand. Anfang Juli stand ein Feld an der Bundesstraße 62 zwischen Mödesse und Meerdorf in Flammen, nachdem dort eine Rundballenpresse Feuer gefangen hatte. Die Maschine war unterhalb eines Windrades in Brand geraten. Das Feuer hatte sich schnell auf das trockene Stoppelfeld ausgebreitet – bei großer Hitze und anhaltender Trockenheit besonders gefährlich. Rund 60 Feuerwehrleute waren vor Ort und bekämpften die Flammen. Sie konnten das Feuer zügig löschen und ein Ausbreiten der Flammen auf angrenzenden Felder und das Windrad verhindern.

„Zwei Landwirte unterstützen mit Scheibeneggen, und es konnte mittels Wärmebildkameras am Boden und an einer Drohne die Temperatur an den gelöschten Brandherden nachkontrolliert werden“, erklärte Eileen Selle, Pressesprecherin der freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Edemissen. Während der Brandbekämpfung unterstützte die Drohnengruppe bei der Erkundung, um mögliche weitere Brände zu entdecken. Als Brandursache soll ein technischer Defekt gewesen sein. Die Schadenshöhe belief sich nach ersten Schätzungen auf etwa 100.000 Euro.

Laut BLE-Statistik gingen 2022 deutschlandweit 3.058 Hektar in Flammen auf –

Peiner Land

Klönkaffee im Vöhrumer Gemeindehaus

vor 10 Stunden

Vöhrum.

Am Donnerstag, 21. September, lädt der DRK-Ortsverein Vöhrum um 15 Uhr wieder zum Klönkaffee in das evangelischen Gemeindehaus ein. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich bei Ruth Kirchner unter Telefon (0 51 71) 9 07 98 89 oder bei Karin Sonnenberg unter Telefon (0 51 71) 2 23 55 anmelden.

Peiner Land

Hukl-Bühne präsentiert zwei große Lorient-Abende



Zu Ehren von Vicco von Bülow werden im Vöhrumer DGH die besten Sketche des Komikers gezeigt

20.09.2023, 00:00 Uhr



Artikel anhören

Vöhrum.

Am 12. November 2023 wäre der großartige und unvergessliche Humorist Vicco von Bülow alias Lorient 100 Jahre alt geworden. Zu Ehren dieses Künstlers, dem es gelungen ist das Absurde im Alltag sichtbar zu machen, präsentiert die Vöhrumer Hukl-Bühne am Freitag, 6., und Samstag, 7. Oktober, jeweils ab 19 Uhr im Vöhrumer Dorfgemeinschaftshaus (DGH) am Hainwaldweg einen großen Lorient-Abend. Einlass ist ab 18 Uhr.

Jürgen Bublitz von der Hukl-Bühne sagt: „Zu diesem runden Geburtstag wird das Publikum 100 Minuten lang in die absurde Welt von Lorient entführt. Er

besaß wie kein anderer die seltene Gabe, liebenswürdige und rührende Momente unserer Unbeholfenheit und allzu menschlichen Unzulänglichkeit aufzudecken. Wenn man über seine Sketche lacht, lacht man auch immer über sich selbst. Gerade das ist das Geniale an Lorient: Er spiegelt dem Normalbürger so charmant in seinem Lebensalltag, ohne ihn jemals herabzusetzen. Immer ist ein Augenzwinkern und Schmunzeln dabei.“

Beliebteste und unvergessene Sketche

Das Ensemble der Hukl-Bühne hat in der Vergangenheit bereits häufiger bewiesen, diese liebevoll unsinnigen und verrückten Szenen detailgetreu auf die Bühne zu bringen und verspricht einen lachintensiven Abend mit den beliebtesten und unvergessenen Sketchen des großen deutschen Ausnahme-Komikers. Außerdem stellt sich der noch junge Vöhrumer Männerchor „Projekt X“ vor und wird die Szenenwechsel mit modernen Liedern überbrücken. Die Zuschauer werden an dieser Kombination ihre Freude haben.

Im Anschluss an die Vorstellungen haben die Zuschauer die Gelegenheit den Abend in gemütlicher Atmosphäre bei erlesenen Weinen, Käse und Schmalzbrotten gemeinsam mit den Mitgliedern der Hukl-Bühne ausklingen zu lassen. Wer sich dies nicht entgehen lassen möchte, muss sich allerdings beeilen, denn es gibt nur noch wenige Restkarten im Vorverkauf für je zehn

Fuss in der Vöhrumer Bühnenstube

Vöhrum: Verdienstkreuz für Heidi Spenke



Groß Lafferderin erhält Auszeichnung im Namen des Bundespräsidenten

vor 8 Stunden

Vöhrum/Groß Lafferde.

Heidi Spenke aus Groß Lafferde wurde im Namen des Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Oder wie es korrekt in voller Länge heißt: Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Übergeben wurde die Auszeichnung im Peiner Kreishaus von Landrat Henning Heiß (SPD). Dieser lobte Spenkes über vier Jahrzehnte andauerndes Engagement im kulturellen Bereich: „Sie war als selbstständige Apothekerin viele Jahre in Vöhrum tätig. Vor zirka 45 Jahren stellte sie fest, dass Vöhrum kulturell nicht viel zu bieten hatte. So begann sie ihr kulturelles Engagement“, erläuterte Heiß. Heidi Spenke organisierte verschiedene Musikkonzerte, zuerst in den Räumen ihrer Apotheke, in der Schule oder auch in der Kirche. 1981 baute sie dann ein altes Stallgebäude im Stil eines niedersächsischen Zweistöckerhauses zum „Vöhrumhaus Nr. 5“ um. „Die drei Luftschlitze im Heuboden des Gebäudes blieben erhalten und können heute als Symbol für jene drei Künste gedeutet werden, die hier eine Pflegestätte gefunden haben: Musik, Malerei und Dichtung“, so der Landrat weiter. In dem Konzertsaal fänden bis zu 100 Personen Platz. Die von der Geehrten und ihrem Team ehrenamtlich organisierte Kammermusikreihe habe sich von Anfang an durch ein hohes Niveau ausgezeichnet. Durch persönliche Bekanntschaft gelinge es ihr immer wieder, sehr gute Musiker nach Vöhrum zu holen. Die stattfindenden Veranstaltungen sind für die Besucher kostenfrei. Das Gebäude und gegebenenfalls die Auslagen der Künstler finanziert Spenke aus eigenen Mitteln. Inzwischen hätten sich das Niveau und die Atmosphäre dieser privaten Musikhalle in der Klassik-Szene herumgesprochen. „Alle, die erfahren möchten, was sich außerhalb der Welt der Dinge bewegt und entwickelt, sind herzlich eingeladen“, betonte Heidi Spenke. Gerade Kinder würden Spenke besonders am Herzen liegen. So nehme sie gerne auch spezielle Kinderkonzerte in ihr Programm auf. Aus diesen Gründen erfolgte nun die Auszeichnung von Heidi Spenke für ihr kulturelles Engagement bei dieser Lebenswerk-Ehrung.

[Peiner Land](#)

Loriot-Abende sind ausverkauft

vor 8 Stunden

Peine.

Zu Ehren des unvergesslichen deutschen Humoristen Vicco von Bülow alias Loriot (er wäre jetzt 100 Jahre alt geworden) präsentiert die Vöhrumer Hukl-Bühne am Freitag, 6., und Samstag, 7. Oktober, jeweils ab 19 Uhr im Vöhrumer Dorfgemeinschaftshaus (DGH) am Hainwaldweg einen großen Loriot-Abend mit allen wunderbaren Sketchen. Beide Veranstaltungen sind leider bereits komplett ausverkauft. Doch Jürgen Bublitz von der Hukl-Bühne sagt: „Wir werden mit dem Stück ein drittes Mal auftreten und zwar am Samstag, 11. November, ab 17 Uhr im Kunsttreff Abbensen an der Neuen Straße 13.“ Weitere Infos und Tickets gibt es unter www.kunsttreff-abbensen.de im Internet und unter der Telefonnummer (0 51 77) 83 67.

Vöhrum: Schießen um Ortspokal

Wettbewerb auf neuer Wettkampfanlage

vor 11 Stunden

Vöhrum.

An alle Vereine aufgepasst: Die Mitglieder Björn Borchfeldt und Maik Meyer des Ortsrates Vöhrum-Eixe-Landwehr laden Vereine und Gruppierungen aus Vöhrum und Eixe zu einem sportlichen Schießen um den Ortspokal für Sonntag, 5. November, ab 15 Uhr ins Schützenheim Vöhrum ein. Die Siegerehrung soll um 18 Uhr stattfinden. Mit dem Wettbewerb soll der örtliche Zusammenhalt und der kommunikative Austausch gestärkt werden.

Die Tradition bleibt beibehalten: Der Ortspokal ist ein Mannschafts- und Wanderpokal, um den jedes Jahr geschossen werden soll. Es wird mit Kleinkaliber auf der neuen Wettkampfanlage der Schützengilde Vöhrum geschossen. Der aktuelle Titelverteidiger ist der SPD-Ortsverein Vöhrum-Eixe Röhre. Auch Personen und Vereine, die sich nicht im sportlichen Wettkampf messe sind herzlich zum kommunikativen Austausch eingeladen.

Anmeldung und Kostenbeitrag

Der Kostenbeitrag pro Mannschaft beträgt fünf Euro und es dürfen drei Mannschaften gemeldet werden. Die Mannschaften sollten aus drei Schützinnen oder Schützen bestehen. Das Geld ist am Tag des Wettkampfes mitzubringen. Anmeldungen können telefonisch unter (01 71) 1 22 09 01 oder (01 76) 64 01 57 01, per E-Mail an b.borchfeldt@t-online.de oder meymai77@gmx.de erfolgen. Anmeldeschluss ist der 13. Oktober. Auch auf die geplante Sitzung der Vereine am Donnerstag, 12. Oktober weist der Ortsrat hin.

Offene Tür in der Rumpelkammer

30.10.2023, 00:00 Uhr

Vöhrum.

Am Sonntag, 5. November, öffnet der Vöhrumer Heimat und Kulturpfleger Werner Brandes seine Rumpelkammer im Papenbusch 16 in Vöhrum. Besucher können sich am „Tag der offenen Tür“ von 15 bis 18 Uhr über die neue Ausstellung der umfangreichen Privatsammlung von Brandes vor Ort informieren.

Vöhrum/Eixe/Landwehr: Der Ortsrat tagt

vor 13 Stunden

Vöhrum.

Die Sitzung des Ortsrats der Ortschaften Vöhrum, Eixe und Landwehr findet am Donnerstag, 5. Oktober, im Bürgerhaus Alte Pfarrei in Vöhrum statt. Beginn ist um 19 Uhr. Tagesordnungspunkte sind unter anderem die Vergabe von Ortsratsmitteln sowie die Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024.

Konzert und Operngesang im Vöhrumhaus

vor 8 Stunden



Artikel anhören

Vöhrum.

Im Vöhrumhaus No. 5 an der Kirchvordenerstraße findet am Samstag, 7. Oktober, ein Konzert des Trios Klangspektrum statt. Beginn ist um 17 Uhr. Mit ihrer Instrumentenkombination von Klarinette, Akkordeon und Cello bietet das Trio „ein wunderbares Klangspektrum“.

Am Sonntag, 8. Oktober, werden von 12 Uhr an Szenen aus der Oper „Carmen“ dargeboten. Bei passendem Wetter kann mitgebrachtes Picknick im Garten verzehrt werden. Der Eintritt ist frei, ein Kostenbeitrag aber willkommen.

Kammermusik im Vöhrumhaus No. 5



Romantische Werke und neuartige Harmonien mit dem Trio Klangspektrum

Von Jan Tiemann
vor 12 Stunden

 Artikel anhören

Vöhrum.

Das Vöhrumhaus No. 5 an der Kirchvordener Straße 5 zeichnet sich seit mehr als 40 Jahren durch erstklassige Konzerte der klassischen Musik aus. Am kommenden Wochenende, 7./8. Oktober, wird dort die Kammermusikreihe mit zwei weiteren Konzerten fortgesetzt.

Das Trio Klangspektrum lädt für Samstag, 7. Oktober, ab 17 Uhr zum Konzert ein. Nach ihrem Auftritt als Duo Amabile vor zwei Jahren, ist dies das

Comeback der zwei jungen Musikerinnen Paula Breland (Klarinette) und Anna-Bel passendem Wetter kann mitgebrachtes Picknick im Garten verzehrt werden. Katharina Schau (Akkordeon) mit der Cellistin Jennifer Albus als Trio Klangspektrum. Mit ihrer aparten Instrumentenkombination öffnen sie eine Schatulle voller Klänge: „Ein spannendes Programm mit romantischen Werken, die den neuartigen Harmonien junger Komponistinnen gegenübergestellt werden und ein unerschöpfliches Klangspektrum offenbaren, das großartige akustische Illusionen erzeugt“, heißt es in der Ankündigung.

Mit Szenen aus der Oper „Carmen“ von Georges Bizet befasst sich die Matinee unter der Leitung von Professor Raminta Lampsatis (Vilnius/Wien/Berlin) am Sonntag, 8. Oktober, ab 12 Uhr. Lampsatis hat mit Heidi Spenke vom Vöhrumhaus-Team die Kammermusikreihe 1976 gegründet. Seitdem haben

bühnenerfahrene Opernsängerinnen und Sänger, aber auch ihre klassisch ausgebildeten Studenten den Gästen die Opernwelt nahegebracht. Mitwirkende sind Salome Paz (Mezzosopran, Israel/Berlin) als Carmen, Simona Liamò (Sopran, Staatsoper Vilnius) als Micaëla, Alejo Ruiz (Tenor, Argentinien/Wien) als Don José sowie Mindaugas Miškinis (Bariton, Staatsoper Vilnius) als

Escamillo. Begleitet werden sie von Jocelyne Fillion-Kelch (Kanada/Hamburg) an der Querflöte und Lampsatis am Klavier. Das Trio Klangspektrum lädt für Samstag, 7. Oktober, ab 17 Uhr zum Konzert ein. Nach ihrem Auftritt als Duo Amabile vor zwei Jahren, ist dies das Comeback der zwei jungen Musikerinnen Paula Breland (Klarinette) und Anna-Ber bei passendem Wetter kann mitgebrachtes Picknick im Garten verzehrt werden. Zu diesen öffentlichen Veranstaltungen ist jeder eingeladen. Der Eintritt ist frei, ein Kostenbeitrag ist willkommen. Der Klangspektrum. Mit ihrer aparten Instrumentenkombination öffnen sie eine Schatulle voller Klänge: „Ein spannendes Programm mit romantischen Werken, die den neuartigen Harmonien junger Komponistinnen gegenübergestellt werden und ein unerschöpfliches Klangspektrum offenbaren, das großartige akustische Illusionen erzeugt“, heißt es in der Ankündigung.

Mit Szenen aus der Oper „Carmen“ von Georges Bizet befasst sich die Matinee unter der Leitung von Professor Raminta Lampsatis (Vilnius/Wien/Berlin) am Sonntag, 8. Oktober, ab 12 Uhr. Lampsatis hat mit Heidi Spenke vom Vöhrumhaus-Team die Kammermusikreihe 1976 gegründet. Seitdem haben bühnenerfahrene Opernsängerinnen und Sänger, aber auch ihre klassisch ausgebildeten Studenten den Gästen die Opernwelt nahegebracht. Mitwirkende sind Salome Paz (Mezzosopran, Israel/Berlin) als Carmen, Simona Liamò (Sopran, Staatsoper Vilnius) als Micaëla, Alejo Ruiz (Tenor, Argentinien/Wien) als Don José sowie Mindaugas Miškinis (Bariton, Staatsoper Vilnius) als

Vöhrumer Hukl-Bühne zeigt Lorient: Zuschauer lachen Tränen



Ausverkaufte Vorstellungen im Dorfgemeinschaftshaus – Gelungene Darbietung des Ensembles

Von Grit Storz
vor 8 Stunden

 Artikel anhören

Peine.

Ach was: Auch in der wiederholten Aufführung verlieren die Sketche von Lorient nichts an Anziehungskraft. Die Hukl-Bühne Vöhrum bekannt und prädestiniert für die Inszenierung der herrlich skurrilen Lorient-Stücke hat drei Aufführungen geplant. Alle Vorstellungen sind restlos ausverkauft.

Der Altmeister der geschliffenen Sprachwitze hat in den Vöhrumer Laiendarstellern nicht nur treue Fans, sondern würdige Interpreten seiner Kunst gefunden. Geflügelte Worte, beinahe schon Sprichworte, sind das wertvolle Vermächtnis Lorient's. Die so unvergängliche Kunst fand und findet immer wieder begeisterte Anhänger. Doch leicht ist die Kunst des Vielschreibers nicht. Genaue Betonung, sparsam eingesetzte aber wirkungsvolle Gesten und ein spezielles Timing müssen die Interpreten der

Sketche schon mitbringen, damit es wirklich echte Loriotstücke sind. Die Vöhrumer haben einmal mehr bewiesen, dass sie genau dies können.

Auch eigene Interpretation der Sketche

Gleichzeitig geben sie mit ihrem Spiel, ihren schauspielerischen Persönlichkeiten und ihrer Interpretation den Sketchen ein ganz eigenes Gesicht, bewahren aber immer die meisterliche Tradition. Die Hukl-Bühne hatte auch diesmal wieder elf Sketche einstudiert, bei denen das Publikum die Pointe zwar wusste, ja ganze Passagen mitsprechen konnte, trotzdem aufs Beste amüsiert war. So etwas ist wohl wahre Kunst und hätte des Meisters Beifall gefunden.

Ob zu hart gekochte Frühstückseier, Opernkarten für Siegfried und Marta oder eine umfassende Eheberatung – die Schauspieler glänzten in ihren Rollen und sprachen auch die verwickeltesten Schachtelsätze gekonnt und nuanciert aus. Dass beim Spiel die Akteure nicht selber lachen mussten, ist ihnen hoch anzurechnen. Das Publikum im Vöhrumer Dorfgemeinschaftshaus jedenfalls juchzte vor Vergnügen.

So durfte der Saugblaser Heinzelmann bei der Weinverkostung mit dem Krankenkassenvertreter ebenso wenig fehlen, wie die Büroliebe zwischen Herrn Melzer und Renate. Auch, dass seine Frau nach dem Aufwachen nach der anstrengenden Testung der Bett-Modelle Andante und Allegro gern einen Tee mit etwas Gebäck hätte, glaubten die kichernden Zuschauer dem potentiellen Bettenkäufer sofort und bedauerten Verkäufer Hallmackenreuter. Auch Lotto-Erwin Lindemann tat wohl jedem Im Saal genauso leid, wie die schöne Beleidigung „Jodelschnepfe“ zum Amüsement beitrug. Auf einem typischen Loriot-Sofa sitzend, führten Stefanie Goyer und Andreas Schote durchs Programm, wenn sie nicht gerade in einen Sketch involviert waren.

Das zwölköpfige Ensemble war so in seinen Rollen verhaftet, dass es ein wahrer Genuss für Augen und Ohren war, ihm beim Spielen zu zuschauen. Will man tatsächlich noch jemanden herausheben, können dies nur Inga Bronstert und Jürgen Bublitz sein. Als Ehepaar zur Beratung oder als verhandeltes Liebespaar im Büro ließen die beiden die Lachtränen beim Publikum nur so laufen. „Sie machen mich ganz verrückt Herr Meltzer“, hauchte Renate ein ums andere Mal ihrem Chef ins Ohr während der ungelentk versuchte, sie nun endlich zu küssen. Das „gezwickelte Trikotagen“ das am Schluss vereitelten, war schon sehr schade, aber mächtig witzig. Auch Oliver Hartmann, der mit

seiner Stimmlage und Art zu sprechen schon ziemlich nah an Lorient herankommt, hatte immer wieder, genau wie alle anderen, die Lacher auf seiner Seite.

Im November würde Lorient 100 Jahre alt werden. Die Vöhrumer haben ihn mit der knapp dreistündigen Veranstaltung würdig geehrt. Passend dazu gab es eine Grußbotschaft von Susanne von Bülow, Lorient's Tochter.

Zum ersten Mal mit dabei: Der Projekt X – Chor

Verstärkung bekamen die Laiendarsteller erstmalig durch den Projekt X – Chor unter der engagierten Leitung von Stella Hussy. Ob Bierkanon, ein witzig umgetexteter Popsong, das sehrgelungene „Caravan of Love“ oder „Happy“ – die Männer passten mit ihren Beiträgen während der Bühnenumbauten perfekt zum Programm. So bekamen die von Lorient „wohldurchdachten und perfekt ausgetüftelten Sketche“, wie Schote ausführte, einen würdigen Rahmen. Dass Hussy zum Schluss einen großen Chor aus „ihren“ Männern, den Darstellern und vielen Mitsängern aus dem Publikum zu „Tage wie dieser“ der toten Hosen leitete, passte ebenfalls perfekt dazu.

Nach dieser sehr gelungenen Vorstellung kommt die Hukl-Bühne wohl nicht umhin, auch in den nächsten Jahren die beliebten Lorient-Charaktere um Herrn Müller-Lüdenscheidt und das Ehepaar Hoppenstedt auf die Bühne zu bringen. Ein sehr amüsanter Abend!

„Ungeahnte Klangwelten“ verzaubern



Vöhrumhaus No. 5: Viele interessierte Musikkennnerinnen und -kenner besuchten hochkarätige klassische Konzerte

Von Eckhard Bruns
vor 9 Stunden

 Artikel anhören

Vöhrum.

Heidi Spenke – Trägerin des deutschen Bundesverdienstkreuzes am Bande – hat kürzlich mit ihrem Team zum harmonischen, klassischen Kammermusik-Wochenende unter dem Motto „Ungeahnte Klangwelten“ ins Vöhrumhaus No. 5 eingeladen. Ein schöner Herbsttag bot eine ideale Grundlage für den gelungenen Musiknachmittag. Mehr als 100 interessierte Musikkennnerinnen und -kenner folgten am Samstag ihrer Einladung ins, bis auf den letzten Platz, voll besetzte Vöhrumhaus No. 5 und ließen sich verzaubern. Der Eintritt war wieder frei, klar freuten sich die talentierten Künstler jedoch über „kleine Spenden“.

Das klassische Konzert wurde durch das 2020 gegründete Trio Klangspektrum eröffnet. Zum erfolgreichen Trio gehören Paula Breland, Klarinette, Anna-Katharina Schau, Akkordeon und Jennifer Aßmus, Violoncello. Die drei Musikerinnen wurden bereits 2021 als Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs geehrt. Es folgte ein Sonderpreis der

Marie-Luise-Imbusch-Stiftung und der Ensembleakademie Freiburg. Gemeinsam wollen sie in die Welt der neuen Musik eintauchen und den Fokus besonders auf experimentelle Auftrittsmomente setzen. Dazu gehört eine große Bandbreite an Klangfarben und Instrumenten. Gekonnt gelang es ihnen, die auf den ersten Blick nicht unbedingt miteinander verwandten Instrumente wunderbar zusammen zu schwingen, so dass sie wie eines klingen können und somit ein unerschöpflich breites Klangspektrum bieten.

Die Künstlerinnen boten ein vielseitiges Musikerlebnis mit ihrer klassischen (von romantisch bis zu schrillen, lauten Tönen) Live-Musik. Zu ihrem Programm gehörten unter anderem Werke von Friedrich Goldmann (1941-2009), Calmo, esitando un po` (2004), Johann Sebastian Bach (1685-1750) Suite II in d-Moll, Robert Schumann (1810-1856) und Sebastian Zaczek (*2002), Schweifen, schweben.

Immer wieder gab es verdienten Beifall von den begeisterten Zuhörern. „Der Auftritt des Trios war ein wunderbares Erlebnis für alle Musikfreunde“ freute sich Heidi Spenke. Das waren einige Stimmen der zahlreichen begeisterten Musikliebhaber: „Das war wieder ein gelungenes, vielseitiges Konzert im passenden Ambiente – danke Heidi.“ „Ich habe mich bereits lange Zeit auf diese Veranstaltung gefreut.“ „Wir sind fast immer dabei, wenn Heidi und ihr Team interessante Gäste präsentiert“ „Die Musiker leben ihre Musik, da ist viel Herz zu spüren.“ „Das waren ungeahnte Töne und Klänge, so etwas gab es hier noch nie. Besser geht es kaum.“

Am Sonntag folgte unter Leitung von Frau Professor Raminta Lamsatis, eine Matinée mit Szenen aus der bekannten Oper „Carmen“ von Georges Bizet. Raminta Lamsatis und Heidi Spenke sind seit langen Jahren miteinander befreundet. Gemeinsam hatten sie 1976 die Kammermusikreihe in Vöhrum gegründet. Seitdem treten regelmäßig bühnenerfahrene Opern-sängerinnen und -sänger sowie besonders talentierte klassisch ausgebildete Studenten im Vöhrumhaus No. 5 auf. Heidi Spenke und ihrem Team vom Förderkreis liegt es am Herzen, dass junge Künstler dort ein passendes Forum finden, „um ihr umfangreiches, vielseitiges Können der musikinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren“.

Viel Applaus: „Sportschau“ des TSV Arminia kommt gut an



19.10.2023, 00:00 Uhr

 Artikel anhören

Im TSV Arminia Vöhrum gibt es Sportlerinnen, die können tatsächlich zeitgleich über drei schwingende Seile springen, ohne sich dabei zu verheddern. Der artistische Auftritt der Rope-Skipping-Abteilung war einer der Höhepunkte der „Sportschau“ des TSV Arminia Vöhrum. Peines größter Sportverein freute sich über rund 500 Zuschauende, die in der Vöhrumer BBS-Sporthalle ein buntes Programm aus vielen Abteilungen verfolgen wollten – und staunten. Von Jung bis Alt: Rund 200 Mitwirkende hatten anlässlich des 125. Arminia-Geburtstages die Reise durch das Vereinsangebot gestaltet. Gleich 19 Programm-Punkte gab es. Bei „Drums Alive“ etwa trommelten die Teilnehmerinnen mit kleinen Stöcken auf Pezzi-Bällen im Rhythmus zum Queen-Hit „We will rock you“, die Leistungsturnerinnen wirbelten mithilfe von Mini-Trampolinen und Airtrack-Sprungkissen durch die Luft, die Zirkuskinder zeigten Jonglage-Künste, beim Aroha war ein Fitness-Tanz zu bestaunen. Die Mitwirkenden durften sich über kräftigen Applaus freuen. „Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Die Aktiven waren mit Spaß dabei. Die bis auf den letzten Platz besetzte BBS-Halle und der anhaltende Beifall waren Zeugen für den gemeinsamen Erfolg. Eine absolute Werbung für erfolgreiche Arbeit im und mit dem Verein“, bilanzierte Arminias Vorstandsmitglied Eckhard Bruns. Auch der Vorsitzende

Hans-Günter Tarnowski war begeistert. „Jörg Niebuhr und dem ganzen Team möchte ich ein großes Kompliment aussprechen – toll organisiert“, schwärmte er. Eine Bilder-Galerie gibt's im Internet unter paz-online.de/sport.

cm/Foto: Massel

Halloween-Party für Kinder

vor 11 Stunden

Vöhrum.

Im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum findet am kommenden Sonntag, 29. Oktober, von 15 bis 18 Uhr eine Halloween-Party für Kinder statt. Es gibt ein Buffet und einen Preis für das beste Kostüm. DJ Kai sorgt für Partylaune. Kinder mit einem gruseligen Kostüm haben freien Eintritt, Erwachsene zahlen zwei Euro. Wer einen Kuchen oder Muffins mitbringt, bekommt freien Eintritt und ein Getränk. Kuchenspenden bitte anmelden unter der E-Mail voehrumer.frauengemeinschaft@gmail.com.

Männerfrühstück der Kirchengemeinde

vor 8 Stunden

Vöhrum.

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Vöhrum (ökumenisch) lädt am Samstag, 11. November, von 9 bis 12 Uhr zum Männerfrühstück in das Gemeindehaus an der Gartenstraße 42 ein. Frau Saal von der Abfallwirtschaft Peine referiert zum Thema „Aus den Augen- aus dem Sinn. Wo landet unser Müll?“. Wertmarken für das Männerfrühstück können am Donnerstag, 26. Oktober, sowie am Donnerstag, 2. November, jeweils von 16 bis 17 Uhr für 9 Euro im Gemeindehaus erworben werden.

Motorradfahrerinnen angefahren

XXXX

vor 7 Stunden

 Artikel anhören

Telgte.

Auf der Straße „An der Ziegelei“ in Telgte ist es am Montag, 23. Oktober, gegen 18 Uhr zu einem etwas ungewöhnlichen Unfall gekommen, wie die Polizei berichtet. Der 25-jährige Fahrer eines Transporters hat demnach zunächst ordnungsgemäß an einer roten Ampel gestanden. Dann wollte ein Lkw im Querverkehr das Abbiegen erleichtern und setzte mit seinem Fahrzeug wenige Meter zurück. Dabei stieß er mit dem Heck gegen eine 49-jährige Peinerin, die mit ihrem Motorrad hinter dem Transporter stand. Die Frau fiel zur Seite und verletzte sich leicht.

Schwerkrank und keiner kann helfen: Vöhrumer kämpft für seine Tochter



**25-Jährige leidet an Neuroimmun-Krankheit ME/CFS und ist auf Pflege angewiesen –
Ärzte tapen im Dunkeln, kaum Unterstützung von Kranken- und Pflegekassen**

Von Janine Kluge
30.10.2023, 00:00 Uhr

 Artikel anhören

Vöhrum.

Es begann mit leichten Kopfschmerzen, wenige Wochen nach der zweiten Corona-Infektion. Fieberschübe kommen hinzu, Muskeln schmerzen. Jede noch so kleine Anstrengung löst totale Erschöpfung aus. Sara Sturm aus Peine ist an Myalgischer Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue-Syndrom (ME/CFS) erkrankt. Eine tückische, bisher unheilbare neuroimmunologische Erkrankung, die den Ärzten noch immer viele Rätsel aufgibt, und Sara und ihre Familie machtlos zurücklässt – auch im Kampf um Unterstützung.

„Sie liegt einfach nur da. Ihr ganzer Körper ist gelähmt“, erzählt Saras Vater. Andreas Thiemann steht Tag für Tag in seinem Schuhgeschäft in Vöhrum, während seine Frau Michaela Sturm seit Wochen die schwer kranke Tochter in Hannover pflegt. Dort lebt die 25-Jährige gemeinsam mit ihrem Freund, um nach einer abgeschlossenen Ausbildung

zur Kauffrau für Marketingkommunikation zu studieren und ihrer großen Leidenschaft, dem Yoga, nachzugehen. Bilder an den Wänden von Saras Wohnung erinnern an gemeinsame Zeiten mit Freunden und der Familie, an Reisen, die sie so sehr genoss, an die Liebe zu ihrem Freund Jonas. Doch diese Bilder nimmt Sara nicht mehr wahr. Die Augen längere Zeit geöffnet zu haben, sich zu konzentrieren oder gar zu sprechen kostet viel Energie. Energie, die die aufgeschlossene, lebensfrohe Frau mit ihren 25 Jahren nicht mehr aufbringen kann.

Mutter und Freund pflegen 25-Jährige rund um die Uhr

„Sie kann vielleicht noch zwei Prozent ihrer Kraft nutzen“, schildert Thiemann. „Sobald es einen Tag etwas besser ging und Sara wieder irgendetwas gemacht hat, ist sie anschließend komplett zusammengebrochen.“ Bis zu jenem Tag im Sommer, an dem sie sich nicht mehr erholte. Jetzt ist Sara, die im Alter von 17 Jahren ihr Abitur am Silberkamp-Gymnasium in Peine gemacht hat, rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen. Sie liegt regungslos in ihrem Bett, das in einem komplett abgedunkelten Raum steht. Sie schläft nicht, denn dafür ist ihr zierlicher Körper viel zu überreizt. Ohrstöpsel und eine Schlafmaske sollen ihre Sinneswahrnehmungen reduzieren – doch es reicht nicht.

Essen muss ihr zugeführt werden, Körperhygiene, Medikamente, Wassereinnahme – all das übernimmt Saras Freund Jonas Kracht, der von ihrer besten Freundin und Saras Mutter unterstützt wird. Sie motivieren Sara, bauen sie auf und zeigen ihr, dass sie gemeinsam kämpfen. „Meine Frau arbeitet in der Nacht in einem Supermarkt in Hämelerwald, um am Morgen nach Hannover zu fahren und Saras Freund abzulösen. Dort bleibt sie dann bis zum Abend“, fasst Thiemann den Tagesablauf von Saras Mutter zusammen. „Sie bekommt kaum noch Schlaf. Das kann sie nicht mehr lange durchhalten.“

Eine pflegerische Unterstützung erhält die Familie bislang nicht. „Wir haben eine Pflegestufe beantragt. Aber bis das bearbeitet wird und wir wirklich die Zusage eines Pflegedienstes bekommen, vergehen Wochen“, so Thiemann. Ein Pflegebett wäre dringend nötig, einen Toilettenstuhl hat Thiemann bereits selbst besorgt. Finanzielle Unterstützung seitens der Krankenkasse würde der Familie zumindest diese Sorgen abnehmen, doch auch da stockt es. „Das Problem ist, dass diese Krankheit noch sehr unerforscht ist. Es gibt noch keine Therapiemöglichkeiten, Ärzte wissen nicht weiter“, schildert Thiemann.

„Ihr Freund Jonas hat mit ihr alle Ärzte abgeklappert. Sara war unter anderem beim Lungenfacharzt und Herzspezialisten, bei einem Immunologen, sogar beim Hals-Nasen-Ohren-Arzt und bei einer Rheumatologin. Keiner konnte etwas finden.“ Weil ihr Freund sich schließlich nicht mehr zu helfen wusste, brachte er die junge Frau in die

Medizinische Hochschule Hannover (MHH). Doch auch hier kamen die Ärzte an ihre Grenzen – „Es ist wohl eine Depression“, hieß es schnell.

Dabei sei ME/CFS das „Gegenteil zu einer Depression“, verdeutlicht Kracht. „Sie will ja. Sara möchte etwas machen und wieder am Leben teilhaben. Aber immer, wenn sie etwas macht, wird sie in einem verzögerten Zeitraum von 12 bis 36 Stunden dafür bestraft.“ So würden sich etwa Hände und Muskeln komplett verkrampfen. „Das sind unsagbare Schmerzen. Du verlierst auch komplett das Vertrauen in den eigenen Körper, weil du nicht weißt, was du überhaupt noch machen kannst.“ Als es Sara noch etwas besser ging, verfasste die 25-Jährige eine Liste mit ihren Symptomen – zwei DIN-A4-Seiten dokumentieren ihre täglichen Qualen. Und immer mehr kommen hinzu.

Sturm ist verzeifelt: „Es ist die Hölle auf Erden“

Menschen, die an ME/CFS erkrankt sind, leiden unter anderem an einer unverhältnismäßigen Zustandsverschlechterung nach Belastung (Post-Exertional Malaise) und einem ausgeprägten Erschöpfungssyndrom (Fatigue), sie haben Schlafstörungen, Muskel-, Gelenk- und Kopfschmerzen, Schwindel, Atemnot, Störungen des Verdauungsapparats, sie leiden an Störungen der Wahrnehmung und sie verlieren ihre Sprache, da jedes Wort in der Lunge brennt. Die Konzentration ist gestört und auch die Bewegung, sie leiden an Muskelschwäche- und -zucken, an Fieber, an einer gestörten Anpassung der Körpertemperatur, sie haben oft schmerzhafteste Lymphknoten, Halsschmerzen, Allergien, grippeähnliche Symptome, diverse Unverträglichkeiten und sie leiden an einer Überempfindlichkeit auf Sinnesreize. Und nahezu all das trifft mittlerweile auch auf Sara zu.

„Es ist die Hölle auf Erden.“ Das ist der einzige Satz, den Sara für diesen Artikel herausbringt. Es ist die pure Verzweiflung, die aus ihr spricht. Die Panik, die sie nicht schlafen lässt. Zu groß ist die Angst, vor weiteren Lähmungen, zu sehr fürchtet sie sich vor einer weiteren Verschlimmerung ihres Zustands. ME/CFS ist an sich nicht tödlich, doch wirklich leben können die Erkrankten ebenfalls nicht. „Sara liegt meistens nur da und starrt in die Dunkelheit“, beschreibt ihr 26-jähriger Freund die Tage mit Sara. „Sie ist gefangen in ihrem eigenen Körper.“ Ein Babyfon wacht neben ihr, bemerkbar macht sich die 25-Jährige durch leichtes Pfeifen. Dann ist ihr Freund Jonas zur Stelle oder ihre Mutter. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.

Es begann nach ihrer zweiten Corona-Infektion um den Jahreswechsel. „Sara war fast zwei Wochen positiv. Aber dann ging es ihr eigentlich besser. Etwas fiebrig war sie ab und zu oder hatte Kopfschmerzen“, erzählt Thiemann. „Sie hat weiter studiert und parallel ihre Ausbildung zur Yoga-Lehrerin gemacht. Drei Reisen hatte sie für dieses Jahr noch geplant.“ Bis Anfang Juni sei es Sara, die zuvor dreifach gegen Covid-19 geimpft war, „noch halbwegs gut“ gegangen, dann habe sich ihr Zustand immer weiter verschlechtert. Vor wenigen Wochen noch konnte Thiemann seine Tochter besuchen,

schildert er mit tränenerstickter Stimme. Er las ihr aus einem Buch vor, sie lachten sogar ein bisschen zusammen. Jetzt kann Sara sich nicht mehr rühren.

Nun verbringt der zweifache Familienvater jede freie Minute im Internet. Die Krankheit verstehen, Hilfen suchen, doch noch einen Arzt finden, der seine Tochter retten kann. Erst in der letzten Woche waren ihr Hausarzt und ein Spezialist aus Bremen bei seiner Tochter – doch auch sie sind ratlos. „Sara und Jonas haben schon so viel ausprobiert. Dutzende Medikamente, spezielle Ernährung und Therapien. Nichts hat bisher wirklich geholfen“, so Thiemann. Drei Mal sei Sara bereits in der MHH gewesen, drei Mal sei „nichts gemacht“ worden.

ME/CFS tritt häufig nach Infektionskrankheiten auf

Jetzt sei ein Arztbesuch oder gar eine Verlegung in die Heimat Peine nicht mehr möglich. Ein Transport sei für Sara mit qualvollen Schmerzen verbunden. „Selbst wenn wir sie schreien lassen würden und in einen Krankentransporter bekommen. Wo fahren wir dann hin? Wer kann Sara helfen?“, fragt sich Thiemann. Zuletzt sei der Familie eine Klinik in Hannover empfohlen worden, die auf Hämodialysen (Blutwäschen) spezialisiert ist. „Fünf Sitzungen wären für die Behandlung nötig, eine kostet zwischen 1500 und 2500 Euro. Und ob es Sara hilft oder ihren Zustand gar verschlimmert, weiß man nicht.“

Für Thiemann ist diese Krankheit „eine der schlimmsten Krankheiten“, die es momentan in Deutschland gibt. ME/CFS, was häufig nach einer Infektionskrankheit auftritt, wird seit der Corona-Pandemie zunehmend diagnostiziert. „Es gibt so viele Menschen, die daran leiden und auch nicht gesehen werden“, ist sich der Vöhrumer sicher. „Das alles ist schwer zu verkraften. Es bedarf mehr Forschung, mehr Aufmerksamkeit für diese Krankheit – für die vergessenen Patienten.“

IGS: Info- und Erlebnisabend

vor 8 Stunden

 Artikel anhören

Peine.

An einem Info- und Erlebnisabend am Montag, 27. November, von 17.30 Uhr an können Eltern sich über die IGS Peine informieren, an einer Schulführung teilnehmen und mit Lehrkräften, Schülern und Eltern sprechen. Den Kindern werden zeitgleich Workshops angeboten. Die Kinder können zum Beispiel einen Stop-Motion-Film drehen, am Upcycling oder Theater teilnehmen den Ökogarten by night erleben und vieles mehr. Es gibt auch wieder einen Schnuppertag mit Mittagessen in der Mensa der IGS. Begleitende Eltern sind willkommen. Die Anmeldung hierzu erfolgt ausschließlich über die Grundschulen.

Laternenumzug in Vöhrum findet statt am Montag

vor 7 Stunden

Vöhrum.

Der Laternenumzug in Vöhrum findet am Montag, 6. November, statt. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses (DGH) vor der Grundschule. Der Umzug wird vom Vöhrumer Spielmannszug begleitet. Die Strecke führt über den Hainwaldweg, Stiegenkamp, Garbenweg, Rispenweg, Halmweg und wieder zum DGH. Der ausrichtende SPD Ortsverein Vöhrum/Eixe/Röhrse freut sich auf viele Teilnehmer.



Andreas Thiemann in seinem Büro: Hier stapeln sich Anträge, Informationsmaterialien und Notizen zur unheilbaren Krankheit ME/CFS, an der seine Tochter Sara leidet.foto: Ralf Büchler

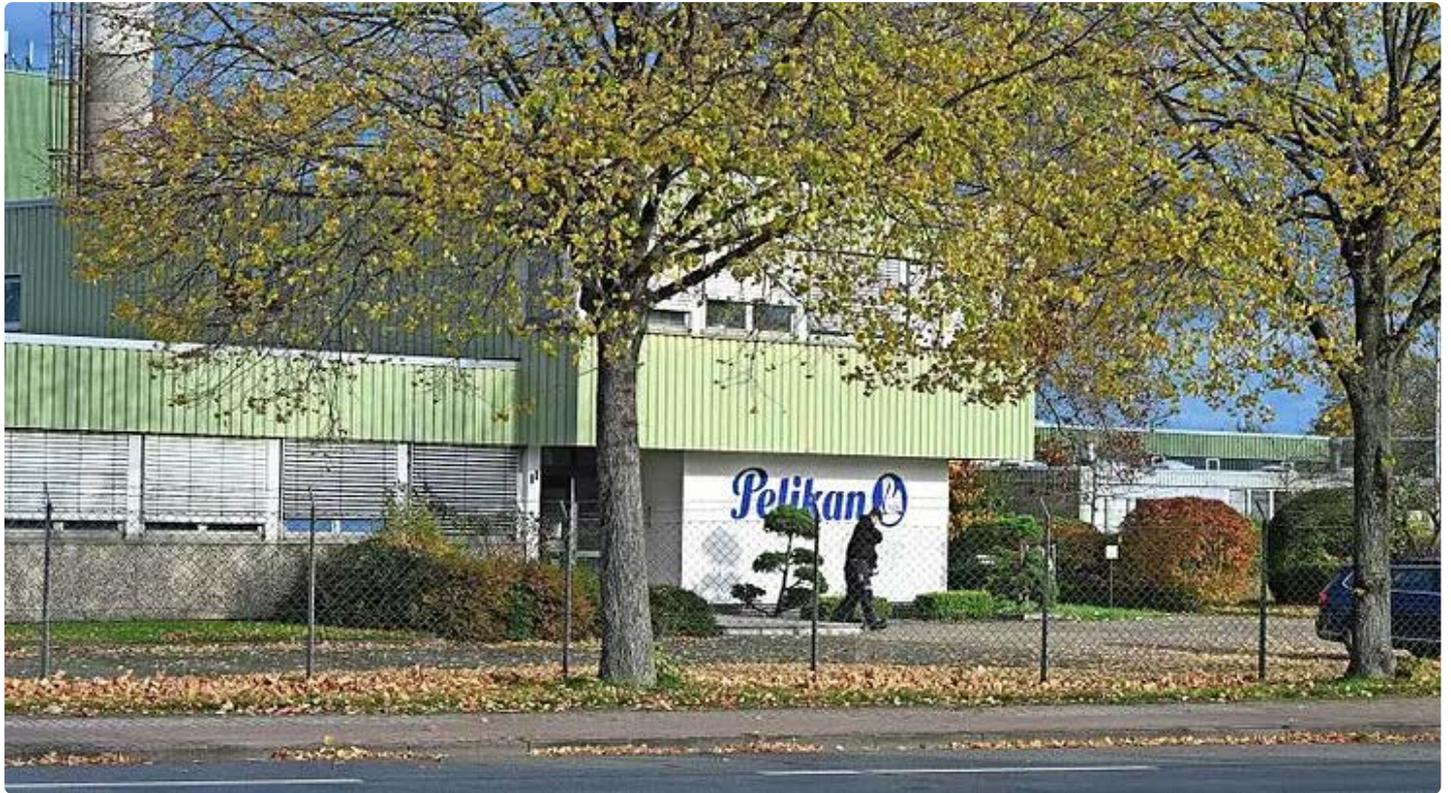
Einladung zur Blutspende in Vöhrum

vor 8 Stunden

Vöhrum.

In Vöhrum findet am Mittwoch, 8. November, von 14.30 bis 19.30 Uhr eine Blutspende im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum statt. Bitte den Personalausweis mitbringen.

Pelikan-Übernahme: Hamelin zahlt 70 Millionen Euro, vorerst Kurzarbeit



Bundeskartellamt entscheidet über die Fusion – Verkauf noch nicht abgeschlossen

Von Gunnar Lonnemann
vor 7 Stunden

 Artikel anhören

Peine.

Der Schreibwarenhersteller Pelikan schickt seine Beschäftigten in Vöhrum in Kurzarbeit: Dies geht aus einer Mitarbeiter-Information hervor, die unserer Zeitung vorliegt. Der drastische Schritt kurz vor der Übernahme zum Jahreswechsel durch den französischen Branchen-Primus Hamelin wird mit einem dramatischen Auftragsrückgang im zweiten Halbjahr 2023 begründet. Die Folge: Eine Vier-Tage-Woche fürs gesamte Werk, voraussichtlich bis kommenden März, heißt es,

Aktien im Wert von 70 Millionen Euro

Der Unternehmer Hooi Keat Loo aus Malaysia hatte den Pelikan-Konzern 1996 übernommen, die Geschäfte wurden seither von einer Holding in der Schweiz gesteuert.

Im Juli war bekannt geworden, dass die Pelikan-Gruppe mit Hauptsitz in Berlin sowie die Produktionsgesellschaft in Vöhrum und Hannover an den französischen Hersteller für Schul- und Bürobedarf Hamelin verkauft werden sollen.

Bei einer außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre Anfang September war die Genehmigung zum Verkauf der Beteiligungen der Pelikan Holding AG und den Darlehensschulden an Hamelin beantragt worden. Im Mittelpunkt stand der Verkauf von über 25 Millionen Aktien an der Pelikan-Gruppe im Wert von fast 70 Millionen Euro. Dazu kommt die Übernahme von 16,4 Millionen Euro Darlehensschuld der Pelikan PBS-Produktionsgesellschaft. Der offizielle Kaufpreis für die Pelikanwerke betrug einen Euro. Loo soll am 1. Oktober beauftragt worden sein, die Geschäftsführung abzugeben und den Verkauf an Hamelin über die Bühne zu bringen, heißt es aus Pelikan-Kreisen.

Warum zieht sich der Verkauf hin?

Seit Bekanntwerden des Käufers Hamelin zieht sich die Übernahme hin. Nach PAZ-Informationen sollen nicht alle nötigen Unterlagen zum Verkauf beim Bundeskartellamt fristgerecht eingereicht worden sein. Daher dürfe Hamelin als designierter neuer Besitzer auch noch nicht aktiv in die Geschäftsführung eingreifen. Erklärtes Ziel ist es, in Vöhrum das Personal zu halten. Hamelin-Chef Eric Joan will nach dem Verkaufsabschluss die dafür notwendigen Schritte einleiten, heißt es.

Nach Angaben des Bundeskartellamts beginne in der Sache Hamelin/Pelikan ein Prüfverfahren einer Fusion nach dem Eingang der vollständigen Anmeldeunterlagen. Seit Donnerstag, 2. November wird ein laufendes Fusionskontrollverfahren zwischen den beiden Unternehmen geführt. Die Behörde hat jetzt einen Monat Zeit, um den Zusammenschluss zu prüfen. Sehen die Kartellwächter keine Probleme, könnte die Übernahme vor Ablauf der Monatsfrist formlos freigegeben werden. Ist eine weitere Prüfung erforderlich, folgt ein sogenanntes förmliches Hauptprüfverfahren, was eine Verlängerung der Frist bedeutet. Eine Entscheidung muss innerhalb von fünf Monaten nach Eingang der Anmeldung fallen.

Kauf von Pelikan ist für Hamelin die perfekte Ergänzung

Wie die PAZ aus dem Umfeld von Pelikan erfuhr, wird mit einem Verkauf zum Jahresende gerechnet. Zuvor sollte die Übernahme im Oktober abgeschlossen sein. Aktuell gehe man aber nicht von einer Fristverlängerung des Bundeskartellamts aus, da es in Bezug auf die Märkte kaum Produktüberschneidungen zwischen Pelikan und Hamelin gebe. Der Käufer ist ein privates Unternehmen, das 1864 in Caen, Frankreich gegründet wurde. Laut Angaben von Hamelin verfüge das Unternehmen über lokale

Tochtergesellschaften und Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz, den Niederlanden, Dänemark, Polen, Tschechien, der Türkei, Tunesien und Australien, die zusammen mit den bestehenden Pelikan-Gesellschaften in anderen Ländern und Regionen die perfekte Ergänzung für Handelspartner und Verbraucher darstellen würden.

Hamelin gab bekannt, mit einem Gesamtumsatz von mehr als 400 Millionen Euro und 2.300 Mitarbeitern einer der führenden Hersteller von Schul- und Bürobedarf in Europa zu sein. Die Flaggschiffmarke der Gruppe „Oxford“ sei die führende europäische Marke für Notizbücher. Pelikan produziert hochwertige Füllfederhalter, Farbkästen und weiteren Schulbedarf.

16,4

Millionen Euro Darlehensschuld der Pelikan PBS-Produktionsgesellschaft übernimmt Hamelin

BBS: Arbeitgeber bieten Einblicke in Berufe



Berufsfindungsmarkt mit besonderem Angebot „Schüler beraten Schüler“ – Mehr als 1.000 junge Menschen erwartet

vor 7 Stunden

 Artikel anhören

Vöhrum.

Beratung auf Augenhöhe: Diesen Donnerstag, 9. November, findet von 9 bis 15 Uhr der Berufsfindungsmarkt in den Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises in Vöhrum statt. BBS-Leiterin Maria Zerhusen erwartet wieder mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen, die sich vielfältige Einblicke in die Berufswelt verschaffen und Tätigkeiten in den Berufen hautnah erleben wollen.

„Unser Kooperationspartner, die Kreishandwerkerschaft Peine, präsentiert sich im Eingangsbereich unserer Schule. Die Handwerksberufe im Kreis Peine mit zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgestellt“, erklärt Zerhusen. „Die Vorstellung der Ausbildungsmöglichkeiten und Bildungsgänge der BBS findet auf Augenhöhe statt, das heißt aktuelle Auszubildende und Schülerinnen und Schüler stellen ihren Ausbildungsberuf beziehungsweise ihre Schulform vor.“

Informationen über die Ausbildungsbetriebe der BBS sowie über freie Ausbildungs- und Praktikumsplätze erhalten die Schülerinnen und Schüler an den einzelnen Stationen sowie über den digitalen Berufsfindungsmarkt, der über die Homepage www.bbs-peine.de erreicht werden kann. Auf dem digitalen Berufsfindungsmarkt werden die Ausbildungsberufe und Schulformen an einer digitalen Pinnwand (taskcards) vorgestellt. Hier befinden sich ganzjährig von Lernenden erstellte kurze Videoclips, Podcasts, Präsentationen und vieles mehr.

„Auch unserer Kooperationspartner, die Gemeinde Ilsede, erhält die Möglichkeit die Angebote der Ilseder Jobbörse digital zu präsentieren“, berichtet Zerhusen. Bis zum 12. November können die Gäste des Berufsfindungsmarktes und sonstige Interessierte sich über die teilnehmenden Arbeitgeber und deren Stellenangebote unter www.ilseder-jobboerse.de informieren und mit diesen in Kontakt treten.

Ihre Bewerbungsunterlagen können die Schülerinnen und Schüler professionell durch das Beratungsteam der Jugendberufsagentur checken lassen.

„Die Milch macht’s“: Ausstellung in Vöhrum

vor 7 Stunden

 Artikel anhören

Vöhrum.

Der Vöhrumer Heimat- und Kulturpfleger Werner Brandes öffnet am Sonntag, 26. November, die Heimatstube in der „Alten Pfarrei“ an der Kirchvordener Straße. Interessierte Besucher können sich am „Tag der offenen Tür“ von 15 bis 18 Uhr über die neue Ausstellung „Die Milch macht’s“ vor Ort informieren. Neben den zahlreichen historischen Ausstellungsstücken gibt es noch viele weitere kleine Schätze in der Heimatstube zu entdecken. Der Heimat- und Kulturpfleger steht den Besuchern gern mit Rat und Informationen zur Verfügung. Nach vorheriger Abstimmung mit Brandes, können weitere Besichtigungstermine, etwa für Schulen und Kindergärten, vereinbart werden.

Gesprengte Filiale: Volksbank plant einen größeren Neubau in Vöhrum



Geldinstitut will von einem Investor einen Neubau an zentraler Stelle errichten lassen – Filiale soll größer werden

Von Mirja Polreich
vor 11 Stunden

 Artikel anhören

Vöhrum.

Die Volksbank Brawo plant gemeinsam mit einem Investor den Neubau einer Volksbank-Filiale in Vöhrum. Dem Leiter der Peiner Direktion der Volksbank Brawo, Stefan Honrath, zufolge, soll der Neubau etwas größer werden, als die alte Filiale an der Kirchvordener Straße, die im Januar 2022 bei einer Automaten-Sprengung zerstört wurde (wir berichteten).

„Wir verfolgen das Ziel, langfristig in Vöhrum präsent zu bleiben“, sagte Honrath. Derzeit befinde man sich hinsichtlich der Bauvoranfrage in der Abstimmung. Das Grundstück, auf dem der Neubau errichtet werden soll, sei vom Investor ausgesucht worden. Die Volksbank werde als Mieter auftreten. „Es wird kein Übergangsquartier, und das Gebäude wird auch nicht in der Peripherie, sondern zentral im Ort sein“, betont

Honrath, der sich darüber hinaus aber noch nicht zum genauen Standort äußern möchte.

Mit dem Neubau wolle sich die Peiner Volksbank-Direktion zukunftsgerichtet aufstellen. „Die alte Geschäftsstelle war nach der Zusammenlegung der Standorte Vöhrum und Hämelerwald bereits knapp bemessen“, so Honrath. Schon vor der Sprengung sei die Vöhrumer Filiale eine wachsende Geschäftsstelle gewesen. Daher soll nun auch der Neubau größer geplant werden, als das alte Gebäude. Zu den Kosten wie auch dem Baustart für den Neubau kann der Direktionsleiter derzeit noch keine Aussagen treffen.

Die Volksbank im Vöhrum war der erste Fall einer ganzen Reihe von Sprengstoffangriffen im Jahr 2022 auf Geldautomaten im Peiner Land. Dort schlugen die Kriminellen in der Nacht zum 23. Januar an der Kirchvordener Straße zu. Es folgte nur fünf Tage später die Volksbank-Filiale in Edemissen.

In der Nacht zum 23. Februar war Groß Ilsede an der Reihe: Die Täter sprengten den Geldautomaten der Volksbank-Filiale an der Gerhardstraße. Nach mehreren Monaten Pause schlugen die Täter im Juni wieder im Landkreis Peine zu: In der Nacht zum 20. Juni gab es eine Detonation in der Abbensener Sparkassen-Filiale.

Es folgten am frühen Morgen des 13. Juli Automaten der Sparkasse an der Peiner Straße in Edemissen. Am 26. Juli war dann die Gadenstedter Volksbank-Filiale an der Reihe, und in der Nacht zum 20. Oktober schlugen die Automaten-Sprenger bei der Deutschen-Bank-Finanzagentur in Vechelde zu. Zuletzt gab es am 18. Oktober 2023 einen Sprengangriff auf die Volksbank in Lengede.

Während nun feststeht, dass die Volksbank ihre Filiale in Gadenstedt nach der Sprengung schließt, soll die Ilseder Filiale an der Gerhardstraße als Übergangslösung fortbestehen. Die Mitarbeiterinnen der beiden Filialen ziehen im ersten Quartal 2024 in die ehemaligen Geschäftsstellenräume in Groß Ilsede.

Nach den Geldautomaten-Sprengungen war das Volksbank-Team in dem ehemaligen Geschäftsstellengebäude in Oberg untergebracht. Langfristig soll es auch in Groß Ilsede einen Neubau geben (wir berichteten). Ein neuer Geldautomat ist an der Eichstraße in der Nähe des Rathauses geplant.

Neue Gebührten für Friedhof St. Barbara

vor 9 Stunden

Peine.

Die katholische Pfarrgemeinde „Zu den Heiligen Engeln“ in Peine teilt mit, dass für den Friedhof „St. Barbara auf Telgte“, Vöhrumer Straße 5, in Peine zum 1. Februar 2024 eine neue Friedhofs- und Gebührenordnung in Kraft tritt. Die Ordnungen können bis zum 31. Januar im Pfarrbüro, Von-Ketteler-Platz 3, in Peine zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Franzosen dürfen Pelikan übernehmen



Französische Unternehmensgruppe Hamelin darf Pelikan kaufen – Kaufpreis beträgt einen Euro

vor 8 Stunden

 Artikel anhören

Vöhrum.

Die französische Unternehmensgruppe Hamelin darf den Schreibwarenhersteller Pelikan übernehmen. Das Bundeskartellamt veröffentlichte am Dienstag in Bonn die entsprechende Freigabe. Pelikan produziert unter anderem in Vöhrum Füllfederhalter, Farbkästen und weiteren Schulbedarf.

Für Handel und Verbraucher werde es auch nach dem Zusammenschluss genügend Alternativen bei anderen Herstellern von Schreibwaren geben, erklärte Behördenpräsident Andreas Mundt. Es sei nicht zu erwarten, dass der Zusammenschluss zu einer erheblichen Behinderung des Wettbewerbs führe.

Pelikan und Hamelin sind laut Kartellamt beide in der Herstellung und dem weltweiten Vertrieb von Papier-, Büro- und Schreibwaren tätig. Hamelin ist in Deutschland mit den Marken „Oxford“, „Landré“ und „Elba“ vor allem in den Segmenten Notizbücher, Blöcke und Ablageprodukte tätig. Pelikan (Berlin, Hannover und Vöhrum) ist in Deutschland

hauptsächlich in den Bereichen Schreibgeräte, Schreibgerätezubehör sowie Mal- und Bastelbedarf mit den Marken „Pelikan“, „Herlitz“ und „SusyCard“ präsent.

Der Käufer Hamelin ist ein privates Unternehmen, das 1864 in Caen, Frankreich gegründet wurde. Laut eigenen Angaben verfügt die Firma über lokale Tochtergesellschaften und Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz, den Niederlanden, Dänemark, Polen, Tschechien, der Türkei, Tunesien und Australien. Hamelin gab bekannt, mit einem Gesamtumsatz von mehr als 400 Millionen Euro und 2.300 Mitarbeitern einer der führenden Hersteller von Schul- und Bürobedarf in Europa zu sein. Hamelin stellt auch Handelsmarkenprodukte her, die von den Händlern unter eigener Marke vertrieben werden. Überschneidungen gibt es vor allem bei Heften, Blöcken, Spiralartikeln sowie Mal- und Zeichenblöcken. Für seine Marktanalyse hat das Kartellamt nach eigenen Angaben fast 100 Unternehmen aus der Branche befragt.

Der Unternehmer Hooi Keat Loo aus Malaysia hatte den Pelikan-Konzern 1996 übernommen, die Geschäfte wurden seither von einer Holding in der Schweiz gesteuert. Im Juli war bekannt geworden, dass die Pelikan-Gruppe mit Hauptsitz in Berlin sowie die Produktionsgesellschaft in Vöhrum und Hannover an Hamelin verkauft werden sollen.

Bei einer außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre Anfang September war die Genehmigung zum Verkauf der Beteiligungen der Pelikan Holding AG und den Darlehensschulden an Hamelin beantragt worden. Im Mittelpunkt stand der Verkauf von mehr als 25 Millionen Aktien an der Pelikan-Gruppe im Wert von fast 70 Millionen Euro. Dazu kommt die Übernahme von 16,4 Millionen Euro Darlehensschuld der Pelikan PBS-Produktionsgesellschaft. Der offizielle Kaufpreis für die Pelikanwerke betrug einen Euro. Loo soll am 1. Oktober beauftragt worden sein, die Geschäftsführung abzugeben und den Verkauf an Hamelin über die Bühne zu bringen, heißt es aus Pelikan-Kreisen.

dpa

Unbekannte werfen Hund aus fahrendem Auto: Verzweifelte Suche nach „Strolch“



Zwischen Vöhrum und Lehrte sollen Autofahrer das Tier aus dem Fahrzeug gestoßen haben

vor 8 Stunden

 Artikel anhören

Vöhrum.

Dieser Vorfall bewegt derzeit viele Menschen zwischen Peine und Lehrte: Unbekannte Autofahrer sollen am Montagabend während der Fahrt einen Hund aus dem Fahrzeug geworfen haben. Jetzt suchen ein Team und etliche Tierfreunde nach „Strolch“.

Im Schutz der Dunkelheit und im dichten Schneegestöber sollen Autoinsassen am Montagabend einen lebendigen Hund aus ihrem Fahrzeug geworfen haben. Mehrere Menschen wurden auf der Landstraße zwischen Lehrte-Sievershausen und Vöhrum Zeugen des schrecklich herzlosen Vorfalls. Sie beobachteten, wie zwischen 20 und 20.30 Uhr die Beifahrertür geöffnet und ein kleiner Hund regelrecht auf die Straße geworfen wurde. Autofahrer mussten teils scharf ausweichen, um das Tier nicht zu überfahren.

Der Wagen, aus dem der Hund auf die Straße stürzte, sei danach einfach weitergefahren, sagt Margit Reiss von der Hundesicherung Minden-Hannover-Hildesheim. Die Augenzeugen, die hinter dem Auto fuhren, haben ihr von dem Vorfall berichtet. Es spricht also einiges dagegen, dass das Tier versehentlich auf die Straße geraten war.

Fassungslosigkeit, Wut und Hilfsbereitschaft

Wahrscheinlich handelt es sich bei dem gesuchten Hund um einen Jack-Russel-Terrier. Er soll weißes Fell mit braunen Flecken haben. „Wir haben ihn ‚Strolch‘ genannt“, sagt Reiss. Sollte „Strolch“ gezielt ausgesetzt werden? Ist er verletzt? Und wer sind der oder die Menschen, die das Tier aus dem Auto schmissen? Diese Fragen stehen hinter Fassungslosigkeit, Wut, aber auch Hilfsbereitschaft an. Denn über soziale Medien hat sich die Meldung über den Vorfall seit Montag rasant verbreitet. Und Anwohnerinnen und Anwohner aus Sievershausen, Vöhrum, Röhre und anderen Dörfern zwischen Lehrte und Peine hoffen, den Hund zu finden – lebend.

Bislang gab es mehrere „Strolch“-Sichtungen in einem größeren Umkreis, sagt Reiss, unter anderem aus Arpke, Oelerse und Vöhrum. Doch in Sicherheit konnte das Tier noch nicht gebracht werden. Und die Zeit läuft gegen den Hund. Denn es ist völlig unklar, ob er möglicherweise alt und/oder verletzt ist. „Ich habe mittlerweile ein schlechtes Bauchgefühl“, sagt Reiss von der Hundesicherung.

„So was habe ich noch nicht erlebt“

Dennoch geht die Suche nach „Strolch“ weiter: Mit ihrem ehrenamtlichen Team und anderen Helferinnen und Helfern hat sie in der Gegend Futterstellen platziert, um das Tier anzulocken. Dort sind Wildkameras angebracht. Kommt der Hund vorbei, wird das aufgezeichnet. So könnten die Hundesicherung auf die Fährte des Hundes kommen. Auch Lebendfallen und Drohnen hat das Team im Arsenal, wie auch Pettrailer – ausgebildete Hunde, die vermisste Tiere aufspüren.

Die Hundesicherung muss sich hauptsächlich um ausgebüxte Tiere kümmern. Meist sind das Hunde, die neue Halter haben und vor Aufregung die Flucht ergreifen. Doch auch ausgesetzte Haustiere beschäftigen die Ehrenamtlichen immer wieder. Meist sind sie alt und krank. „Viele Menschen können die Tierarzkosten nicht mehr bezahlen“, sagt Reiss. Eine mögliche Entschuldigung für die brachiale Tat von Montagabend soll das nicht sein. „So was habe ich in all den Jahren noch nicht erlebt“, sagt sie.

Auch wenn es keine Hinweise auf die unbekannteren Autoinsassen gibt, hat Reiss die Aussetzung bei der Polizei gemeldet. Sollte sich bewahrheiten, dass der Hund tatsächlich aus dem Fahrzeug geworfen wurde, droht mindestens eine Ordnungswidrigkeit wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz. Das Aussetzen eines Hundes kann mit bis zu 25.000 Euro Bußgeld bestraft werden.

Für Reiss und das Team der Hundesicherung sowie die zahlreichen Menschen, die gerade bei der Suche helfen, zählt zunächst aber nur eines: „Strolch“ zu finden.

Wer den weiß-braunen Jack-Russel-Terrier sieht, soll ihn nicht selbst einfangen. Stattdessen soll die Hundesicherung benachrichtigt werden. Sie ist unter der Telefonnummer (0 15 14) 4 92 96 73 erreichbar.

red

Jubiläumsprodukte erfreuen Ökogarten und Kinderschutz



Pelikan-Schreibgeräte und Rausch-Jubiläumspralinen erbringen mehr als 4.500 Euro für den guten Zweck

Von Jan Tiemann
vor 9 Stunden

 Artikel anhören

Peine.

Die Zeit vergeht schnell, und so ist das Jubiläumsjahr 800 Jahre Peine schon fast vorbei. Viele Ereignisse fanden über das Jahr über statt. Ein Höhepunkt war der Jubiläumstag am 10. Juni – die Härke-Brauerei schenkte der Stadt ein Jubiläumsbier, die Firmen Pelikan und Rausch schenkten zum Jubiläum Schreibgeräte und Jubiläumspralinen. Der Erlös des Verkaufs von Schreibgeräten und Pralinen sollte für einen wohltätigen Zweck eingesetzt werden. Nun fand die Übergabe statt: Über exakt 4.524,50 Euro können sich jeweils zur Hälfte der Kinderschutzbund Peine sowie der Tier- und Ökogarten Peine freuen.

„Es freut mich außerordentlich, dass wir mit den Erlösen den Peiner Institutionen helfen können“, sagt Bürgermeister Klaus Saemann (SPD). „Ich danke den Peiner Bürgerinnen und Bürgern, dass sie dies mit dem Kauf der Jubiläumsprodukte möglich machen. Aber

auch an die Peiner Unternehmen Pelikan und das Schokoladenhaus Rausch geht mein besonderer Dank, dass sie dadurch eine tolle Erinnerung an das 800-jährige Stadtbestehen geschaffen haben.“

Aus dem Hause Pelikan stammten Füllhalter und Tintenroller im besonderen 800-Jahre-Peine-Design. „Wir freuen uns sehr über den Erfolg der Jubiläumsprodukte. Besonders glücklich sind wir über die hohe Spendensumme, die auch durch unsere Beteiligung erreicht werden konnte“, ist Christian Ehlers, Leiter Qualitätsmanagement bei Pelikan, begeistert. Jeweils 600 Schreibgeräte waren innerhalb kürzester Zeit verkauft.

Eine süße Erinnerung an das Stadtjubiläum gab es vom Schokoladenhaus Rausch. Dazu erklärt Miguel Karrasch, bei Rausch zuständig für PR und Kommunikation: „Schokolade und Peine – das passt einfach zusammen. Am Standort Peine feierte Rausch Schokolade dieses Jahr 40-jähriges Bestehen, und das Rausch-Schokoladenhaus in Peine wurde im Sommer feierlich eröffnet. Das sind nur zwei Gründe, die uns stolz zurückblicken lassen und den Blick nach vorne auf die gute Zusammenarbeit richten. Ein ereignisreiches Jubiläumsjahr endet somit für das Unternehmen Rausch und die Stadt Peine mit dieser großartigen Spendenübergabe.“

Im Ökogarten werden gerade die Dächer der Ställe saniert

Die Freude unter den Beschenkten bei der kleinen, feierlichen Übergabe im „Schwan“ an der Breiten Straße war groß. Bettina Gube, Leiterin des Tier- und Ökogartens Peine, zeigt sich überwältigt: „Ich kann es kaum fassen, dass an uns gedacht wurde. Das ist ein geniales Weihnachts- und Ostergeschenk gleichzeitig.“ Im Ökogarten würden gerade die Dächer der Ställe saniert, was mit hohen Kosten einhergehe. „Da ist die Spenden ein wahrer Segen, vielen, vielen Dank“, so Gube.

Besondere Erlebnisse für Kinder und Teenager

Dem schließt sich Olaf Preuß, Geschäftsführer des Kinderschutzbundes Peine, an: „Die Freude bei uns ist groß, denn nur durch solche Spenden können wir neben der täglichen Betreuung und lösungsorientierten Hilfestellung bei kleineren und größeren Anliegen, auch besondere Erlebnisse wie Tagesausflüge oder Sommerferienfreizeiten für Kinder und Teenager, anbieten.“